Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Freitag, den 8. November 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. | 7. Jahrgang. — Nr. 266

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Debs und die Great Nortnern-Wirren.

Milwaukee, 8. Nov. Ein Mitglied der „American Railway Union" hat ein Schreiben von Eugen V. Debs aus dem Gefängniß in Woodstock, Jll., erhalten, worin es heißt:

„Ich habe bestimmte Nachricht, daß kein Streik an der Great Northern Bahn erklärt worden ist, und wahrscheinlich auch keiner erklärt werden wird. An drei oder vier Punkten sind Mißhelligkeiten vorgekommen, aber keine von allgemeinem Charakter, in welche die „American Railway Union" verwickelt wäre. Es könnte auch kein allgemeiner Streik stattfinden, ohne daß von den Leuten selber die Ermächtigung dazu erfolgt wäre, und es ist nichts dergleichen geschehen. Die Preß-Depeschen über einen Ausstand an der Great Northern Bahn sind größtentheils unwahr."

Der alte Römer am Sterben?

Columbus, O., 8. Nov. Der greise frühere Bundessenator und Präsidentschaftskandidat Allen G. Thurman war am letzten Freitag in seinem Bibliothekszimmer von einem Sofa herabgefallen und hatte sich Verletzungen zugezogen, da jetzt eine sehr bedenkliche Entwicklung zeigen. Man hält es für kaum möglich, daß er mit dem Leben davonkommt.

Pastor Hinshaw im Zuchthaus.

Danville, Jll., 8. Nov. Rev. William Hinshaw, welcher bekanntlich der Ermordung seiner Gattin schuldiggesprochen und zu lebenslänglicher Strafhaft verurtheilt wurde, ist nach dem Zuchthaus in Jeffersonville gebracht worden. Dort wird er in der Schuhwerkstatt beschäftigt, und außerdem erhält er die Leitung der Zuchthausschule.

Ein Schwindler gesucht.

New York, 8. Nov. Adolf Guttmann, welcher eine große Mühle zu Albanj Szanto in Ungarn betrieb, wurde beschuldigt, seine Landsleute daselbst um $400,000 beschwindelt zu haben. Er verschwand, und man glaubte erst, daß er mit dem Dampfer „Elbe" untergegangen sei. Später aber wurde mitgetheilt, daß ein, in Hoboken eingetroffenes österreichisches Mädchen einem Ungar, welcher gleichzeitig mit ihr auf dem Bremer Dampfer „Wittekind" herüberfuhr, sich Josef Pfeifer nannte, ihr den Hof machte und vieles ungarische Geld zeigte, schließlich das Geständniß entlockte, daß er kein Anderer, als jener Guttmann sei. Das Mädchen machte zunächst den österreichischen Konsul dahier auf ihre Entdeckung aufmerksam, dieser betraute Geheimpolizisten mit der Verfolgung des Falles, und die Geheimpolizisten haben jetzt entdeckt, daß Guttmann zuletzt in Highland, Jll., wohnte. Von dort ist seine Spur verloren gegangen, aber die Geheimpolizisten glauben, sie bald wieder zu finden, da in Winnepeg, Canada, nachweislich ein Mann ein ganzes Bündel österreichischer Geldscheine auf eine Bank wechselte, resp. wechseln ließ, welche Geldscheine dann einer Bank am Broadway dahier übersandt wurden.

Die soziale Frage.

Elwood, Ind., 8. Nov. Die 300 Angestellten der Metallplaten-Fabrik der „Union Steel Works" in Alexandria sind an den Streik gegangen, weil die Firma einen Nichtgewerkschafter angestellt hatte. Dieser Ausstand mag dahin führen, daß das ganze Etablissement geschlossen wird, wodurch 800 Mann beschäftigungslos würden. Das Haus des Werkführers jener Plattenfabrik wird jetzt extra polizeilich bewacht, da derselbe die Rache der Streiker fürchtet, welche ihn anklagen, den Ausbruch des Streiks verschuldet zu haben.

Unter Rosses Hufen.

Brazil, Ind., 8. Nov. Frau Johanna Ehrlich, Gattin von Peter Ehrlich, einem hervorragenden Kohlengruben-Besitzer in unserem County, wurde gestern Nacht, unmittelbar an ihrer Wohnung, 3 Meilen westlich von hier, von einem wüthend gewordenen Pferd zu Tode getreten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Columbia von Hamburg.
Philadelphia: Nederland von Antwerpen.
Angekommen in Montreal: Dampfer Canadia von Hamburg. (War bekanntlich gestrandet, wurde aber glücklich wieder flott gemacht.)
An Dunnet Head vorbei: Hekla, von New York nach Stettin.
London: Mohawk von New York.
Belfast: Weehawken von Philadelphia.
Hamburg: Persia von New York.
Bremen: Braunschweig von New York.

Abgegangen.

New York: Dania nach Hamburg.
Neapel: Fürst Bismarck nach New York.
London: Mississippi nach New York.
Am Lizard vorbei: Amsterdam, von Rotterdam nach New York.

Im Nebel.

New York, 8. Nov. Noch immer hält der dichte Nebel über der Bai an. Dabei ist das Wetter ruhig; aber der Schiffsverkehr wird natürlich sehr durch den Nebel behindert. Eine ganze Anzahl Ozeandampfer ist fällig, darunter auch mehrere Postdampfer.

Als Ente erklärt.

Washington, D. C., 8. Nov. Der spanische Botschafter dahier hat Ermächtigung gegeben, zu erklären, daß an der gestern von der sogenannten Assoziirten Presse verbreiteten Depesche über einen Schriftwechsel zwischen der spanischen Regierung und dem Obergeneral Martinez de Campos in Cuba, wonach die spanische Regierung geneigt wäre, den Cubanern Selbstverwaltung zu gewähren, wenn diese nur das Anerbieten noch annehmen wollten, wieder kein wahres Wort sei.

Jenes Detroiter Unglück.

Detroit, 8. Nov. Noch immer wird in den Trümmern des eingestürzten Gebäudes des „Journal" nach Leichen gesucht. Verschiedene Leichen sind viel zu sehr zermalmt und verstümmelt, um identifizirt werden zu knönen; doch wurde eine an den Kleidern, als die von Charles Lind erkannt.

Mit Ausnahme von Annie O'Donoghue, deren Zustand ein kritischer ist, befinden sich alle Verletzten wohl und werden mit dem Leben davonkommen.

Der Staatsanwalt hat Weisung gegeben, den Maschinisten Thompson jedenfalls unter Polizei-Aufsicht zu behalten, so lange bis die Ursache der Explosion genau festgestellt ist; Thompson befindet sich vorläufig noch im Hospital.

Es wurde auch eine Massenversammlung einberufen, um geeignete Schritte zur Unterstützung der Angehörigen der Umgekommenen zu thun. Verschiedene Subskriptionslisten sind schon vorher in Umlauf gesetzt worden, und es zeigt sich eine ziemlich lebhafte Hilfswilligkeit.

Schrecklicher Selbstmord.

St. Johns, N. F., 8. Nov. Der Dampfer „Portia" ist aus New York hier eingetroffen. Auf der Fahrt sprang ein wahnsinnig gewordener Passagier, Namens Buckingham über Bord und wurde von dem Propeller des Dampfers in Stücke geschnitten. Es war gar nicht daran zu denken, ihm noch Hilfe zu bringen.

Der Todeskandidat Durant.

San Francisco, 8. Nov. Heute sollte dem Zahnkunde-Studenten und Kirchenbibliothekar Theodore Durrant, welcher schuldig gesprochen wurde, die Blanche Lamont in der baptistischen St. Emanuelskirche vergewaltigt und ermordet zu haben, vom Richter das Urtheil gesprochen werden. Indeß setzte die Vertheidigung eine Verschiebung der Urtheilsfällung um zwei Wochen durch, damit sie inzwischen ihren Antrag auf einen neuen Prozeß vorbereiten kann. Auch die Verhandlung des zweiten Prozesses, wegen Lustmordes an der Minnie Williams, wurde verschoben, und zwar auf unbestimmte Zeit.

Bahnunglück.

Girard, Kans., 8. Nov. Ein abgetrennter Theil eines Lokalzuges der Santa Fe-Bahn rannte nächtlicher Weile an einem Abstieg, zehn Meilen nördlich von Girard, mit einem Extra-Güterzug zusammen, wobei ein Personenwagen und fünf andere Wagen des ersteren Zuges zertrümmert wurden. Fünf Personen wurden verletzt, und zwar eine davon tödtlich. Die Zugbediensteten retteten sich durch Abspringen.

Ausland.

Ist kommandomüde.

Berlin, 8. Nov. Der Korrespondent der „Kölnischen Zeitung" in Konstantinopel (Rudolf Bartsch) telegraphirt, daß Baron von der Goltz Pascha, der bekannte deutsche Militär, welchem das Kommando des türkischen Kriegsheers übertragen wurde, gestern darum nachgesucht hat, dieses Postens enthoben zu werden.

Sozialistisches.

Berlin, 8. Nov. Die politische Polizei hat die Beschlagnahme der ganzen neuesten Ausgabe des radikal-sozialistischen Blattes: „Der Sozialist" verfügt. Diese Beschlagnahme erfolgte, ehe irgend eine Nummer des Blattes in die Hände des Publikums kam, und lediglich auf die Vermuthung hin, daß sich in diesr Nummer ein aufrührerischer Artikel befinde.

Der Redakteur des sozialistischen Witzblattes „Der deutsche Michel" wird jetzt wegen Veröffentlichung eines Artikels prozessirt, welcher Beleidigungen für die Kaiserinwittwe Friedrich enthielt.

Lueger wirklich nicht bestätigt.

Wien, 8. Nov. Es wird jetzt bestimmt mitgetheilt, daß Kaiser Franz Josef sich geweigert habe, die im Stadtrath erfolgte Erwählung des bekannten Antisemitenführers Luëger zum Bürgermeister von Wien zu bestätigen. Die Kunde hiervon hat eine wüthende Aufregung unter den Antisemiten verursacht, und dieselben äußern sich jetzt offen in Kafés und anderwärts sehr abfällig über den Kaiser, ja sie schimpfen dermaßen über ihn, daß sie sich der Gefahr aussetzen, unter der Anklage des Hochverrathes verhaftet zu werden.

93 antisemitische Mitglieder des Stadtrathes erklären auch, daß sie entschlossen seien, Dr. Luëger abermals zum Bürgermeister zu erwählen. Kommt es dahin, so dürfte der Ministerpräsident Badeni unverzüglich den Gemeinderath wieder auflösen.

Der Panamaskandal wieder?

Paris, 8. Nov. Das Rochefort'sche Blatt „L'Intransigeant" sagt, die jetzige Regierung stehe im Begriff, die Panamakanal-Skandale abermals auf's Tapet zu bringen und ein hervorragendes Mitglied der französischen Nationalversammlung wegen derselben gerichtlich verfolgen zu lassen.

Der türkische Rummel.

London, 8. Nov. Eine Depesche aus Konstantinopel an die Londoner „Times" meldet: Das gesammte Korps auswärtiger Diplomaten, welche in der türkischen Hauptstadt akkredirt sind, hält die jetzige Lage der Dinge einfach für unerträglich. Die einzige Politik, welche der Sultan auch unter den derzeitigen Verhältnissen zu kennen scheint, besteht darin, die Mächte gegeneinander auszuspielen: In früheren Nothlagen hat er diese Politik ja oft mit Erfolg angewendet; aber diesmal erscheint sie doch nicht zureichend, und er ist ganz verblüfft über die Einmüthigkeit, mit welcher diesmal die Großmächte ihre Forderungen zur Geltung zu bringen suchen.

Der Korrespondent der „Times" glaubt nicht, daß es zu einem fanatischen Aufstand gegen die Christen kommen werde; er sagt, die Gefahr scheine ihm in einer anderen Richtung zu liegen.

Brasilische Bahnkatastrophe.

Rio de Janeiro, 8. Nov. Eine schlimme Katastrophe ereignete sich auf der Staatsbahn in der Provinz Minas. Viele Passagiere (die genaue Zahl läßt sich noch nicht feststellen) verloren dabei ihr Leben. Unter den Umgekommenen ist auch der Bischof Lassagana, das Oberhaupt des salesianischen Mönchsordens in Südamerika.

(Telegraphische Notizen auf der 5. Seite.)

Lokalbericht.

Der sparsame Duffy.

Die Verwaltungsbehörde des Pensionsfonds der städtischen Polizei bewilligte gestern das Pensionsgesuch des Ex-Lieutenants Stanton, beschied das des Ex-Kapitän Duffy aber abschlägig. Letzterer behauptet, er habe vor 16 Jahren im Kampf mit einem Diebe eine schwere Verletzung davongetragen, die ihm noch jetzt häufig Kopfschmerzen verursache. Irgend welche Belege für diese Behauptung hat Duffy nicht. Er hat die Pension auch nicht unbedingt nothwendig, denn das Vermögen, welches er sich als Polizeikapitän erspart hat, wird auf $200,000 geschätzt.

Im Dienst getödtet.

Patrolmann John L. V. Bromberg, von der Kensington-Polizeistation, wurde gestern Nachmittag auf seinem Posten an der Pullman-Kreuzung der Illinois Zentral-Bahn von einem nördlich fahrenden Vorstadtzug überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Aermste erreichte ein Alter von 38 Jahren und hinterläßt eine Wittwe nebst drei Kindern. Seine Leiche wurde vorläufig in Rolstons Morgue aufgebahrt.

Machen Studien.

Sheriff Collins von Detroit, County-Clerk Reynolds und eine Anzahl Stadtväter aus Detroit besuchten heute Vormittag das hiesige County-Gefängniß, um dessen innere Einrichtung näher kennen zu lernen. Ihre Vaterstadt soll nämlich demnächst einen funkelnagelneuen County-Zwinger erhalten, weshalb das ernannte Komite jetzt eine Studienreise durch die Metropolen des Landes unternimmt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* In fünf Zügen der Illinois Central und der Eastern Illinois Bahn treten heute Abend zwischen fünf und sechs Uhr mehrere hundert hervorragende Bürger Chicagos, von dem Ersten Miliz-Regiment eskortirt, die Fahrt zur Ausstellung in Atlanta an.

* Der Kellnerstreik im Windermen-Hotel ist zu Ende. Die Hotelverwaltung hat den Oberkellner Jarrett, auf dessen Entfernung die Kellner bestanden, aus ihrem Dienst entlassen.

* Die „Vessel Owners' Towing Co." kündigt an, daß sie ihre Schleppdampfer in Zukunft nur noch in South Chicago verkehren lassen werde. Der Hafenverkehr hat sich in den letzten Jahren großentheils vom Chicago nach dem Calumet-Fluß gezogen, das erklärt die Maßregel der Firma.

*Der bekannte Theaterunternehmer Frank Hall hat seine Zahlungen eingestellt und den Pachtkontrakt für das „Casino" an Wabash Ave. aufgegeben. Die Leitung des Theaters, das künftighin den Namen „Eden Museum" führen wird, ist Herrn Maze Edwards übertragen worden.

Neuer Mordprozeß.

Frau Madeline Frese vor den Schranken des Gerichts.

Vor Richter Dunne wird gegenwärtig der Mordprozeß gegen Frau Madeline Frese verhandelt, welche am 29. Juni d. J. von dem Fenster ihrer Wohnung, Nr. 227 Rumsey Straße, aus den achtjährigen Arthur W. Grimm erschoß. Der Knabe war an dem genannten Tage auf das vor dem Hause befindliche Gitter geklettert und hatte an demselben allerlei Turnübungen ausgeführt, wobei er die Frau durch sein lautes Rufen und Schreien belästigt haben soll. Wie allgemein behauptet wird, war Frau Frese als eine exzentrische und leicht erregbare Dame bekannt, die mit den Kindern der Nachbarschaft in beständiger Fehde lebte und in den heftigsten Zorn gerieth, wenn der Garten vor ihrem Hause als Spielplatz benutzt wurde. Am 29. Juni soll sie sich über das lärmende Gebahren der Knaben derartig aufgeregt haben, daß sie einen Revolver holte und auf den kleinen Grimm einen Schuß abfeuerte. Das unglückliche Kind wurde tödtlich verwundet und gab etwa zwölf Stunden später seinen Geist auf.

Als Vertheidiger der Angeklagten fungirt Anwalt Elliott, während Hilfsstaatsanwalt Ramsey die Anklage vertritt. Bei der Auswahl der Geschworenen, die gestern Nachmittag ihren Abschluß fand, wurde ledigen Leuten der Vorzug gegeben, oder doch wenigstens solchen, die erklärten, daß sie keine besondere Liebe für Kinder empfänden. Herr Ramsey richtete außerdem an jeden Geschworenen die Frage, ob er ein Vorurtheil gegen die Todesstrafe habe. Die Vertheidigung wird den Nachweis zu führen versuchen, daß Frau Frese unzurechnungsfähig war, als sie den verhängnißvollen Schuß abfeuerte. Zu der heutigen Verhandlung hatten sich zahlreiche Nachbarn der Angeklagten eingefunden, die den Zeugenaussagen mit lebhaftem Interesse folgten.

„Corbett" und „Fitzsimmons".

Wie die Alten sungen, so zwitschern bekanntlich die Jungen, und als dieser Tage der so sehnsüchtigst erwartete Preiskampf zwischen Corbett und Fitzsimmons nothgedrungenerweise „abgesagt" werden mußte, da gab's auch unter den kleinen Kulturverbreitern in „Newsboys Alley" bitteres Wehklagen. Dies aber nicht allein, weil den Zeitungsjungen die Gelegenheit genommen war, reiche Pennybeute durch ihr: "Extra! All about the Prize fight!" zu machen, sondern vornehmlich weil sie selbst dem Sport des Boxens sehr huldigen und mit voller Bewunderung zu ihren „Vorbildern" emporschauen. Wie gesagt, der Spaß war den Bengels gründlich verdorben worden, doch läßt sich Jung-Amerika dieses Schlages nicht so leicht verblüffen. In aller Stille wurde selbst ein Preiskampf arrangirt, und heute Morgen, kurz nach 1 Uhr, traten John Gitts, in der Rolle von „Corbett", und John Garrie als „Fitzsimmons", in die Arena an 5. Ave. und St. Charles Place. Hunderte von Zeitungsjungen bildeten das enthusiastische Zuschauerpublikum. Doch aus diesmal war die Rechnung ohne — die Polizei gemacht worden! Eben erscholl das bedeutungsvolle Wörtchen „Time!" und gerade wollte „Corbett" seinem Gegner einen gesalzenen Nasenstüber verabreichen, als mehrere Blauröcke auf der Bildfläche erschienen und dem ganzen Rummel ein Ende machten.

Gitts und Garrie, die Hauptmacher, wurden eingelocht und später vor Richter Richardson gebracht, der die jugendlichen Klopffechter diesmal noch mit einer gehörigen Strafpredigt von dannen ziehen ließ.

Nach und nach.

Unter der Anklage, der Bäckerfirma Riedel & Ruhstadt, Nr. 227 North Avenue, zwei Laib Brot im Werthe von 10 Cents entwendet zu haben, stand heute Bertha Fricke, die Tochter eines Schankwirthes, vor den Schranken des Polizeigerichts an der Ost Chicago Avenue. Die Verhandlung des Falles wurde bis zum Dienstag verschoben. Ein Vertreter der genannten Firma behauptet, Bertha habe diese nach und nach um Backwaaren im Werthe von mehreren hundert Dollars bestohlen. Sie soll die Diebstähle ausgeführt haben, während die Fuhrleute der Firma in dem Fricke'schen Lokal gastlich bewirthet wurden und ihre Wagen unbewacht auf der Straße stehen ließen.

Identifizirt.

Die Leiche des Mannes, welcher gestern Abend an Wabash Avenue und Lake Str. von Krämpfen befallen wurde und kurz nachher im County-Hospital verstarb, ist heute als diejenige von Patrik Linnehan, von Nr. 2931 Union Avenue, identifizirt worden. Der Verstorbene stand in Diensten der Jll. Zentral Bahn.

* Der Bundes-Appellhof hat sich heute vertagt. Er hat während der jetzt beendeten Sitzung die mündliche Beweisführung von 24 Prozessen angehört, und wird dieselben binnen einigen Wochen entscheiden.

Ein Field-Denkmal.

Die Kinder zu Beisteuern aufgefordert.

Die Hoffnung, welcher Dr. Bristol in seiner Leichenrede zu Ehren des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Dichters Eugene Field Ausdruck gab, scheint sich erfüllen zu sollen. Es wird den Kindern Chicagos und der Vereinigten Staaten Gelegenheit gegeben werden, zu den Kosten eines Denkmals beizusteuern, welches ihrem Dichterfreunde im Lincoln Park errichtet werden wird. Der Herausgeber des hiesigen „Record", dessen langjähriger Mitarbeiter der Verstorbene gewesen ist, hat die Sammlungen in die Hand genommen, und die Herausgeber der anderen englischen Zeitungen werden ihn in dem Liebeswerke unterstützen. Auch die kleinsten Beiträge sind willkommen. Als Schatzmeister für den Denkmal-Fonds wird Herr Melville E. Stone fungiren. — Die städtische Erziehungsbehörde wird das Andenken Fields ehren, indem sie einer der öffentlichen Schulen, mit denen ein Kindergarten verbunden ist, seinen Namen gibt.

Wirkung der Konkurrenz.

Die Verwaltung der Rock Island-Bahn kündigt an, daß sie den Fahrpreis für ihre zwischen der 79. und Van Buren Str. verkehrenden Vorstadtzüge demnächst von 10 auf 5 Cts. ermäßigen wird. Verursacht wird diese für das interessirte Publikum sehr angenehme Preisherabsetzung durch die Absicht der Eastern Illinois-Bahn, für die Strecke zwischen dem Polk Str.-Bahnhof und der 63. Str. ebenfalls eine derartige Reduktion des Fahrpreises eintreten zu lassen, und zwar vom 17. November an. Die Illinois Zentral-Bahn wiederum wird zu der menschenfreundlichen Maßregel durch die Konkurrenz der City Railway Co. gezwungen, deren elektrische Linie zwischen Adams und 63. Str. am 12. November dem Betrieb übergeben werden wird. Die Kabelbahn in der State Str. braucht für die Fahrt von 63. bis Randolph Str. fünf und vierzig Minuten, die Waggons der elektrischen Bahn würden die Entfernung in 35 Minuten zurücklegen; die Züge der Rock Island Bahn machen die Fahrt in 30 Minuten, die der Eastern Illinois Bahn in 23 Minuten. Die letztgenannte Linie will, um die größere Entfernung von ihrem Bahnhof nach der inneren Stadt auszugleichen, die Fahrgeschwindigkeit ihrer Vorstadtzüge noch erhöhen, so daß man mit denselben in 20 Minuten von der 63. bis zur Polk Str. gelangen wird.

Läßt sich nicht blicken.

Heute Vormittag sollte im Ost Chicago Ave.-Polizeigericht die Klagesache gegen Frau Carrie Sherwood zur Verhandlung kommen, welche, wie sich die Leser der „Abendpost" wohl noch erinnern werden, vor einigen Tagen wegen angeblicher Schwindeleien, unter dem Deckmantel der Wohlthätigkeit begangen, in Haft genommen wurde. Die Arrestantin, die sich als eine Vertreterin des „Hull House" ausgab und durch ihr vertrauenerweckendes Auftreten eine ganze Anzahl Personen auf der Nordseite um mehr oder minder große Beträge begaunerte, stellte damals die verlangte Bürgschaft in Höhe von $5000 und erhielt daraufhin vorläufig ihre Freiheit wieder. Als nun heute der Fall aufgerufen wurde, glänzte die Beschuldigte durch Abwesenheit, und ihre Bürgen, Harry Venable, von Nr. 730 N. Oakley Ave., sowie Andrew B. Bingham, dessen Geschäftsbureau sich im Opera House Block befindet, haben jetzt das Nachsehen. Die Polizei ist der Ueberzeugung, daß Frau Sherwood inzwischen dem ihr zu heiß gewordenen Pflaster Chicagos Lebewohl auf Nimmerwiedersehen gesagt hat.

Im Uebrigen soll es Richter Hamburgher mit der Annahme der Bürgschaft nicht allzu genau genommen haben, indem Bingham nicht einmal angehalten wurde, sich als Grundeigenthumsbesitzer näher zu legitimiren.

Ging die „Missoula" verloren?

Schon seit acht Tagen fehlt jede Nachricht von dem auch in hiesigen Schifferkreisen wohlbekannten Dampfer „Missoula", welcher während eines ungemein heftigen Schneegestöbers von Fort William aus die Fahrt über den Lake Superior antrat. Man befürchtet, daß das Schiff mit Mann und Maus untergegangen ist, wenn es auch nicht ausgeschlossen bleibt, daß der Dampfer irgendwie Havarie erlitten hat und hilflos auf den Wellen umhertreibt. Zwei Schleppdampfer sind gestern von Port Colwell aus abgesandt worden, um das vermißte Fahrzeug aufzuspüren.

Die „Missoula" gehört dem in Cleveland ansässigen Kapt. Wilson und repräsentirt einen Werth von $95,000, der zum größten Theil durch Versicherung gedeckt sein soll. Auf dem Kargo ruht eine Versicherung von $45,000.

* Henry Ritzmann, der sich gestern Abend in verdächtiger Weise am Northwestern-Bahnhof umhertrieb und bei dem ein geladener Revolver vorgefunden wurde, erhielt heute darob von Richter Kersten eine Strafe von $25 aufgebrummt.

Zum Besten der Westseite.

Die Bürger des bisher vernachlässigten Stadttheils stellen Forderungen.

Die für gestern Abend „zum Wohl und Besten der Westseite" nach dem Princeß Rink einberufene Massenversammlung war des trübseligen Wetters ungeachtet recht zahlreich besucht, und es that sich in derselben großer Enthusiasmus für die Strebensziele kund, welche von verschiedenen Rednern erörtert wurden. Folgende Forderungen wurden von den einzelnen Rednern gestellt und von der Versammlung gutgeheißen:

1. Die Ringbahn in der unteren Stadt soll nicht durch die Harrison, sondern durch die Van Buren Straße geführt werden.

2. Die über kurz oder lang zu bauende neue Stadthalle soll nach der Westseite verlegt werden.

3. Die Ogden Avenue soll von der Randolph Straße aus in nordöstlicher Richtung bis zum Lincoln Park verlängert werden.

Zu Paragraph 1 führte Alderman Stanwood in längerer Rede aus, daß die Harrison Straße in Verbindung mit der Ringbahn nur von einigen Großgrundbesitzern befürwortet werde, welchen daran gelegen sei, den Werth ihrer eigenen, südlich von der Van Buren Straße befindlichen Liegenschaften zu erhöhen. Die längere Route würde für jeden Westseiter, der sie benutzt, einen Zeitverlust von sechs Minuten zu bedeuten haben, einen Zeitverlust, welcher sich für das gesammte Publikum der Westseite täglich auf acht Jahre heraufsummen würde. Eine derartige Hintansetzung des Gemeinwohls den Interessen eines einzigen Bürgers zu Liebe, der ein Drittel seiner Zeit in Lake Geneva, ein zweites Drittel in Europa und den Rest in Washington verbringe, dürfe nicht zugegeben werden.

Was die Verlegung der Stadthalle nach der Westseite angeht, so führte Präsident Alsip aus, daß der bei weitem größte Stadttheil von den öffentlichen Instituten der Stadt bisher nur das Pesthaus, das Arbeitshaus und den Hundezwinger habe, es sei nicht mehr als billig, daß das anders werde.

Von der Durchbrechung der Ogden Avenue bis zum Lincoln Park hin, versprechen die Befürworter des Planes den Grundeigenthümern eine Werthsteigerung von $40,000,000 für ihren Besitz. In's Einzelne gehende Belege wurden für diese Behauptung nicht erbracht, auch wurde nicht angegeben, aus welchen Mitteln die sehr beträchtlichen Entschädigungen bestritten werden sollen, auf deren Bezahlung die Stadt sich gefaßt machen müßte, falls sie die Ogden Avenue in der gewünschten Weise verlängert.

Er suchte einen Dummen.

Der gewerbsmäßige Spieler Charles Dunne, auch Davis genannt, wurde gestern in dem Bureau von W. D. Mahaney, Zimmer 16, Nr. 206 La Salle Str., wegen Schwindels verhaftet. Dunne hatte dem Davis einen gewissen Hall zugeführt, als Käufer für ein Patent, das Mahaney besitzt und für welchs derselbe $10,000 verlangt. Hall zog sich von dem Geschäft zurück, und nun schlug Dunne dem Mahaney vor, dem Hall sein Geld im Kartenspiel abzunehmen, es würde seine Sorge sein, daß Hall verliere. Mahaney hatte jedoch schon vorher Verdacht geschöpft und in einem Wandschrank seines Bureaus zwei Detektives verborgen. Diese hörten den Vorschlag des Gauners mit an und nahmen diesen fest. Dunne stand unfraglich mit Hall im Bunde, und Beide haben beabsichtigt, den Mahaney zu rupfen. Dunne ist erst vor einigen Tagen unter der Anklage verhaftet worden, den Dr. Abel von Peoria im Kartenspiel um $600 betrogen zu haben.

Sie zahlen selber nicht.

Der Verband der Grundeigenthumshändler hat dem Mayor vorgeschlagen, statt die steuerbaren Werthe höher einzuschätzen, lieber die Gewerbesteuern zu erhöhen und alle diejenigen Gewerbe, welche noch nicht besteuert werden, zur Besteuerung heranzuziehen. Mayor Swift entgegnet auf diesen Vorschlag, daß von den 2000 Grundeigenthums-Agenten der Stadt, mit Ach und Krach nur 600 haben veranlaßt werden können, ihre auf $25 festgesetzte Gewerbesteuer zu bezahlen.

Postanweisungen.

Das Chicagoer Postamt zahlt durchschnittlich jeden Tag $40,000 auf Postanweisungen aus. Zuweilen steigt dieser Umsatz um ein Beträchtliches, aber noch nie zuvor hat er eine Höhe erreicht wie am gestrigen Tage. Es wurden gestern über $105,000 ausgezahlt, $36,000 mehr, als je zuvor an einem Tage.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Regen oder Schnee, kühler; nördliche Winde.

Wisconsin: Regen oder Schnee, wärmer im westlichen Theile; nördliche später veränderliche Winde.

Jowa: Theilweise bewölkt, wärmer; veränderliche Winde.

Missouri: Regen oder Schnee und kühler; morgen schön; nördliche später veränderliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 47 Grad, Mitternacht 43 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 43 Grad, und heute Mittag 43 Grad über Null.

O diese Wendung, welche Täuschung!

Warum Onkel Conley sich einen Bärenrausch zulegte.

In dem etwas weiberarmen Stensland, im schönen Virginien, wohnt friedlichen Gemüthes der wohlhabende Pferdehändler John Conley, dem zum vollen Erdenglück nur eine passende Lebensgefährtin fehlte. Was sich ihm in dieser Hinsicht in seinem Heimathstädtchen bot, entsprach durchaus nicht seinem Geschmack, und der Heirathskandidat wandte sich deshalb vor Kurzem an eine hiesiges Vermittlungsbureau und bat, ihm mitzutheilen, was man „auf Lager" habe. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Es war eine gewisse Frau Mary Sullivan, die man ihm unter Worten höchster Empfehlung anpries; „ein allerliebstes Wittibchen, mit kohlschwarzem Haar und Grübchen in den Backen", wie es in dem Brief hieß, dazu von gemüthvollem Temperament und häuslich bescheidenem Sinn. Das war gerade, was Onkel Conley suchte. Der Virginier besann sich nicht lange, ließ seine Sonntagstoilette schnell aufbügeln und dampfte nach Chicago, um seine Frau „in spe" persönlich kennen zu lernen. Gestern Morgen langte er, das Herz voll freudiger Erwartung, hier an. Nachdem sich unser Freund im „Palmer House"-Barbierladen fein hatte striegeln und pomadisiren lassen, klopfte er seligen Gefühles an die Wohnung von Frau Sullivan, Nr. 53 Artesian Ave. an, die Thür that sich auf — und „sie" stand vor ihm. O, diese Wendung, welche Täuschung! Statt der jugendlichen Wittib trat ihm eine schon hoch im Mittelalter stehende Heirathslustige entgegen; statt der „Grübchen", gab's Falten auf den Backen und das pechschwarze Haar löste sich in — graue Strähnen auf. Conlin wurde von einem heiligen Schrecken gepackt und machte sofort Kehrt. Aus lauter Aerger trank er sich dann einen gehörigen Affen an, der sich schließlich so wild geberdete, daß sein Träger eingesponnen werden mußte. „$3 und Kosten," lautete heute Vormittag das Brausepulver, welches der Kadi dem Virginier verschrieb.

Eile thut Noth.

Die Vergrößerung des Lincoln Park würde später zu kostspielig werden.

Präsident Crawford von der Lincoln Park-Kommission wird dieser Behörde am 20. November einen Plan vorlegen, nach welchem mit der Vergrößerung des Parkes sofort begonnen werden soll, und zwar am Nordende, zwischen Byron und 59. Straße, welche letztere die Grenzlinie zwischen Lake View und Edgewater bildet. Der See soll auf dieser Strecke in einer Breite von 1000 bis 1100 Fuß aufgefüllt werden, wodurch etwa 400 Acker Land gewonnen werden würden. Es ist wichtig, daß mit dieser Arbeit möglichst bald angefangen wird, denn die zu erwerbenden Uferrechte würden mit der Zeit im Preise steigen. Die Parkbehörde beabsichtigt nicht, sofort an die Auffüllung der 400 Acker zu gehen, sondern wird zunächst nur die Gebietsgrenze abstecken, indem sie einen Fahrweg durch den See anlegen läßt. Das auf diese Weise geschaffene Bassin kann dann späterhin nach und nach zugeschüttet werden. Die Kosten des Fahrweges werden nach den schon aufgestellten Voranschlägen auf $60 per Fuß zu stehen kommen. Dieselben werden von den Steuerzahlern von Lake View getragen werden müssen.

Unter gerichtlichem Schutz.

Der gestern Abend vom Stadtrath erlassene Befehl, die Geleise der Chicago- & Batavia-Bahn in der W. 40. Str. aufreißen zu lassen, wird wohl kaum vollstreckt werden können. Die genannte Bahn gehört zu dem System der Northern Pacific Bahn, und diese befindet sich bekanntlich zur Zeit in den Händen des Bundesgerichts. Ein Vorgehen gegen die Bahn könnte nun als „Mißachtung des Gerichtshofes" aufgefaßt werden. Die fraglichen Geleise sind in der Zeit vom letzten Samstag Abend bis zum Montag Morgen gelegt worden, und zwar widerrechtlich. Mit den beiden schon in der W. 40. Str. befindlichen Geleisen der Ogden Straßenbahn-Gesellschaft nehmen sie die ganze Breite des Fahrdammes und noch einen Fuß breit von dem Seitenweg ein. Der Korporationsanwalt wird ein Gutachten darüber abgeben müssen, ob die Stadtverwaltung dieser Beschlagnahme einer ganzen Straße gegenüber machtlos ist.

Cadman stirbt als Selbstmörder.

J. W. Cadman, ein weitläufiger Verwandter des Präsidenten Cleveland, welcher sich, wie erinnerlich, vor einigen Tagen im Manufacturers-Gebäude an West Randolph Str. in selbstmörderischer Absicht eine Revolverkugel in den Mund jagte, ist heute zu früher Morgenstunde im County-Hospital gestorben. Ueber das eigentliche Motiv zu der unseligen That ist noch nichts Näheres bekannt geworden.

Cadman bekleidete die Stelle eines Indianer-Agenten in Dakota und seine Familie ist in Jackson, Mich., ansässig.

WILLNER BROS & COMPANY

Preise ent=
2
geschnitten.

Das ist, was es thatsächlich bedeutet. — Der wunderbare Schachzug im Geschäft — der bemerkenswerthe billige Einkauf, den wir von **Kochenthal White Marks & Co.** von

Rochester Kleidern

machten, setzt uns in den Stand zu niedrigeren Preisen verkaufen zu können als Waaren von gleicher Qualität andern Händlern **kosten. Nie zuvor in der Geschichte** des Kleidergeschäfts wurden Waaren dieser Qualität zu solchen Preisen verkauft — jeder Anzug und Ueberzieher ein **Kleinod.** Die höchste Vollendung in der Schneiderkunst. Es kostet Euch ein Drittel weniger von diesem Lager ....

einen feinen Anzug oder Ueberzieher

auszuwählen, als Ihr anderswo für geringere Waaren zu bezahlen haben würdet.

Massen sind hier gewesen und der Verkauf schließt bald.

Berücksichtigt Euer eigenes Interesse—Schiebt es nicht auf.

Nur damit Ihr mit unserem **Hut=Departement** bekannt bleibt, verkaufen wir nur für diese Woche:

75c Winter=Kappen für Männer, Knaben und Kinder, zu	**25c**	**$3.50** Derbys in den neuesten Façons, zu	**$2.50**
$2.50 Derbys in den neuesten Façons, zu...............	**$1.50**	**$2.00** Fedoras, zu........................	**98c**

Unserem Schuh=Departement

ist eine Reparir=Werkstatt hinzugefügt.

Schuhe geflickt............**5c** Neue Sohlen............**33c** Sohlen und Absätze....**48c**

Diese Woche ist die letzte Gelegenheit unsere **$3.00** Schuhe zu erlangen für.. **$1.95**

Unterzeug und Strümpfe.

Feine Qualität naturwoll. Unterzeug, die **$1.50** Sorte, für..	**$1.00**	Derby geripptes extra schweres Unterzeug, die **50c** Sorte, für........	**29c**
Extra Qual. Kameelshaar=Unterzeug, die **$2.00** Sorte, für..	**$1.50**	Merino=Strümpfe, die **15c** Sorte, für.........................	**9c**

WILLNER BROS & COMPANY

COR MILWAUKEE AVE & CARPENTER ST

THE BIG CLOTHING AND SHOE STORE

Es war eine gute Sache

und nächsten Samstag werden wir das „Vergehen" wiederholen, indem wir mit jedem Anzug oder Ueberrock, der verkauft wird,

Einen feinen Hut verschenken

werden. Wir thun dies als eine Reklame, und nur am Samstag, und wenngleich es uns viele Dutzend Hüte kostete, hat es uns auch viele neue Kunden gebracht. — Beachtet die nachstehenden Preise, bringt diese Anzeige mit, und wenn wir nicht genau so thun wie hier angezeigt, dann werden wir Euch nicht nur einen Hut, sondern

... Einen Anzug schenken ...

Cassimere=Anzüge für Männer, gut gemacht und ausgestattet, in schwarzen Cheviots, modischen Streifen, kleinen Checks und Mischungen, preiswürdig zu $7.50, unser Preis, einschließlich einem feinen, neuester Mode steifen oder „Fedora"=Hut....................	**$4.88**
Gute, reinwollene Anzüge für Männer, einfach= oder doppelknöpfig, Sacks oder Frocks, ausgezeichnete Geschäfts=Anzüge, und eine große Auswahl von Mustern, leicht $10.00 werth, unser Preis, einschließlich einem feinen, neuester Mode steifen oder „Fedora"=Hut....................	**$6.88**
Beste Qualität Sack= und Frock=Anzüge für Männer, werth bis zu $15.00, einschließlich des schwarzen importirten Clay=Kammgarns, von dem unsere Konkurrenten so viel Lärm machen und für $9.88 verkaufen; wir verkaufen sie morgen, Samstag, einschließlich einem feinen, neuester Mode steifen oder „Fedora"=Hut, für....................	**$8.88**
Reinwollene Biber=Ueberzieher für Männer, schwarz oder blau, einfach oder doppelknöpfig, 44 Zoll lang, elegant passend und fein ausgestattet, sind ein Bargain für $10.00, unser Preis, einschließlich einem feinen, neuester Mode steifen oder „Fedora"=Hut....................	**$7.50**
Unser Haupt=Treffer, schwere reinwollene Kersey=Ueberzieher, alle Façons, Macharten und Längen, „Down=town"=Preis $15.00, unser Preis, einschließlich einem feinen, neuester Mode steifen oder „Fedora"=Hut....................	**$10.00**
Ein Ueberzieher, gut genug für einen Millionär, Kersey oder Biber, blau oder schwarz, breiter Sammet=Kragen, Atlas=Aermelfutter; Ihr bezahlt dafür in der Stadt das Doppelte. Unser Preis für diesen Verkauf, einschließlich einem feinen, neuester Mode steifen oder „Fedora"=Hut....................	**$12.00**

Zur Beachtung, daß wir **nur am Samstag** mit jedem Herren=Anzug oder Ueberrock, welcher verkauft wird, einen feinen steifen oder „Fedora"=Hut und mit jedem Knaben=Anzug oder Ueberrock, welcher verkauft wird, einen guten Hut oder Kappe **gratis weggeben.**

Speziell. 85 Dutzend „Tam O'Shanter", oder „Trilby"=Kappen für Mädchen, wirklicher Werth 50c, in den neuesten „Scotch Plaids", nur **19c**

THE NEW ERA CLOTHIERS.

1548 und 1550 Milwaukee Avenue, nahe Western Avenue,

Gegenüber der Post=Office.

Lest die Sonntagsbeilage der Abendpost.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail=Office Eldridge B Näh=Maschine

275 Wabash Av.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4apl1

Federweißer (Sauser).
Chas. Billeter,
Weinhandlung. 20ag6m
47 Dearborn Str., zwischen Lake u. Randolph St.

Lokalbericht.

Neuer Frauenverein.

Die vor Kurzem nach Köhlers Halle einberufene Agitationsversammlung behufs Gründung eines Bayerischen Frauen=Unterstützungsvereins war über alles Erwarten gut besucht. Nicht weniger als 93 Damen erklärten sich sofort zum Eintritt bereit, erlegten ihre Aufnahmegebühr im Betrage von je $1 und ließen ihre Namen in die aufliegende Liste eintragen. Infolge dieses überraschenden Resultats beschloß man, sogleich eine Beamtenwahl vorzunehmen, welche nachstehendes Ergebniß hatte.

Präsidentin: Margaretha Haftreiter.

Vize=Präsidentin: Maria Gruber.

Prot. Sekretärin: Crescentia Kastner.

Finanz=Sekretärin: Theresia Müller.

Schatzmeisterin: Kathie Baier.

Verwaltungsräthe: Monika Bergner, Clara Schmiding, Kathie Brottinger.

Der neue Verein wird von seinen Mitgliedern einen monatlichen Beitrag von 40 Cents erheben und Unterstützungen von 6 Dollars pro Woche an erkrankte Mitglieder, und $150 Sterbegeld an die Hinterbliebenen auszahlen.

Nur in Bayern geborene oder von bayerischen Eltern abstammende Frauen im Alter von 18 bis 45 Jahren können dieser Vereinigung beitreten.

Nächsten Sonntag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, findet in Köhlers Halle, 380 Larrabee Str., eine zweite derartige Agitations=Versammlung statt, bei welcher Gelegenheit diejenigen Frauen, welche beizutreten wünschen, noch für einen Dollar aufgenommen werden können.

Ausgezeichnete Tag= und Abend=Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Deutsche Volkstheater.

Löfflers Theater.

„Der Raub der Sabinerinnen", dieser köstliche urkomische Schwank von Schönthan, ging am letzten Sonntag vor gut besuchtem Hause über die Bühne obigen Theaters und erzielte einen durchschlagenden Erfolg. Für nächsten Sonntag steht auf allseitigen Wunsch des Publikums die große Ausstattungsposse von Salingré: „Berliner Kinder" auf dem Spielplan. Durch die Bemühungen des Direktors Loeffler sind die folgenden bekannten Lake Viewer Persönlichkeiten als Gäste für den großen Militärakt gewonnnen worden: Hans Jensen, Theodor Holst, Julius Lehmann, John Schmidt, Paul Hamann und Fritz Gothmann. Die übrige Besetzung stellt sich wie folgt: Faßmann, Victor Hugo; Eusebia, Marie Schramm; Emilie, Marg. Ristau; Wilhelm, Julius Nathanson; Franz, Arnold Riemann; Leopold, Fritz Dettmar; Stockfisch, Louis Schramm; Theekessel, Otto Loewe; Frau Zeter, Elsa Stolle; Amalie, Anna Loeffler; Grützmacher, Unteroffizier, Julius Loeffler. Da dieses Stück eine der guten alten Possen ist, in welchen noch Sinn und Originalität gefunden werden kann, und dasselbe speziell für diese Vorstellung mit guten neuen Gesangsnummern ausgestattet wurde, so darf ein genußreicher Abend mit Sicherheit erwartet werden.

Apollo=Theater.

Für Sonntag, den 10. Novbr., hat Direktor Moritz Hahn das reizende Zaubermärchen: „Dornröschen" oder „Das verzauberte Schloß!", für die Bühne bearbeitet von C. Görner, mit neuen Dekorationen und prächtigen Kostümen zur Aufführung angekündigt. Die Besetzung der zahlreichen dankbaren Rollen mit den besten Kräften der Gesellschaft, neue Requisiten und Waffen, sowie die Instrumental=Begleitung der Vorgänge auf der Bühne von dem Orchester des Musikdirektors Professor Bartky, sind Attraktionen, welche nicht zu unterschätzen sind und die vollste Anerkennung des Publikums verdienen. Es dürfte deshalb keinem Zweifel unterliegen, daß „Dornröschen" am nächsten Sonntage ein volles Haus ziehen wird, zumal der liberale Unternehmer, Herr A. Melges, gerade für dieses Stück eine Dekorationsausstattung angeschafft hat, die alles bisher in diesem Theater Gesehene tief in den Schatten stellt.

Hörbers Halle.

In diesem Theater wird am kommenden Sonntage, den 10. November, „Waldlieschen" oder „Die Tochter der Freiheit", ein allgemein beliebtes Volksstück mit Gesang in fünf Akten, mit allen Originalgesängen und großem Chor zur Aufführung gelangen. Fräulein Clara Lucas tritt in der Titelrolle auf und wird ihr bestes Können aufbieten, um das Naturkind mit dem großen gefühlvollen Herzen und dem geistreichen, witzigen Kopfe darzustellen; in den anderen Rollen dieses humoristischen und gehaltvollen Stückes treten die Damen Sidonie Hepner, Käthe Werner und Alma Benke, sowie die Herren Hans Loebel, Eduard Schildgen, Franz Holthaus, Fritz Bonnet, Hermann Lemm und Robert Hepner auf. Da die Wirkung des Volksstückes durchweg eine äußerst komische ist, so wird allen Besuchern dieser Vorstellung ein höchst amüsanter Abend in Aussicht gestellt. Herr Julius Ston, der fleißige und erprobte Kapellmeister des Theaters, hat den musikalischen Theil des Werkes auf das Sorgfältigste vorbereitet.

Zwei Drainage Kanal=Excursionen via Santa=Fe=Linie. Fahren ab von Dearborn=Station Samstag, den 9. Nov., um 1:30 Nachm., und Sonntag, 10. Nov., 2 Uhr Nachm. Rundfahrt 75c. Beide Züge werden vom Ingenieur Parry vom Sanitary Distrikt persönlich geführt. do,fr

Stadtrathssitzung.

Die Väter der Gemeinde legen moralischen Abscheu an den Tag.

Der Widerruf der Cody=Verordnung bleibt unwiderrufen.

Ald. Kent aus der 32. Ward, ein reicher Mann, der sonst nicht gemeinsame Sache mit seinen Durchschnittskollegen macht und sich schon häufig das Mißfallen derselben zugezogen hat, setzte sich gestern Abend bei denselben in Gunst. Er brachte einen Beschlußantrag ein, in welchem moralischer Abscheu vor der Verworfenheit jener Grundeigenthümer von der Wabash Ave. ausgedrückt wird, die sich erst feierlich verbündeten, um die Hochbahn aus ihrer Straße fern zu halten, und die in der Hast übereinander fielen, als die Bahngesellschaft sich bereit fand, ihnen ihre Einwilligung mit Gold aufzuwiegen. „Beschlossen," hieß es am Ende des Antrags, „daß der Stadtrath als Vertreter der gesammten Bürgerschaft Chicagos hiermit seinem Abscheu und seiner Scham über diesen Beweis von Wortbrüchigkeit ausdrückt und es tief bedauert, daß ein derartiges Vorgehen nicht gesetzlich geahndet werden kann." Als Stadtschreiber Van Cleave diese Eingabe verlesen hatte, glaubten die versammelten Väter der Gemeinde anfänglich, Kollege Kent erlaube sich einen schlechten Witz. Der aber nahm die Pfeife aus dem Mund, welche er während der Verhandlungen nie ausgehen läßt, und versicherte, es sei ihm mit dem Antrag bitterer Ernst. Die von den betheiligten Geschäftsleuten in dieser Angelegenheit bewiesene Wortbrüchigkeit sei unerhört, sagte er. Die reichen Leute fielen jahraus jahrein über den Stadtrath her, aber dieser habe sich noch nie so elend benommen, wie diese seine Kritiker. Es handle sich hier um die öffentliche Moral, und es sei am Platze, daß der Gemeinderath Stellung nehme. Lauter Beifall erscholl aus den Reihen der stadträthlichen Tugendwächter. Kaplan Coughlin hielt noch eine kleine Rede, in welcher er Gott dankte, daß er und seine Freunde nicht so sind, wie die besten Bürger von der Wabash Ave., dann wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Ald. Campbell beantragte Wiedererwägung des Widerrufs der Verordnung, durch welche die Polizei zur Vollstreckung des Codygesetzes angehalten werden sollte. Ald. Ballard unterstützte den Antrag, ebenso Ald. O'Neill, und Ald. Lawler hielt zu Gunsten der Vorlage eine seiner fulminanten Reden, für welche ihm die auf der Gallerie zahlreich vertretenen Anhänger des Codygesetzes, von den zur Linken des Mayors sitzenden Beamten des Schutzvereins der Barbiere durch Zeichen ermuntert, reichlichen Beifall spendeten. Es wurde zur Abstimmung geschritten, und die Vertreter der ersten und zweiten Ward — Coughlin, Gleason, Ballard und Best — stimmten für die Wiedererwägung. Marenner von der dritten Ward fehlte, Judah stimmte dagegen, ebenso Hepburn von der 4. Ward, Madden gleichfalls. Dieser erklärte, die Barbiere wüßten offenbar nicht, was sie wollten; die Mitglieder des Stadtraths würden sich zu Narren machen, wenn sie auf das Verlangen dieser Leute beständig ihren Standpunkt wechselten. Das gab den Ausschlag; die weitere Abstimmung fiel gegen die Vorlage aus, und das Endergebniß war: 40 Stimmen gegen und nur 17 für Wiedererwägung. Die anwesenden Barbiere waren empört, sie zischten und schworen, sie würden es Madden gedenken. Die Beamten des Barbiervereins sagten nach der Sitzung, sie würden jetzt eine Massen=Petition veranlassen und in nächster Zeit in der Central=Musikhalle eine große Versammlung im Interesse der Sonntagssperre veranstalten.

Zu einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen dem Mayor und Ald. Mann gab ein Antrag des Letzteren Veranlassung, daß der Ober=Baukommissär Kent angewiesen werden solle, dem Stadtrath sämmtliche Petitionen und Dokumente in Bezug auf die elektrische Straßenbahn in der Indiana Ave. zu unterbreiten. Der Mayor wollte den Antrag an ein Komite überweisen, Mann aber rief die getreue Opposition zu Hilfe, und der Antrag wurde sofort angenommen. Der Mayor entrüstete sich höchlich darüber, daß Mann zu behaupten wagte, es sei schwierig gewesen, die fraglichen Dokumente im Departement für öffentliche Arbeiten aufzufinden. Das wollte der Mayor nicht wahr haben, und er hielt dem Antragsteller eine Vorlesung über die Gebote des politischen Anstands, Mann aber verbat sich diese Belehrungen auf's Entschiedenste. Nach der Sitzung vertrugen sich die beiden Herren wieder mit einander. Mann sagte, er hätte es gar nicht so schlimm gemeint, und Swift entschuldigte sich mit einem Mißverständniß.

An Stelle des Herrn John M. Smyth, der abgedankt hat, ernannte der Mayor den Grundeigenthumshändler Heddenberg zum Mitglied der Bibliotheks=Behörde.

Ald. O'Connor beantragte, daß der Washington Str.=Tunnel breiter gemacht werden solle. Gegenwärtig sei die Enge in demselben gefährlich. Der Antrag wurde dem Komite für Rechtsfragen überwiesen.

Auf Antrag des Ald. Bigane wurde beschlossen, daß die Geleise der Chicago & Batavia Bahn in West 40. Str., zwischen Randolph und 12. Str., aufgerissen werden sollen. Ein Antrag desselben Alderman, die Straßenbahn = Gesellschaften anzuhalten, Vorkehrungen zum Schutz des Personals ihrer elektrischen Linien vor den Unbilden der Witterung zu treffen, ging an das Komite für Rechtsfragen.

Ald. Hepburn hatte die Absicht, der City Railway Co. die Erlaubniß zur Verlängerung der elektrischen Clark Str.=Bahn bis zur Washington Str. zu verschaffen, kam aber in der Sache nicht zum Wort, da sich der Stadtrath vorher vertagte.

Dr. Hobb's Sparagus Kidney Pills

heilen

alle Störungen der Nieren wie Brights Nierenkrankheit, Blutandrang, Zuckerkrankheit, Schlaflosigkeit, ferner alle Blutkrankheiten wie Rheumatismus, Gicht, Blutarmuth, Bleichsucht, fahle Gesichtsfarbe, Kopfweh, Schwindel usw.

indem sie die Nieren kräftigen und das Blut reinigen.

Wenige Dosen bringen Linderung. Wenige Schachteln Heilung.

Sind in allen Apotheken zu haben zu 50c die Schachtel oder werden nach Empfang des Betrages portofrei per Post versandt. Schreibt für Broschüre welche die neue Behandlung erklärt.

HOBB'S MEDICINE CO., CHICAGO. SAN FRANCISCO.

N.-W.-Ecke Halsted und Harrison Str. **Sterns** N.-W.-Ecke Halsted und Harrison Str.

Lesen Sie

Sämmtliche Anzeigen in diesem Blatte? Wenn Sie es thun, werden Sie es schwer finden, die echten von irreführenden zu unterscheiden. Schwer sich zu entschließen, wo zu kaufen. **Unsere Garantie,** Ihnen Ihr Geld für irgend einen Einkauf, den sie anderswo ebenso gut hätten machen können, zurückzugeben, gilt für immer und sollte Sie von der Rathsamkeit überzeugen, sich unser Lager anzusehen, ehe Sie anderswo kaufen.

Männer=Ueberzieher—

In Kerseys, Meltons und Bibers, schwarz, braun und blau, alle Längen, hübsch gemacht und tadellos passend, Preise völlig **20 Prozent niedriger als anderswo**

$5.00 bis $25.00

Männer=Anzüge—

Cheviots, Worsteds und Cassimeres, einfarbig und fancy, einfach= und doppelknöpfige Sack und 3 Knopf Frock=Anzüge, alles was man sonstwo finden kann und viele ausschließliche Muster zu wenigstens **20 Prozent billiger als anderswo**

$4.50 bis $22.00

.... **Unser** ....

Knaben= und Kinder=Dept.

ist wohlassortirt mit den neuesten Erzeugnissen in **Ulsters, Ueberziehern und Anzügen** und auch hier sind wir reichlich **20 Prozent niedriger als Andere.**

Lest die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Die Wurzeln seiner Kraft.

Richard Tait aus Rochester, N. Y., vertraute am letzten Samstag sein holdes Antlitz dem Verschönerungskünstler Bernhard Deutschler an. Unter den zarten Händen des Friseurs versank Richard in einen angenehmen Schlaf. Als er wieder erwachte, starrte er entsetzt in den Spiegel. Der verruchte Barbier hatte ihm seinen langen seidenweichen blonden Schnurrbart abgeschnitten! Richard schimpfte, tobte und fluchte, der Barbier aber grinste nur, hielt sich den Wüthenden mit vorgehaltenem Messer vom Leibe und erzwang sogar noch Bezahlung für seine Unthat. Jetzt hat Herr Tait eine auf $5000 lautende Schadenersatzklage gegen den Unhold angestrengt. Zur Begründung derselben führt er an, daß er auf Freiersfüßen wandle, daß aber durch den Verlust seines Schnurrbarts, den er nie wieder so weich zu züchten vermögen würde, sein ganzer Erfolg bei seiner nicht unbegüterten Angebeteten in Frage gestellt sei.

Frei für leidende Frauen. Eine Dame, die seit Jahren mit schmerzlicher Menstruation, weißem Fluß, Mutterleiden und anderen Unregelmäßigkeiten heimgesucht war, wurde endlich durch einen milden Balsam, den sie zu Hause anwandte, geheilt. Dieselbe versendet ihn frei an alle, welche sich wenden an Mrs. H. Haight, South Bend, Ind.

Machten ihrem Leben ein Ende.

Der Schankkellner Frederick R. Broker wurde gestern in seiner Wohnung, Nr. 1650 Dewey Court, todt im Bette liegend aufgefunden. Thüren und Fenster des Schlafzimmers waren fest verschlossen, während der Gashahn offen stand. Daß es sich um einen Selbstmord handelt, kann keinem Zweifel unterliegen, da auf einem neben dem Bette stehenden Tische ein Brief aufgefunden wurde, in dem der Verstorbene die Absicht ausspricht, all seinem Kummer ein rasches Ende bereiten zu wollen. Der Brief war an ein junges Mädchen adressirt, mit dem Broker seit längerer Zeit verlobt gewesen sein soll, und mit dem er noch gestern Abend gemeinsam das Theater besucht hatte. Man vermuthet nun, daß die beiden Liebenden sich entzweit hatten, und daß dies die Veranlassung zum Selbstmorde war. Broker war 30 Jahre alt und hatte zuletzt bei dem Schankwirth John Litz, Nr. 124 La Salle Str., in Diensten gestanden.

Der Coroner hielt gestern Nachmittag einen Inquest an der Leiche des Schankwirthes H. Holtz aus Chicago Heights ab, den man kurz nach Mitternacht in seiner Wohnung mit einer Kugelwunde in der linken Schläfe entseelt aufgefunden hatte. Neben dem Todten lag ein Revolver, dessen eine Kammer entladen war. Das Verdikt der Geschworenen lautete auf Selbstmord. Ueber die Veranlassung der That hat bisher nichts Zuverlässiges ermittelt werden können.

Aus den Hospitälern.

In der Fabrik von Wolf, Sayer & Heller gerieth gestern Abend der daselbst beschäftigte Arbeiter Joseph Samz mit der linken Hand in die Bandsäge und wurde schwerverletzt nach dem Alexianer = Hospital geschafft. Die Aerzte daselbst erklärten, daß das verstümmelte Glied unbedingt amputirt werden müsse, um dem Patienten das Leben erhalten zu können.

Der Bahnangestellte J. H. Trahens, Nr. 480 Huron Straße wohnhaft, gerieth gestern Abend unweit Glenwood beim Abspringen von einer in Fahrt begriffenen Rangirlokomotive unter die Räder, die ihm den rechten Fuß völlig am Knöchel abschnitten. Man brachte den Schwerverletzten nach dem County=Hospital.

Lest die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Die International Telephone Construction Company hat gestern Vormittag im County=Gericht ihren Konkurs angemeldet und ihr Vermögen an Lynden A. Seymour übertragen. Bestände und Verbindlichkeiten werden mit je $1500 angegeben. Das Geschäftslokal der bankerotten Gesellschaft befindet sich im Rialto=Gebäude.

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Eggleston Ave., zwischen 71. und 72. Str., H. Tabor an C. F. Seitz, $5,000.
Wilton Ave., Nordwest-Ecke Grace Str., C. F. Wolff an J. B. Waller, $7,000.
Pratt Ave., 107 Fuß östl. von Grand Ave., H. B. Cook an S. A. Dale, $7,000.
Southport Ave., 141 Fuß südl. von Pratt Ave., C. L. Benson an L. Stanley, $5,000.
Südost-Ecke Central Park und Avondale Aves., 27 Lots, S. R. Dada an Commercial Loan and Building Association, $9,000.
Hayden Court, 150 Fuß, mehr oder weniger, nördl. von Deming Place, A. Kurtz an R. Schönbeck, $10,000.
Washington Boulevard, 647 Fuß westl. von Campbell Ave., M. F. Brophy an A. Marshall, $6,000.
Richmond Ave., 150 Fuß südl. von Greenwood Ave., J. Goetter an Crowley, $2,000.
Fillmore Str., Südwest-Ecke Central Park Ave., G. H. Kempe an M. Coen, $8,000.
George Str., 31 Fuß östl. von Wolcott Str., W. Deering an S. Brown jr., $1,800.
97. Str., 61 Fuß westl. von Exchange Ave., R. Lykke an B. Broholm, $1,500.
Union Ave., Südost-Ecke 101. Str., C. S. McMinn an M. S. Babcock, $2,500.
Theil von südwestl. ¼ von 2, 37, 14, enthaltend 1 486-1,000 eines Ackers, W. B. Jacobs an die Chicago and Western Indiana Railroad, $2,750.
Elizabeth Ave., 216 Fuß südl. von 93. Str., R. K. Fairbanks an H. Beach, jr., $1,250.
W. 79. Place, 186 Fuß östl. von Butler Str., A. Schorling an J. Brahmstadt, $1,250.
Langley Ave., zwischen 74. und 75. Str., E. Winkleß an W. Ohlsen, $2,200.
Ada Str., zwischen 70. und 71. Str., M. Whittingham an E. Maynard, $2,250.
67. Str., Nordost-Ecke May Str., E. A. Wakeley an E. Wakeley, $2,500.
Green Str., 180 Fuß südl. vom 69. Str., A. Nelson an A. Cockelberg, $1,100.
Indiana Ave., 191 Fuß südl. von Garfield Boulevard, J. T. Dale an E. M. Haskell, $3,125.
61. Str., Nordost-Ecke Center Ave., E. Warbeck an J. A. Wessell, $2,400.
Gebäulichkeiten 6115 Aberdeen Str., S. C. Haines an S. P. King, $2,800.
Monroe Ave., 200 Fuß nördl. von 55. Str., T. B. Strain am C. R. Horne, $4,000.
Rockwell Str., 225 Fuß nördl. von 45. Str., A. C. Burgner an J. M. Burgner, $1,000.
Halsted Str., 206 Fuß nördl. von 35. Str., C. Voigtlander an M. Voigtlander, $1,375.
Armour Ave., 248 Fuß südl. von 32. Str., C. Gou an S. Livingston, $3,250.
Marshfield Ave., 336 Fuß süd. von 36. Str., E. Sanders an R. Lowery, $1,100.
Hudson Ave., 245 Fuß südl. von North Ave., W. C. Newberry an A. Deschiemeier, $2,500.
Troy Str., 59 Fuß nördl. von W. 24. Str., J. Tourek an J. Drahokonpil, $1,500.
19. Place, 189 Fuß östl. von May Str., A. Martinek an J. Janda, $1,830.
Center Ave., 97 Fuß nördl. von 14. Place, C. P. O'Connor an A. M. Sheahan, $4,200.
W. 19. Str., 192 Fuß westl. von Wood Str., M. Schiller an T. Swoboda, $3,500.
Turner Ave., 74 Fuß südl. von W. 15. Str., M. L. Schroeder an M. A. Woolford, $1,250.
Dasselbe Grundstück, M. A. Woolford an J. Schroeder, $1,250.
S. 41. Ave., 182 Fuß südl. von 12. Str., C. Bradley an E. Bradley, $1,000.
Plum Str., 148 Fuß östl. von Laflin Str., B. LeBean an S. LeBean, $3,200.
Forquer Str., 338 Fuß westl. von Halsted Str., P. J. Devitt an P. Foy, $4,100.
Ogden Ave., 441 Fuß südwestl. von Polk Str., B. M. Hair an J. Stokes, $4,050.
Gebäulichkeiten 165 Owasco Str., J. Dony an A. Lauermann, $2,650.
Adams Str., 331 Fuß östl. von Homan Ave., W. Balbatchet an G. Raymond, $1,750.
Adams Str., 275 Fuß westl. von S. 42. Str., J. Grey an W. T. Sharo, $1,200.
Ferdinand Str., 72 Fuß östl. von Hoyne Ave., J. Martin an F. Schott, $1,200.
Ridgeway Ave., 25 Fuß südl. von Huron Str., T. J. Diven an O. Thoresen, $1,000.
Hudson Ave., 75 Fuß nördl. von Blackhawk Str., S. Westphal an C. A. Carlson, $3,000.
N. 43. Court, 100 Fuß südl. von LeMoyne Str., C. M. Williams an M. A. Williams, $3,000.
Elston Ave., 25 Fuß südl. von Crossing Str., J. Crafon an E. L. O'Hearne, $1,500.
Homer Str., 200 Fuß westl. von Rockwell Str., C. C. Solberg an M. Rannenberg, $3,500.
Fairfield Ave., 198 Fuß südl. von Bloomingdale Ave., A. Rudnick an J. A. Wiedmann, $3,000.
Dasselbe Grundstück, J. A. Wiedmann an B. Rudnick, $3,0000.
Medill Ave., 50 Fuß östl. von Hancock Ave., G. A. Rannenberg an C. C. Solberg, $1,000.
George Str., 150 Fuß östl. von Seminary Ave., H. Hurhold an W. J. Kobow, $1,900.
Ward Str., 175 Fuß nördl. von Marianna Str., C. H. Stead an L. Wenzel, $3,000.
Melrose Str., 418 Fuß östl. von Halsted Str., J. Jacobson an B. M. Eldred, $3,350.
Buena Park Terrace, 205 Fuß östl. von Evanston Ave., G. W. Hubbard an E. Hayne, $2,800.
N. Clark Str., Südost-Ecke Wilson Ave., Graceland Cemetery Company an H. J. Peet, $3,000.
Morgan Str., zwischen 56. und 57. Str., S. D. Carson an R. S. Bruner, $4,000.
W. 54. Place, 196 Fuß östl. von Peoria Str., C. F. Dyar an E. Newman, $5,900.
Ellis Park, 59 Fuß südl. von 36. Str., H. Surghnor an E. Maynard, $9,000.
Indiana Ave., 258 Fuß nördl. von 30. Str., S. Fisher an F. A. Fisher, $8,000.
Fulton Str., Südwest-Ecke Union Park Court, M. S. Plumsted an E. J. Cooper, $8,500.
Lincoln Ave., 371 Fuß südöstl. von Belmont Ave., M. Hemmer an G. Hemmer, $3,600.
Diversey Ave., Nordwest-Ecke Kedzie Ave., A. Rudnick an J. A. Wiedmann, $3,000.
Dasselbe Grundstück, J. A. Wiedmann an B. Rudnick, $3,000.
Drexel Ave., 120 Fuß nördl. von 59. Str., L. Freiberger an A. R. Lee, $5,500.
Leavitt Str., 324 Fuß südl. von Van Buren Str., M. J. Lowden an F. G. Brooks, $7,500.
Frederick Str., Südost-Ecke Larrabee Str., F. A. Druehl an R. Pringle, $7,400.
Ave. L., 125 Fuß nördl. von 101. Str., J. S. Reiland an J. D. Williams, $6,000.
Parnell Ave., 120 Fuß südl. von 75. Str., M. B. White an G. T. Harris, $6,500.
Wabash Ave., Nordost-Ecke 57. Str., P. Koehler an D. McCord, $6,250.
Seeley Ave., 44 Fuß nördl. von Adams Str., Master in Chancery an Chicago Permanent Building and Loan Association, $8,567.
Seeler Str., 44 Fuß nördl. von Adams Str., derselbe an dieselbe, $10,657.
Cuyler Ave., 427 Fuß östl. von Perry Str., P. B. Johnson an E. Johnson, $3,500.
Dasselbe Grundstück, E. Johnson an M. E. Johnson, $3,500.
Prairie Ave., 18½ Fuß nördl. von 60. Str., T. J. Dickinson an C. C. Barton, $5,000.
Ogden Boulevard, 21 Fuß nördl. von Campbell Ave., G. H. Remp an M. Coen, $7,000.
Owasco Str., 189 Fuß westl. von Washtenaw Ave., M. A. Corcoran an J. Hendrickson Manley, $3,000.
Gebäulichkeiten Nr. 169 Clifton Ave., H. Degan an A. Bersbach, $2,500.
Lake View Ave., 300 Fuß nördl. von Waveland Ave., J. S. Howells an D. B. Scully, $15,000.
Prairie Ave., 475 Fuß südl. von 47. Str., D. S. Bryant an A. Junge, $8,000.
Ashland Ave., 225 Fuß südl. von 52. Str., D. Heitmann an W. Staude, $1,500.
Ohio Str., 218 Fuß östl. von S. 48. Ave., J. A. Mallin an J. Bullen, $2,000.
[illegible]

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County-Clerks ausgestellt:

[illegible]

Scheidungsklagen

[illegible]

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Feste und Vergnügungen.

Deutscher Kriegerverein.

Schon seit längerer Zeit sind die weitgehendsten Vorbereitungen für das 21. Stiftungsfest getroffen worden, welches der Deutsche Kriegerverein von Chicago am Samstage, den 16. November, in der Nordseite-Turnhalle, Nr. 257 N. Clark Straße abzuhalten gedenkt. Von Seiten des Arrangements-Komites, bestehend aus den Herren Franz Harot, Vorsitzender; Leo Gillman, Ferdinand Zirzow, Franz Bark, Ernst Hoegner, Alexander Massé und Franz Kwiatkowski, sind keine Anstrengungen gescheut worden, um der Festlichkeit einen glänzenden Erfolg sicher zu stellen. Herr Joseph Schlenker, der Präsident des Vereins, wird die Begrüßungsrede halten und in derselben zweifellos viel Interessantes über seine Reise nach dem alten Vaterlande zu berichten haben. Als eigentlicher Festredner ist Herr Emil Höchster gewonnen worden. Auch für die Tanzlustigen soll bestens gesorgt werden, wobei wir vornehmlich auf die neue Bismarck-Polonaise, die von Herrn Franz Zara geleitet wird, hinweisen wollen. Eine Sektion hiesiger Veteranen, welche an der 25jährigen Jubiläumsfeier in Deutschland theilgenommen haben, wird mit den dort mit dem Silberkranze geschmückten Fahnen der Polonaise voranmarschiren. Das vollständige Festprogramm lautet wie folgt:

1. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ . . . . . Nicolai
   Orchester, Dirigent Herr John Meinken.
2. Begrüßungsrede:
   Präsident des Deutschen Kriegervereins, Herr Schlenker.
3. Arie aus der Oper „Die Nachtwandlerin“ Bellini
   Frau Karl Brandt.
4. Festrede:
   Herr Emil Hoechster.
5. a) Der Wanderer . . . . . . Schubert
   b) Die zwei Grenadiere . . . . Schumann
   Herr Ernst Staub.
6. a) Serenade Castilienne . . . Willy Kuntze
   b) Spanischer Tanz . . . . . Moskowski
   Herr Willy Kuntze.
7. a) Schäferlied . . . . . Victor Harris
   b) Die Jugendzeit . . Erik Meyer Helmund
   Frau Karl Brandt.
8. Patriotisches Tongemälde . . . . K. Lewe
   Orchester, Dirigent Herr John Meinken.
9. Duett aus der Oper „Die Räuber“ . . Verdi
   Frau Karl Brandt und Herr Ernst Staub.
   Klavierbegleitung: Herr Willy Kuntze.

Stiftungsfest, Schauturnen und Ball.

Ein außergewöhnlich reges Interesse gibt sich für das vierte Stiftungsfest kund, welches der Westseite-Turnverein am kommenden Sonntag, den 10. November, in Baers Halle, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., abzuhalten gedenkt. Mit der auf's Beste vorbereiteten Feier wird ein großes Schauturnen verbunden sein, an dem sich die sämmtlichen Klassen des Vereins betheiligen werden, und auch für ein gemüthliches Tanzkränzchen ist Sorge getragen worden. Aus Allem ist ersichtlich, daß sich das Arrangements-Komite die größte Mühe gegeben hat, um den Festgästen einige höchst genußreiche Stunden zu verschaffen. Das Fest wird bereits um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags seinen Anfang nehmen. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents pro Person.

Schillerfeier des Schwabenvereins.

Der Schwabenverein wird Schillers Geburtstag am Sonntag, den 10. November, in der üblichen Weise feiern. Nachmittags 3 Uhr findet die Bekränzung des Schillerdenkmals im Lincolnpark statt, verbunden mit einer öffentlichen Feier, bei welcher der städtische Hilfsbibliothekar Hr. Gauß die Gedächtnißrede halten wird. Der Senefelder Liederkranz hat abermals den gesanglichen Theil dieser Feier übernommen. Die darauf folgende Vereinsfeier findet in Kretschmars Halle, 625 Nord Clark Str., statt.

Große Abendunterhaltung.

Morgen, am Samstage, den 9. November, wird die „Germania-Loge Nr. 175, J. O. M. A.“, in Freibergs Halle, Nr. 180—182 22. Str., ihre erste große Abendunterhaltung veranstalten, die sich, nach den bisher getroffenen Vorbereitungen zu schließen, sicherlich eines guten Erfolges zu erfreuen haben dürfte. Für gute Musik und Erfrischungen aller Art wird auf's Beste gesorgt sein. Die Arrangements liegen in den Händen der Herren Charles Fries, Adolf Kießling, August Huckfold, H. Schoeps, Charles Gutzeit, Tony Bettendorf, A. Lauterbach, Alfred Pfeifer und August Wachholz. Wer einmal recht vergnügt sein will, sollte es nicht versäumen, dieser Festlichkeit beizuwohnen.

Internationaler Männerchor.

Aus Anlaß seines neunten Stiftungsfestes wird der Internationale Männerchor morgen Abend, den 9. November, in der Apollo-Halle, Ecke Blue Island Ave. und 12. Str., ein großes Konzert veranstalten, an das sich ein Ball anschließen soll. Die Musik wird von der Kapelle des wohlbekannten Dirigenten Prof. H. Bischof geliefert werden. Bei Ausführung des reichhaltigen Programms werden außer sämmtlichen aktiven Mitgliedern des festgebenden Vereins noch verschiedene andere Gesangvereine und der Chicago Concertina-Club mitwirken. Die Festlichkeit beginnt präzise 8 Uhr Abends.

Fünftes Stiftungsfest.

Der österreichisch-bayerische Frauen-Unterstützungs-Verein wird morgen, am Samstag Abend, den 9. November, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein fünftes Stiftungsfest, verbunden mit einem Tanzvergnügen, feiern, wozu bereits alle Vorbereitungen getroffen worden sind. Für gute Musik, Getränke und ein ausgezeichnetes Buffet wird bestens gesorgt sein. Das Arrangements-Komite ladet zu dieser Festlichkeit freundlichst ein und garantirt allen Besuchern einige wirklich genußreiche Stunden.

Lake View-Männerchor.

Der „Lake View-Männerchor“, einer der ältesten Gesangvereine Chicagos, eröffnet am Sonntag, den 10. Nov., in der Lincoln Turnhalle seine Wintersaison mit einem gewählten Programm. Da der Verein in letzter Zeit numerisch sehr zugenommen und besonders gute Stimmmittel zur Verfügung hat, so ist es sein Bestreben, dieselben wieder zu derselben Leistungsfähigkeit emporzuheben, deren er sich früher erfreute. Das vom Dirigenten Theodor Scherer aufgestellte Programm wird die Besucher in jeder Beziehung zufrieden stellen, und es werden sich die Mitglieder sicherlich angelegen sein lassen, diese erste Vorstellung zu einem durchschlagenden Erfolge zu gestalten. Ohne Zweifel wird es ein genußreicher Abend werden, zumal nach Schluß des Konzert-Programms Terpsichore in ihre Rechte treten wird.

Geistig-gemüthliche Versammlung.

Die Damen-Sektion des Turnvereins „Columbia“ veranstaltet am Sonntag, den 17. Nov., eine geistig-gemüthliche Abendunterhaltung, verbunden mit Theater und Ball. Da dieses die erste derartige Festlichkeit ist, welche von einer Damen-Sektion abgehalten wird, und da das Komite weder Zeit noch Mühe sparen wird, um ein reichhaltiges Programm aufzustellen, so darf gewiß ein genußreicher Abend erwartet werden. Es werden deshalb alle Turnfreunde gut thun, sich an besagtem Tage in der Columbia-Turnhalle, Nr. 6142—46 Süd Halsted Straße, um 6 Uhr Abends, einzufinden.

Geriebener Bauernfänger.

Die Geheimpolizei hat gestern einen gewissen Chas. Scott in Haft genommen, in dem sie einen geriebenen Bauernfänger vermuthet. Der saubere Patron soll seine krummen Praktiken auf den einlaufenden Zügen der Burlington-Bahn ausüben und schon eine ganze Anzahl von Reisenden durch betrügerisches Kartenspiel bemogelt haben. Man wird jetzt vorerst genügend Beweismaterial sammeln, um dem Burschen das Handwerk gründlich legen zu können.

Aller Schuld entlastet.

Gestern fand der übliche Coroners-Inquest an der Leiche von Sidney Martin statt, welcher am Montag Abend von dem Nr. 2934 Belmont Ave. wohnenden Elektriker Peter Stichter für einen Einbrecher gehalten und so schwer durch einen Flintenschuß verletzt wurde, daß er schon Tags darauf verstarb. Nach eingehendem Zeugenverhör sprachen die Geschworenen Stichter von aller Schuld frei und ordneten seine Freilassung an.

Martin war ein Schreiner und in Mayfair ansässig.

Schneller klimatischer Wechsel kostet mehr Menschen das Leben, als allgemein angenommen wird. Namentlich ist dies der Fall, wenn schwächliche, zarte Körperkonstitutionen ihm ausgesetzt werden und bei Emigrantenfamilien, die in denjenigen Theilen des fernen Westens neue Heimstätten suchen, in denen zu gewissen Jahreszeiten Malaria und typhöse Fieber heimisch sind. Das beste Schutzmittel gegen die schädlichen Wirkungen des Klimawechsels und des damit verbundenen Wechsels der Lebens- und Ernährungsweise ist Hostetters Magenbitters, das nicht nur die Konstitution vor Malaria, den Folgen des Temperaturwechsels, und der entnervenden Wirkung tropischer Hitze bewahrt, sondern auch ein Spezifikum gegen Verstopfung, Dyspepsie, Leberleiden und ähnliche, namentlich dem vielreisenden Publikum, Seeleuten und Kulturpionieren drohende Heimsuchungen ist. Von Tausenden von Touristen, Ansiedlern in dünn bevölkerten Gegenden, Forschungsreisenden und Bergleuten liegen unanfechtbare Zeugnisse für die vorzüglichen Dienste, die ihnen das Bitters geleistet hat, vor.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Christ. Ottlinger, 11 Weed Str.
Lena Forster, 673 W. 20. Str.
Math. Rohr, Claremont und Webster Ave., 50 J.
Joseph Schlueter, 288 Larrabee Str., 5 J.
Andeas Schlichting, 177 Dayton Str., 70 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an P. Roski, 3-stöck. und Basement Brick Flats, 687 Burling Str., $3,600. Charles E. Hurd, 4-stöck. und Basement Brick Flats, 1626 und 1628 Cornelia Str., $18,000. Herman Peterson, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 6035 Peoria Str., $3,500. O. C. Walcott, 3-stöck. und Basement Brick Flats, 6112 Washington Ave., $4,000. Dr. E. J. Kuh, 3-stöck. und Basement Brick Residenz, 4330 Drexel Boulevard, $15,000. C. A. Edwards, 3-stöck. und Basement Brick Flats, 9035 Exchange Ave., $3,800. J. Davidson, zwei 3-stöck. und Basement Brick Flats, 2094 und 2096 Wilcox Ave., $7,000. A. Anderson, fünf 2-stöck. und Basement Brick Flats, 1583 bis 1595 W. Taylor Str., $18,000. W. J. Dooner, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 524 Sacramento Ave., $3,500. J. Todd, 1-stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 677 S. Springfield Ave., $2,000. P. Lyons, 1-stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 2182 Grenshaw Str., $2,000.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Marktbericht.

Chicago, den 7. November 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.50—$3.00 per Hundert.
Spargel, 40—50c per Bund.
Blumenkohl, $1.25—$1.50 per Dutzend.
Sellerie, 25—30c per Dutzend.
Salat, hiesiger, 40—50c per Korb.
Kartoffeln, 18—25c per Bushel.
Zwiebeln, 24—25c per Bushel.
Rüben, rothe, 50—60c per Faß.
Mohrrüben, 75—90c per Faß.
Gurken, 60c—$1.00 per Faß.
Erbsen, grüne, $1.00—$1.25 per 1¼ Bushel.
Tomatoes, 75c—$1.00 per Bushel.
Radieschen, 25—75c per Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 6—7½c per Pfund.
Truthühner, 5—7½c per Pfund.
Enten, 8½—9c per Pfund.
Gänse, $6.50—$6.75 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60—75c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 22c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 6¾—8¼c.

Eier.
Frische Eier, 19c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $1.10—$3.50 per Faß.
Zitronen, $4.50—$5.00 per Kiste.
Bananen, $1.00—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $2.25—4.00 per Kiste.
Ananas, $1.50—$2.00 per Dutzend.
Wassermelonen, $30—$60 per Waggonladung.
Birnen, $2—$5 per Faß.
Pflaumen, 65—75c per Kiste zu 16 Pints.
Preißelbeeren, $2.25—$2.50 per Kiste.
Weintrauben, 14½—17c per Korb.

Sommer-Weizen.
November 57½c; Dezember 58¼c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 58c; Nr. 2, roth, 58½—62c.
Nr. 3, hart, 56c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 29½—29¾c; Nr. 2, weiß, 28½—29¼c.

Roggen.
Nr. 2, 38½—42½c.

Gerste.
37—41c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 20—21c; Nr. 3, weiß, 17—20c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $11.50—$13.50.
Nr. 2 Timothy, $8.00—$11.00.

„The Putnam“ — 131-133 CLARK ST. 113-117 MADISON ST.

Wir zeigen nur an, was wir haben, und thun gerade, wie wir anzeigen.

Zwei Tage von Wundern.

Freitag und Samstag findet der wunderbarste Verkauf von Kleider-Bargains statt, der je von einem zuverlässigen Geschäfte in der Geschichte Chicagos veranstaltet wurde. Wagenladung und Wagenladung der allerfeinsten Kleider und Ausstattungswaaren haben wir erhalten und heute beginnt dieser „Wunder-Verkauf“. Schiebt es nicht auf. Kommt sofort und sichert Euch die beste Auswahl.

Feine Herren-Kleider.

In Herren-Kleidern werden 3 Partien bei diesen Spezial-Verkauf offerirt.

Partie 1. 1000 echte importirte, schwarze Clay Worsted, schwere Winter-Anzüge, vier verschiedene Moden, Einfach-brüstige Sack, Doppelt-brüstige Sack, Cutaway und Prinz-Albert. Sie sind alle von guten Schneidern schön und nach den neuesten Mustern gemacht. Der Schneider-Preis ist $30. Unser Preis ist............ **$11.50**

Partie 2. 1000 prachtvolle schwere Winter-Anzüge in großer Auswahl von Mustern und echte wollene Fabrikate, werth $20 und $25 bei irgend einem Schneider. Es sind einfach- und doppelbrüstige Sacks und Cutaway alle Moden, schön gemacht, für diese 2 Tage.... **$10.00**

Partie 3. 1000 einfache- und doppeltbrüstige Sack-Anzüge, große Auswahl von ausgewählten Mustern, echt wollene Fabrikate, kein schlechter Anzug in der ganzen Partie, alle neue Waaren, direkt vom Fabrikanten. Kein Schneider in Chicago kann diesen Anzug unter $20 machen. Unser Preis für diesen Spezial-Verkauf ist nur............ **$7.50**

Ueberzieher für Herren.

Ihr könnt nichts besseres verlangen in der Auswahl eines Ueberziehers, als Ihr diese 2 Tage hier finden könnt und zwar zu solch niedrigen Preisen, welche Euch in Erstaunen setzen werden.

500 echte schwarze u. blaue Kersey Ueberzieher, garantirt rein Wolle u. dauerhafte Farben, gefüttert in Clay Diagonal Worsted und Seide gefütterte Aermel, alle Größen, 34—44 Zoll Brust-Maß. Eure Auswahl, diese 2 Tage, für **$12.00**

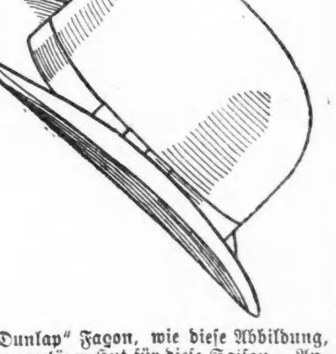
500 elegante Winter-Ueberzieher in einer Auswahl von Fabrikaten nett und kleidsam im Aussehen, jeder Ueberzieher durchwegs von erfahrenen Schneidern gemacht. Niemals wieder werdet Ihr eine solche Gelegenheit bekommen, als diese. Eure Auswahl, für..... **$10.00**

500 hübsche Männer-Ueberzieher, die Auswahl ist eine so große, daß Ihr sicher zufriedengestellt werden könnt. Jeder Ueberzieher ist bestimmt für perfecte Bequemlichkeit und harten Dienst. Der bequemste, der kleidsamste und der dauerhafteste Ueberzieher, welcher je zu einem solch niedrigen Preise offerirt wurde. Eure Auswahl, für.......... **$7.50**

Die „Putnam Hosen“.

1000 Paar berühmte „Putnam“-Hosen, garantirt ganz Wolle, die Nähte werden niemals reißen und die Knöpfe niemals abspringen. Eure Auswahl, diese 2 Tage für........ **$2.50**

Feine Herren-Hüte.



Die „Dunlap“ Fagon, wie diese Abbildung, ist ein populärer Hut für diese Saison. Andere Hut-Stores verkaufen diesen zu $3.00 und $3.50. Diese zwei Tage bei uns für................ **$2.00**

Der immer populäre weiche Hut, „Fedoras“ für denselben Preis................ $2.00

Ausstattungswaaren für Herren.

Gute schwere Merino-Winter-Strümpfe, der beste Werth, der jemals offerirt wurde, 2 Paar für.................... **25c**

Schwere Kamelshaar Winter-Unter-Waaren, diese 2 Tage für.................. **63c**

Echte „Utica Nonpareil“ ungewaschene, weiße Hemden, 1000 leinene Blusen, Waistbands und Halspasse, die besten im Handel, für....... **58c**

Garantirte 4 Ply Kragen, die berühmte „Putnam“ Sorte, diese 2 Tage für........... **9c**

Ein großes Lager von schönen Halstrachten, prachtvolle Waare, soeben von der Fabrik angekommen, Auswahl für.................. **25c**

Knaben-Anzüge.

1000 von unseren famosen „Combinations“-Anzügen für Knaben von 6 bis 15 Jahren, garantirte reine Wolle, schöne Muster und jeder Anzug durchaus gut gemacht; die Nähte reißen nie und die Knöpfe gehen niemals ab. Ein extra Paar Hosen und Stanley-Mütze dazu passend, mit jedem Anzug gegeben ohne Extra-Kosten. Preis für den „Combinations“-Anzug (vollständig), während dieser zwei Tage Eure Auswahl von den Anzügen zu............ **$3.50**

Anzüge für große Knaben und Jünglinge.

Für die Knaben und Jünglinge von 14—19 Jahren haben wir für diese 2 Tage eine Anzahl der schönsten Anzüge mit langen Hosen zum Verkauf, welche je in der Stadt gezeigt wurden. Alles was wir von Euch verlangen ist, daß Ihr dieselben ansehet. Wir werden Euch überraschen mit der Qualität und ebenso mit den niedrigen Preisen.

1000 schwarze Diagonal Cheviot lange Hosen-Anzüge für große Knaben und Jünglinge, speziell für's „The Putnam“-Geschäft von uns selbst ausgesuchten Stoffen gemacht, doppelt und einfachreihige Sack-Moden; jeder Anzug mit derselben Sorgfalt bearbeitet, welche unsere Waaren über alle in Chicago erhebt. Eure Auswahl von diesem Lager per Anzug...... **$5.00**

500 Indigo blaue, schwarze und gemischte Muster für Knaben und Jünglinge, Alter 14 bis 19, lange Hosen, einfache und doppelreihige Sack-Moden, sehr schöne Anzüge. Eure Auswahl für diese 2 Tage nur...................... **$7.50**

500 Indigo blaue Undressed Worsted Anzüge, die elegantesten Knaben- u. Jünglings-Anzüge, welche Ihr je gesehen. Vergleichbar mit einem $25.00 „Tailor-made“ Anzug. Eure Auswahl von diesem Lager diese 2 Tage........ **$10.00**

Knaben-Ulsters.

500 echte ganz wollene Knaben-Ulsters, die komfortabelsten Ueberkleider in der Welt, für Knaben von 4 bis 15 Jahren, thun sehr gute Dienste, ein sicherer Schutz gegen schlimmsten Wintersturm. Alle diese zwei Tage für....... **$3.00**

500 ganz wollene Ulsters für große Knaben und Jünglinge, im Alter von 14 und 19 Jahren, sorgfältig gemacht. Jede Kälte ausgeschlossen. Sie gehen diese zwei Tage zu.. **$5.00**

500 Kinder-Ueberzieher mit breitem Cape, Alter 3 bis 8 Jahre, die wärmsten und comfortabelsten Ueberzieher, die je für die kleinen Burschen gemacht wurden. Die 2 Tage, Ihre Auswahl, zu........... **$2.00**

Winter-Kappen für Knaben.

Die bequemste je gemachte Kappe, Stanley-Muster, u. jede Kappe ist mit einem herabziehbaren Ohrenwärmer versehen. Diese 2 Tage..................... **25c**

Knaben-Knie-Hosen.

5000 Paar Knaben-Kniehosen, Alter 4 bis 15 Jahre, garantirt ganz Wolle, Patent elastische Waistbands, Naht reißt nicht und Knöpfe gehen nicht ab. Ihr sollt diese seltene Gelegenheit nicht vorübergehen lassen. Solche Waaren wurden nie vorher zu einem so niedrigen Preise verkauft. Dieses große Lager von Kniehosen wurde speziell angeschafft für diesen Verkauf, und sie sind positiv die besten Werthe, die wir je offerirt haben. Kauft ein Paar für Euren Knaben und Ihr werdet mehr verlangen. Preis für diese 2 Tage.......... **50c**

Ihr könnt die Stadt durchsuchen und Ihr werdet verfehlen, solch wirkliche Bargains zu finden. Hier findet Ihr wirkliche Werthe, Waaren feinster Qualität zu den niedrigsten, je gehörten Preisen. Jedermann weiß, daß „The Putnam“ niemals „billige Waaren“ führt. Wir haben nur das Beste, aber für diese zwei Tage sind wir in der Lage, Euch hochfeine Kleider zu niedrigeren Preisen verkaufen zu können, als Andere für geringere Sorten verlangen. Dieser Verkauf, wie wir wohl zu beachten bitten, gilt nur für heute und morgen. Wenn Ihr früh kommt, habt Ihr die beste Auswahl.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

„The Putnam“ — 131-133 CLARK ST. 113-117 MADISON ST.

Der Regen hielt die Massen nicht zurück.

HENRY MORRIS & CO.

die berühmten Kleider-Fabrikanten von Chicago, (Etablirt 1874.) welche ihr feines Lager im Retail ausverkaufen von

Anzügen und Ueberziehern für Männer, Knaben und Kinder,

in ihren eigenen Räumlichkeiten

238, 240, 242 Fifth Ave., Ecke Jackson Str.,

zu solch' niedrigen Preisen, welche dem Publikum völlig Zweidrittel von den Retail-Store-Preisen ersparen.

Der Grund, weshalb wir die Werthe nicht in Betracht ziehen, ist, daß wir das Lager innerhalb dreißig Tagen räumen und in Baar umsetzen müssen.

Gerade jetzt, wenn Kleider in Nachfrage sind, wenn Jedermann daran denkt, Geld in Anzügen oder Ueberziehern anzulegen, offeriren wir unser großes Lager von Kleidungsstücken zu dem unglaublich niedrigen Preise von

22 Cents am Dollar.

Wir laden Euch zu einem Besuch ein, da Ihr es Euch selber schuldig seid, Euch davon zu überzeugen, daß wir die reine Wahrheit sprechen. Unsere Preise für die feinsten Kleider, welche jemals von einem Hause im Osten oder Westen eingeführt wurden, werden Euch bald davon überzeugen, daß wir nichts als Thatsachen konstatiren, und daß Ihr Dollars sparen könnt in

Männer-, Knaben- und Kinder-Kleidungsstücken.

Unsere Wahrheits-Preise:

10,000 Männer-Anzüge und Ueberzieher.		7500 Knaben- und Kinder-Anzüge und Ueberzieher.	
Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis [illegible] Unser Preis	$2.45	Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis [illegible] Unser Preis	$1.20
Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis $12.50 Unser Preis	$3.25	Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis [illegible] Unser Preis	$2.00
Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis $15 Unser Preis	$4.75	Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis [illegible] Unser Preis	$3.00
Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis [illegible] Unser Preis	$6.50	Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis [illegible] Unser Preis	$3.90
Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis [illegible] Unser Preis	$8.75	Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis $12.00 Unser Preis	$4.25
Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis $30.00 Unser Preis	$10.00	Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis [illegible] Unser Preis	$6.00
Anzüge und Ueberzieher— Retail-Preis $35 Unser Preis	$12.50		

5000 Männerhosen zu weniger als 25 Cents am Dollar.

HENRY MORRIS & CO.,
238, 240, 242 Fifth Ave., Ecke Jackson.
Offen bis 6:30. Samstags bis 10 Uhr Abends.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(gesetzlich inkorporirt.)
Das einzige seiner Art in Amerika.
Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen,
hier und in allen Welttheilen.
Notariats-Amt.
Das Ausstellen von
Urkunden und Vollmachten
zur Kollektion von Erbschaften wird
Gratis besorgt
— von —
ALBERT MAY, Rechtsanwalt,
62 Süd Clark Str.
Offen Sonntags bis 12 Uhr.

Gegründet 1847.
C. B. RICHARD & CO.,
—Billigste—
Passage-Billette
über alle Linien.
Wechsel und Postauszahlungen.
Vollmachten und Erbschaften.
Europäische Packetbeförderung.
62 Clark Str. 62
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Extra Billig
jetzt nach und von Europa.
Näheres bei
Anton Boenert
Generalagent der HANSA LINIE,
84 LA SALLE STR.
Rechtskonsulent
und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.-Ungar. Konsulate
Registrirter öffentlicher Notar.
Erbschafts-Einziehungen
Spezialität.
Wechsel, Kreditbriefe und ausländische Geldsorten zum billigsten Kurse. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt. Postauszahlungen. Gelder zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen. U. S. Reisepässe. bw

$2.25. Kohlen. $2.50.
Indiana Nut.......................$2.25
Indiana Lump.....................$2.50
Virginia Egg......................$2.75
Beste Virginia Lump..............$3.00
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMER,
Zimmer 305-306, Schiller Building,
103 E. Randolph Str. 27fbbw
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.

. . . Fette Leute . . .
Park Obesity Pillen vermindern Euer Gewicht um 15 Pfd. per Monat. Keine Hungerkur, Falten oder Schaden. Kein Experiment, positive Heilung. Gegen $2 portofrei verschickt. Einzelheiten (versiegelt) 2c. 2fpli PARK REMEDY CO., Boston, Mass.

Security TITLE AND TRUST Company.
Nachfolger der Haddock, Vallette & Rickcords Company.
Kapital $1,500,000
Deponirt beim Staats-Auditor . 200,000
107 bis 115 Dearborn Str.

Abstrakt-Departement.
Diese Company ist im Besitze eines vollständigen Registers über die existirenden „Records“ von Cook County, Ill., sowie der Abstracte von mehr als vier Fünfteln der vor dem Feuer existirenden Besitztitel auf Land in besagtem County, und liefert daher Abstrakte des Titels vom Gouvernement bis zum heutigen Tage.

Garantie-Departement.
Dieses gibt bei Geldaufnahmen oder Verkäufen „Policies“ als Garantie für den Besitztitel, mit oder ohne Abstrakt.
Es gibt „Policies“ bis zu irgend einer vereinbarten Zeit.
Spezielle Preis-Raten werden Eigenthümern von Subdivisionen gewährt.

Trust-Departement.
Dieses ist gesetzlich autorisirt, als Exekutor, Administrator, Guardian, Conservator, Receiver, Assignee, Registrar, Transfer Agent und als Trustee für Personen, Nachlässe, Korporationen und Syndikate zu fungiren. Es übernimmt und führt Trusts aller Arten aus.
Trust-Fonds und Trust-Anlagen werden separat und apart von anderen Fonds und Anlagen der Company gehalten.
Testamente werden in feuersicheren Gewölben aufbewahrt und Bescheinigungen darüber ausgestellt, ohne Gebühren.
Advokaten, welche der Dienste einer Trust Company bedürfen, um unter ihrer Leitung die Geschäfte ihrer Klienten zu führen, werden bei Vorsprache zuvorkommend bedient.

Beamten:
Josiah L. Lombard, Präsident.
George E. Rickcords, Vize-Präsident.
A. R. Marriott, zweiter Vizepräsident.
E. R. Greene, Sekretär.
M. E. Greenebaum, Schatzmeister.
Peter Dudley, Finanzsekretär und Trust-Beamter.

Direktoren:
Geo. E. Rickcords, Carl Bühl,
E. A. Cummings, Otto C. Butz,
E. S. Dreyer, Cyrus Bentley,
Helge A. Haugan, Chas. G. Haddock,
William Ogden Green, Josiah L. Lombard.

Berather:
Francis Lackner, David Guigg,
Simon Straus, Otto C. Butz.
5ndifr4w

Deutsches Konsular- und Rechts-Bureau
(staatlich inkorporirt).
Erbschafts-Einziehungen
Spezialität.
Vollmachten ausgefertigt.
Alle Coll. Vollmachten und erforderlichen Urkunden werden kostenfrei ausgefertigt.
Office: **KEMPF & LOWITZ,**
155 O. WASHINGTON STR.
Sonntags Vormittags geöffnet.

Dr. H. C. WELCKER,
deutscher Augen- und Ohrenarzt.
Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr.
453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr. 1obw

DR. P. EHLERS,
103 Wells Str., nahe Ohio Str.
Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends.
Sonntags 11—2. oN9,1j
Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- u. Unterleibskrankheiten.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Schlechte Steuermänner.

Wie abgeschmackt es ist, die Niederlage des „demokratischen" Kandidaten im achtzehnten Kongreßbezirk von Illinois dem Präsidenten Cleveland in die Schuhe zu schieben, geht aus einer näheren Besichtigung der einzelnen Ziffern hervor. Das Township Sigel in Shelby County z. B. ist fast ganz und gar von Deutschen bewohnt. Im Jahre 1892 gab dasselbe 168 Stimmen für Cleveland und nur 52 für Harrison ab. Auch im vorigen Jahre hielt es trotz der „schlechten Zeiten" noch unerschütterlich an der demokratischen Partei fest, denn Clagget erhielt 149, Wulff nur 53 Stimmen. Bei der letzten Wahl dagegn wurde der Silberdemokrat Lane in diesem Township mit einer Mehrheit von 20 Stimmen geschlagen, wodurch lediglich die Behauptung bestätigt wird, daß die deutschen Wähler von dem Schwindeldollar nichts wissen wollen.

Als in Ohio die demokratischen Führer voriges Jahr die „Freiprägung" zum alleinigen „Issue" machten, wurden sie unter der nie dagewesenen Mehrheit von 137,000 Stimmen begraben. Dieses Jahr erklärte sich die Partei für ehrliches Geld, und obwohl ihr der Senator Brice als Bleigewicht anhing, und die Silberdemokraten das Ticket bekämpften, ging die republikanische Mehrheit um 50,000 Stimmen herunter. Im benachbarten Kentucky dagegen, das in dem großen demokratischen Unglücksjahre 1894 der Partei immerhin noch treu geblieben war, haben die Republikaner diesmal eine Mehrheit von etwa 17,000 Stimmen erzielt, weil der demokratische Kandidat, der auf einer Gutgeld-Platform aufgestellt war, nach seiner Nomination für die Freiprägung „herauskam". Sogar in Bryans eigenem Staate, in Nebraska, haben die Gutgeld-Demokraten 25,000 Stimmen mehr erzielt, als die Schwindelgeld-Demokraten. In New York, New Jersey und Massachusetts drehte sich der Kampf überhaupt nicht um die Währungsfrage, weil in jenen Staaten beide Parteien den unterwerthigen Dollar verworfen hatten.

Daß die Silberleute in der demokratischen Partei die Oberhand kriegen könnten, ist jetzt vollständig ausgeschlossen. Sie sollten sich also entweder der Mehrheit fügen, oder zu den Populisten übergehen, oder endlich eine besondere Silberpartei gründen. Wahrhaft verächtlich machen sich diejenigen „Silberdemokraten", die vor der Wahl den Mund ungeheuer voll nahmen und jetzt, nachdem sie verhauen worden sind, über die „Administration" herfallen. Hier in Illinois haben Altgeld und Hinrichsen sechs Monate lang freies Fahrwasser gehabt. Wenn trotzdem ihr Schifflein zerschellt ist, so beweist das nur, daß sie sehr schlechte Steuermänner sind.

Die Bildungsprobe.

Mit der sogenannten Erziehungsprobe, welche die Tillman'sche Verfassungskonvention in Süd-Carolina einzuführen beschlossen hat, um die Schwarzen von der Wahlurne fernzuhalten, dürften noch ganz sonderbare Erfahrungen gemacht werden. In jenem Staate gibt es bekanntlich auch viele Weiße, die weder schreiben noch lesen können. Diese sollen trotzdem das Wahlrecht erhalten, wenn sie einen Abschnitt der Verfassung nur „verstehen" können, und erst vom Jahre 1900 an soll jeder Wähler im Stande sein müssen, einen beliebigen Abschnitt aus der Verfassung zu lesen. Man hofft, daß bis dahin die heranwachsenden Weißen die Kunst des Lesens erlernt haben werden, die jüngere schwarze Generation hingegen unwissend bleiben wird.

Nun wird aber von Kennern der südlichen Verhältnisse geltend gemacht, daß nur der Weiße sich schämt, seine Unwissenheit öffentlich einzugestehen, während der Neger die seinige sozusagen für selbstverständlich hält und sie gar nicht zu verbergen sucht. Erwachsene und selbst bejahrte Schwarze scheuen sich durchaus nicht, noch in die Schule zu gehn, wogegen ein weißer Mann um keinen Preis zugeben will, daß er in seiner Jugend nichts gelernt hat. Es ist deshalb fraglich, ob die unwissenden Weißen sich jetzt werden registriren lassen wollen, wenn sie den Wahlrichtern erklären müssen, daß sie nicht lesen können, und es ist erst recht zweifelhaft, ob späterhin die Weißen in größerer Zahl nach den Anfangsgründen der Bildung streben werden, als die Neger. Ein Kaukasier, der nur mühsam buchstabiren kann, wird sich lieber gar nicht um das Wahlrecht bewerben, während der in gleichem Falle befindliche Aethiopier selbst auf das geringste Wissen schon stolz sein und die Gelegenheit suchen wird, es zum Besten zu geben. Daher ist es leicht möglich, daß auch nach 1900 die Zahl der eingeschriebenen schwarzen Wähler die der weißen übersteigen wird.

Auf der anderen Seite ist jedoch zu erwägen, daß der Rassenstolz, der schon in der Jugend lebendig ist, die weißen Knaben dazu anspornen mag, sich von den schwarzen nicht übertreffen zu lassen. Solange an der Unwissenheit in Süd-Carolina kein Anstoß genommen wurde, fühlte sich der "poor white trash" nicht veranlaßt, nach Schulbildung zu streben. Wenn es aber zur Ehrensache für jeden Weißen gemacht wird, wenigstens lesen zu können, und wenn von dieser Kenntniß seine politischen Rechte abhängen, so mag das den weißen Knaben als Sporn zur Ueberwindung ihrer Trägheit dienen. Desgleichen werden die Gemeinden schon aus Furcht vor der drohenden Negerherrschaft bemüht sein, für die weiße Jugend mehr Schulen zu errichten. Treffen diese Voraussetzungen nicht zu, dann verdienen die Weißen Süd-Carolinas, von den Negern beherrscht zu werden. Sie sind der Zahl nach in der Minderheit, und wenn sie sich nicht auf höheres Wissen stützen können, so haben sie auch kein Recht, das Heft in Händen zu behalten.

Republikanische Zukunftsmusik.

Der Senator Quay von Pennsylvania, der noch vor wenigen Jahren von angesehenen Zeitungen als ganz gewöhnlicher Dieb gebrandmarkt wurde, ist jetzt wieder ein großes Licht in der republikanischen Partei geworden. Er wird vermuthlich der republikanische Oberfeldherr im nächsten Wahlfeldzuge sein, und als hervorragend praktischen Politiker auch auf das Verhalten der Partei im Kongresse einen großen Einfluß ausüben. Deshalb dürften die Pläne, die er vor einigen Tagen entwickelt hat, eine mehr als vorübergehende Beachtung verdienen. Vielleicht wird der Drahtzieher Quay seiner Partei das Programm liefern, das ihre anerkannten „Staatsmänner" bisher nicht zu entwerfen wagten.

Es ist vielleicht selbstverständlich, daß die Pläne Quays auf eine möglichst wahnsinnige Verschwendung der dem Volke abgenommenen Gelder hinauslaufen. Denn die Republikaner befürchten, daß der neue Tarif, trotz der Umstoßung der Einkommensteuer, schon in Jahresfrist genügende Einnahmen liefern, und daß kein Defizit mehr vorhanden sein wird, welches sich als Vorwand für die Wiedereinführung von Raubzöllen benützen ließe. Sie können aber nicht gut eine nochmalige Vermehrung der Pensionsausgaben vorschlagen, die sich ohnehin schon auf 140 Millionen Dollars belaufen, und andererseits sind sie entschlossen, es bei einem Schutze von durchschnittlich 40 Prozent nicht bewenden zu lassen. Die Erbauung neuer Kriegsschiffe, oder eine allgemeine Küstenbefestigung würde nicht Geld genug verschlingen. Es muß also etwas ausgedacht werden, was jährlich so viele Millionen kostet, daß neue Einnahmequellen geschaffen werden müssen, und auf dieses etwas ist das fruchtbare Gehirn des Senators Quay bereits verfallen. Er befürwortet großartige Wasserbauten, in die sich nach allen bisherigen Erfahrungen ungeheure Summen hineinstecken lassen.

Die skandalösen „Fluß- und Hafenverbesserungen", welche früher von den "log rollers" im Kongresse bewilligt wurden, gedenkt Quay vollständig in den Schatten zu stellen. Er will im Ohio und Mississippi 68 Dämme errichten, die mindestens $50,000,000 kosten sollen. Dann will er einen Schiffskanal von Pittsburg nach dem Eriesee und einen anderen von New York nach Philadelphia bauen, den Delaware ausbaggern und sämmtliche Häfen am atlantischen Ozean vertiefen. Diese Wasserbauten, meint er, sollten zum „Issue" in der nächsten Präsidentenwahl gemacht werden, und an einem glänzenden Siege der republikanischen Partei werde dann nicht zu zweifeln sein. Was die Beschaffung der nöthigen Gelder anbelange, so werde diese keine Schwierigkeiten machen. Man brauche nur die Zölle „auf einige Gegenstände" zu erhöhen — beispielsweise auf Woll- und Eisenwaaren.

Ob die von Quay geplanten „Verbesserungen" einen im Verhältniß zu ihren Kosten stehenden Nutzen bringen würden, kommt natürlich gar nicht in Betracht. Die Hauptsache ist, daß sie eine dauernde Erhöhung der Zölle rechtfertigen, in vielen Landestheilen mit Wohlgefallen aufgenommen werden und ein riesiges Arbeiterheer beschäftigen würden, das aus Dankbarkeit republikanisch stimmen müßte. An den vielen Jobs könnten sich zahllose Kontraktoren bereichern, und diese könnten dann wieder zu Gunsten der republikanischen Kasse besteuert werden. Die Partei der sittlichen Ideen würde über einen Korruptionsfonds verfügen, mittels dessen sie sich Jahrzehnte lang in der Herrschaft behaupten könnte.

Es mag eingewendet werden, daß „das Volk" sich die geplante Vermehrung seiner Lasten nicht gefallen lassen würde, aber dieser Einwand erscheint dem schlauen Quay mit Recht lächerlich. Hat nicht das Volk diejenige Partei bestraft, welche wenigstens einen Theil der Bundessteuern auf die zahlungsfähigen Klassen legen und die große Masse entsprechend erleichtern wollte? Ist nicht in den zwei letzten Wahlen dieselbe Partei wieder erfolgreich gewesen, welche die einstigen Ueberschüsse in ein Defizit verwandelt und die jährlichen Ausgaben auf eine halbe Milliarde hinaufgeschraubt hat? Ein sehr großer Theil des amerikanischen Volkes glaubt immer noch, daß eine Nation um so reicher wird, je mehr man sie besteuert, und die Politiker vollends, die ja schließlich die Wahlgeschäfte besorgen, sind nie zufrieden, als wenn recht viel Geld „unter die Leute gebracht" wird. Es dürfte dem Senator Quay nicht schwer werden, die nächste republikanische Nationalkonvention von der Vortrefflichkeit seiner Pläne zu überzeugen.

Nervöse Schwäche.

Gute Gesundheit, Stærke und Appetit verliehen durch Hood's Sarsaparilla.

„Ich hatte acht Jahre lang an nervöser Schwäche gelitten. Mehrfache ärztliche Behandlung half mir nichts. Ich ging nach Deutschland und wurde von einem Spezialisten behandelt. Schon in kurzer Zeit gab ich seine Behandlung auf und kehrte nach Amerika zurück. Auf den Rath eines Freundes fing ich an, Hood's Sarsaparilla zu gebrauchen und binnen Kurzem war ich geheilt. Ich bin jetzt stark, habe guten Appetit und mein Gewicht hat zugenommen." Frau CLARA HICKS, 246 Union Avenue, Brooklyn, N. Y.

Hood's Sarsaparilla ist der einzige wahre Blutreiniger,

der beim Publikum Ansehen geniesst. $1; 6 für $5.

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden, Gallenbeschwerden, Kopfschmerzen. 25c.

Die Kartoffelernte.

Einer landwirthschaftlichen Zeitung zufolge hat die diesjährige Kartoffelernte einen weitaus größeren Ertrag ergeben, als irgend eine frühere Ernte. Die Anbaufläche ist ganz plötzlich unverhältnißmäßig vergrößert worden, und der Ertrag vom Acker war gut. Die Folge davon ist, daß ein großer Ueberschuß vorhanden ist, und die Preise in verschiedenen Theilen des Landes schon sehr gedrückt sind. Dies gilt besonders für den Nordwesten, der gegenwärtig noch keinen rechten Markt für dieses Nahrungsmittel hat, während gerade dort die Anbaufläche gewaltig vergrößert worden war, und die Ernte einen überreichen Ertrag ergab.

Der gesammte Ernteertrag wird auf 282,148,000 Bushel geschätzt, denen das benachbarte Canada noch weitere 57,000,000 Bushel — ebenfalls ein bedeutendes Mehr gegen das Vorjahr — hinzufügt. Auch Großbritannien und das europäische Festland haben für das Jahr '95 eine gute Kartoffelernte aufzuweisen, so daß von dort aus bestenfalls nur geringe Nachfrage zu erwarten ist.

Trotzdem neigen Fachleute zu der Ansicht, daß binnen Kurzem wieder bessere Preise zu erwarten sind. Der Ernteertrag ist unglücklich vertheilt, da der Ueberschuß zumeist in einzelnen Staaten im Westen und Nordwesten zu finden ist, die den großen Verbrauchsmärkten fern liegen. Die mächtige Kartoffelfluth, die sich gleich nach der Ernte aus diesen Staaten nach dem Osten wälzte, wo die Ernte weniger ertragreich war, hat die Preise gedrückt, aber man erwartet, daß gerade infolge der niedrigen Preise diese Fluth bald versiegen wird, da es lohnender sein dürfte, die Kartoffeln an Schweine zu füttern, und daß mit dem verringerten Angebot die Preise wieder steigen werden.

Auch in diesem Kartoffelüberfluß des Nordwestens offenbart sich wieder der amerikanische Geist, der immer von einem Extrem in's andere springt, und der Heerdensinn, der jeden drängt, mit dem großen Haufen zu laufen. In Gegenden, wo früher Niemand etwas vom Kartoffelbau wissen wollte, schien man dieses Jahr kaum etwas anderes zu kennen; die Kartoffel war Mode geworden, und die Mode muß ja ein Jeder mitmachen. Jetzt weiß man dort vielfach nicht, wohin mit dem „Modeprodukt".

Lokalbericht.

Von Diebsgesindel erschossen.

Der 18 Jahre alte Mona McDonald das Opfer.

In nächster Nähe der 22. Str.-Polizeistation, kaum einen halben Block davon entfernt, wurde gestern Nachmittag ein entsetzlicher Mord begangen, dessen Opfer der 18 Jahre alte Mona McDonald, der Sohn eines Zeitungsherausgebers in Oxford, Kan., war. Der junge Mann weilte hier augenblicklich bei seinem Nr. 2215 Wentworth Ave. wohnenden Großvater, dem in Diensten der „Chicago Illuminating Co." stehenden Bela McDonald, auf Besuch und wurde von Diebsgesellen, die er auf frischer That ertappte, kaltblütig über den Haufen geschossen. Ein einziger, wohlgezielter Schuß, und der Aermste brach unter schmerzlichem Aufschrei bewußtlos zusammen, um kurz nachher schon seinen letzten Athemzug zu thun. Die Polizei war zwar gleich an Ort und Stelle, hat die verruchten Thäter aber bis jetzt noch nicht auffspüren können.

Bella McDonald, der Großvater des Erschossenen, ist ein 55 Jahre alter Wittwer und besorgt das Imstandehalten der elektrischen Straßenlampen in jenem Stadttheil. Ganz allein für sich in dem Erdgeschoß des erwähnten Hauses wohnend, führt der alte Mann auch sonst ein ziemlich abgeschlossenes Leben, verkehrt kaum mit irgend Jemandem und gerieth dadurch in den Ruf eines reichen Geizhalses, der in seinem einfachen Kellerstübchen viel Geld verborgen halte. Hierauf schienen es die Spitzbuben gestern Abend abgesehen zu haben, da in der McDonald'schen Wohnung Alles in wüster Unordnung vorgefunden wurde; Kisten und Kasten waren gewaltsam erbrochen und gründlich durchstöbert worden, ja sogar die Bettkissen hatte das Gesindel aufgerissen, jedenfalls in der Erwartung, in denselben die vermeintlichen Reichthümer vorzufinden. Eine kleine Summe Geldes und zwei Revolver, welche dem Erschossenen zugehörten, war Alles, was den Kerlen in die Hände fiel.

Die Bluthat selbst trug sich um die fünfte Abendstunde zu. Die Spitzbuben, welche sich durch Zertrümmern des Vorhängeschlosses Eingang in die Kellerwohnung verschafft hatten, waren eben mitten bei der Arbeit, als unerwartet der junge McDonald auf der Thürschwelle erschien. Er hatte wie üblich seinen Großvater auf dessen regelmäßiger Inspektionstour begleitet, war dann aber diesmal ein Stündchen früher heimgekehrt, um das Abendessen zuzubereiten. Dies sollte sein Verhängniß werden! Der junge Mann war erstaunt, die Eingangsthür offen anzutreffen, fand aber keine Zeit, näher nachzuforschen, als auch schon ein stämmiger Kerl auf ihn zusprang. Im nächsten Moment stürzten die beiden anderen Einbrecher aus der Wohnung, eine Sekunde später fiel ein Schuß — und die Mordthat war begangen! Herbeieilende Nachbarsleute sahen noch, wie drei verwegen ausschauende Strolche die Treppe hinauf stürmten und dann nach verschiedenen Richtungen hin in wilder Flucht davonrannten. McDonald lag besinnungslos am Fußende der Treppe, als man ihn auffand. Aus einer Kugelwunde oberhalb des rechten Ohrs rieselte noch das Blut, und wenn auch sofort ärztliche Hilfe zur Hand war, so starb der Aermste doch schon auf dem Wege nach dem St. Lukas-Hospital im Ambulanzwagen.

Die Geheimpolizei, welche eine ziemlich genaue Personalbeschreibung der Thäter in Händen hat, setzte sofort alle Hebel in Bewegung, um der verruchten Strolche habhaft zu werden, war bisher indessen noch gänzlich erfolglos. Eine Anzahl verdächtiger Charaktere wurde zwar noch im Laufe des Abends gefänglich eingebracht, doch scheint Keiner von diesen an der Mordthat betheiligt gewesen zu sein.

Der alte McDonald war, wie sich leicht denken läßt, ganz trostlos, als er Kunde von der entsetzlichen That erhielt. Wie er späterhin der Polizei mittheilte, statteten ihm schon einmal Diebe in seiner früheren Wohnung, Nr. 38 22. Place, einen unerwünschten Besuch ab und seiner Ansicht nach waren dies dieselben Kerle, die jetzt den Mord auf dem Gewissen haben.

Kirk's Warnung.

Es liegt Gefahr im Gebrauch vieler Waschpräparate und Seifen.

Eine dauernde Hautkrankheit kann man sich zuziehen—Kirk's Eos ist rein und harmlos.

Man sollte keinen Artikel für den täglichen Gebrauch mit größerer Sorgfalt auswählen als Seifen und Waschpräparate. Nehmt z. B. einige der Waschpulver, welche beim heutigen Publikum Ansehen genießen. Wir wissen, woraus sie gemacht sind und in Folge einer sorgfältigen Analyse wissen wir auch, daß sie eine Gefahr für die Gesundheit sind. Einige von ihnen, in der That die meisten sind zum großen Theil aus ranzigen Fetten, übermäßig scharfen Laugen und anderen ansteckenden Substanzen zusammengesetzt, welche nicht nur die damit gewaschene Wäsche angreifen und zerstören, sondern auch wirklich gesundheitsschädlich sind. Wie verschieden von diesen schmutzigen, ekelhaften Gemengseln ist Kirks Eos, welches ein absolut reines, gesundes Waschpräparat ist. Es ist nichts daran, was selbst das zarteste Gewebe beschädigen könnte und seine Wirkung auf die Haut ist höchst vortheilhaft. Eure Hände fühlen sich nachher wie Atlas an, wenn Ihr sie in mit Eos behandeltem Wasser gehabt habt.

KIRK'S EOS (Elixir of Soap).

Die vielen Zwecke für die es bestimmt ist.

Eos wurde erfunden, um ein vollkommenes Waschpräparat zu sein, ein Präparat, das die Familienwäsche besser besorgen soll, als sie je zuvor besorgt worden ist, und zwar mit weniger Arbeit und ohne ein Partikelchen Seife zu gebrauchen. Um solche wundervolle Ergebnisse zu erzielen, hat das bestausgestattete Laboratorium in den Ver. Staaten seit Jahren die denkbar größte Mühe aufgewendet.

Wir glauben, das Publikum Chicagos ist wohl davon unterrichtet, daß eine Waare, welche die eingehende Probe des Chemikers in dem ausgedehnten Laboratorium von James S. Kirk & Co. besteht und aus ihrer Fabrik mit ihrem Namen und ihrer Handelsmarke hervorgehet, der Vollkommenheit so nahe sein muß, wie die moderne Wissenschaft sie bringen kann.

Unter anderen Vorzügen, welche das Eos vor irgend einem Waschpulver auf dem Weltmarkte voraus hat, sind die folgenden: Daß ein wenig Eos im Wasser dasselbe weich und sammetartig macht. Wer seine Hände in Wasser taucht, das mit Eos präparirt worden ist, ruft sofort aus: Himmel, dieses Wasser fühlt sich an wie Atlas!"

Wir garantiren, daß Eos auch das geringste Einschrumpfen von Flanellen und Waschstoffen verhindert, und daß diese Stoffe, wenn Ihr dieselben in mit Eos präparirtem Wasser wascht, weich, fließig und weiß daraus hervorgehen werden. Für alle Scheuerungs- und Reinigungszwecke steht Eos an hervorragender Stelle.

Gebraucht Eos für Eure Familienwäsche!

Gebraucht Eos zum Waschen Eurer Teller und für allgemeine Küchenarbeit!

Gebraucht Eos, um Eure Milchschüsseln zu säubern!

Gebraucht Eos, um Eure Anstriche abzuwaschen!

Gebraucht Eos, wenn Ihr Euren Fußboden scheuert, und wir wiederholen, daß Eure Arbeit mit der Hälfte der Arbeit und Unkosten besser gethan sein wird, als je zuvor!

Kirks Eos wird verkauft von allen Grocers. Zwei Größen, 5 und 10 Cents. Versucht ein Packet und Ihr werdet es nicht wieder entbehren wollen.

THE HUB

Nordwest-Ecke State und Jackson Strasse.

Offen Samstag Abends bis 10½ Uhr.

Feine Federn machen feine Vögel.

So alt wie dies Sprichwort ist — so wahr ist es. Das Aussehen kann nicht überschätzt werden. Gut gekleidete Leute **kommen** besser durch's Leben — sie werden in Gesellschaft wie in Geschäftskreisen besser aufgenommen — und der Grund liegt darin, daß der Geschmack sich zu kleiden, in der Welt als ein untrügliches Zeichen von Intelligenz und Anstand gilt.

Es ist unser Geschäft, Sie mit wenig Kosten gut zu kleiden—

Ihnen modische — geschmackvolle — durchaus gute Anzüge und Ueberzieher zu liefern zu niedrigeren Preisen, als dieselben Waaren in anderen Läden verkauft werden — und noch niemals waren wir besser in der Lage, diesen Dienst leisten zu können, als in dieser Saison.

Assortiments waren nie zuvor so groß —
Schnitt und Qualität waren nie zuvor so tadellos —
Und Preise waren nie zuvor so niedrig!

Herren-Anzüge.

Schwarze und blaue Serge und Clay Worsted Anzüge — in einfach und doppelknöpfigen Sacks, ebenso Frock Fagons, jeder Anzug durchaus ganz Wolle — garantirt echte Farben und so gut in jeder Hinsicht als die gewöhnlichen $15-Anzüge anderer Läden—können Sie am Samstag im Hub kaufen zu **$10.00**

Feinste West of England schwarz und blaue Serge und Hockanum Kammgarn-Anzüge für Männer — ebenfalls einige elegant soft und feine Vicunas — in den neuesten Moden von den besten Schneidern Amerikas gemacht, viele davon ganz mit Seide gefüttert, alle sind so fein und modisch wie sie anderwärts nur für $22 bis $25 — Samstag im Hub für **$16.00**

In noch feineren und theureren Anzügen hat der Hub eine Auswahl die alles übertrifft was in anderen Läden gefunden werden kann—Kleider die das „absolute Seitenstück" der $35 und $40 auf Bestellung gemachte Anzüge sind, und alles was wir dafür verlangen ist .... $20 und **$25.00**

In Männer-Beinkleidern

stellt der Hub am Samstag einige der größten Werthe zum Verkauf, wie wir je das gute Glück hatten, zu offeriren.

Feine Herren-Beinkleider — passend für schwarzen Rock und Weste — hübsche und geschmackvolle Muster, die gewöhnlich nur bei kostspieligen Modenschneidern gefunden werden, die $10 und $12 für ein Paar Hosen verlangen. Der Hub offerirt sie am Samstag für **$5.00**

350 fancy Worsted Dreß Beinkleider für Männer—in hübschen Mustern—durchaus zuverlässige Stoffe—ausgezeichnet gearbeitet und bestimmt anderswo nicht erhältlich unter $5.00—Samstag für **$3.50**

500 schwarze Cord und gestreifte Worsted Beinkleider für Männer—extra gut und stark—jedoch modisch aussehend—für welche $3.00 ein angemessener Preis sein würde, Samstag für **$2.00**

Herren-Ueberzieher.

Garantirt reinwoll. Winter-Ueberzieher für Herren—aus schwarzen und blauen Kerseys—garantirt nicht auszuschießen—wir wissen, daß anderswo der Preis $12 ist — Sie können dieselben im Hub am Samstag kaufen für **$9.00**

Feine schwarze oder blaue reinwollene Kersey-Ueberzieher für Männer, ganz mit schwarzem Clay Worsted gefüttert—mit Wm. Skinners bestem seidenen Aermelfutter und seidenen Schulterfutter — die Vollkommenheit selbst in Schnitt und Arbeit—Sie sparen gerade $5.00, wenn Sie Samstag einen in The Hub kaufen für **$12.00**

Beste Qualität importirter Patent Beaver u. Kersey Ueberröcke für Herren—ganz mit Seide gefüttert-hochfeinste Facons und Arbeit, die jemals $35 Röcke aufweisen konnten—Sie können dieselben haben in The Hub. Samstag für nur.......... **$20.00**

Politisches.

Die Reorganisation der Drainage-Behörde

Die republikanischen Maschinen-Politiker sind der Ansicht, daß die Drainagebehörde und deren geschäftliche Angelegenheiten Parteizwecken dienstbar gemacht werden müssen. Die Mitglieder des Generalstabs der Partei — Lorimer, Madden, Hertz und „Doc" Jamieson — nahmen gestern mit den Herren Boldenweck und Eckhart wegen der Präsidentschaftsfrage Rücksprache. Beide Herren möchten das Amt ganz gern haben, aber nicht um den Preis, der von ihnen verlangt wird. Sie sollen sich bereit erklären, sämmtliche Angestellten der Behörde, auch die erprobtesten derselben, durch Republikaner zu ersetzen und sich bei ihrer Amtsführung in allen Stücken vom Partei-Interesse leiten zu lassen. Darauf wollen—zu ihrer Ehre sei es gesagt — die Herren Eckhart und Boldenweck nicht eingehen. Eckhart soll erklärt haben, daß er eher zu den Demokraten übergehen und für die Wiedererwählung des Präsidenten Wenter stimmen würde. Soweit will Herr Boldenweck nun nicht gehen, aber er meint, es ließe sich vielleicht ein Arrangement treffen, nach welchem Eckhart und er, zusammen mit Wenter und Kelly und einem oder dem andern von den neuen Kommissären, am liebsten mit Herrn Carter, sich als Mehrheit der Behörde organisiren und die Geschäfte weiter führen würden, wie bisher, nur mit dem Unterschied, daß einige von den einträglichsten Stellen durch Republikaner zu besetzen wären. Die neuen Kommissäre sind nun aber nicht gesonnen, sich als Ueberzählige in die Ecke stellen zu lassen. Sie sprechen davon, daß sie ihrer Fünf sind, und es in ihrer Hand läge, die Führung zu übernehmen. Die Demokraten Smyth und Jones sollen sich bereit erklärt haben, mit Malette und Braden für die Präsidentschafts-Kandidatur Carters zu stimmen, falls dieser selber mit dem Plane einverstanden ist.

Für die Stelle des Geschäftsführers der Behörde, welche seit einigen Jahren von Herrn Judd bekleidet wird und mit der ein Jahresgehalt von $5000 verbunden ist, hat sich bisher merkwürdiger Weise noch kein republikanischer Bewerber gemeldet. Nach dem Anwaltsposten des Herrn Dawson trachtet Herr C. S. Deneen und nach dem des Rechtsberathers John P. Wilson der Ald. James R. Mann. Als Schatzmeister könnte wohl Herr Melville E. Stone beibehalten werden, welcher das Amt bisher unentgeltlich verwaltet hat, aber Ex-Sheriff James H. Gilbert von der Garden City Bank und Herr Fred Blount erkennen dieses Verdienst nicht an. Sie sind eifrige Kandidaten für das Amt des Schatzhüters.

In der dritten Ward droht der alte Streit zwischen den republikanischen Führern Arthur Dixon und Perry Hull mit erneuter Wuth loszubrechen. Perry Hull kontrollirt die reguläre Ward-Organisation der Partei, während Dixon und seine Anhänger einen eigenen Klub gegründet haben, der sich Dixon-Klub nennt. Letzterer ist inkorporirt, der Ward-Klub nicht. Auf diesen Grund hin will Dixon noch einmal versuchen, von der Parteileitung als regulär anerkannt zu werden. Nützt das nichts, so soll gegen Hull gerichtlich vorgegangen werden, weil er sich bei den republikanischen Primärwahlen am 2. Oktober angeblich grober Uebertretungen des Crawford-Gesetzes schuldig gemacht hat.

Sekretär Nelson vom demokratischen Staats-Zentralkomite hat auf den 14. November eine Parteikonvention des 6. Gerichtsbezirkes einberufen, zwecks Aufstellung eines Kandidaten für den Sitz des verstorbenen Oberrichters Bailey. Zu dem 6. Gerichtsbezirk gehören dreizehn, fast durchgängig stark republikanische Counties, nämlich Boone, De Kalb, Carroll, Jo Davieß, Kane, Kendall, Lee, McHenry, Ogle, Rock Island, Stephens, Whiteside und Winnebago. Die Aufstellung eines demokratischen Kandidaten hat an sich in diesem Bezirk nur wenig praktischen Werth, sie darf aber nicht versäumt werden, weil die Demokraten ihre Parteirechte in dem Bezirk einbüßen würden, falls sie unterbliebe.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Schiller-Feier.

Unter den Auspizien der „Deutschen Gesellschaft" der Northwestern-Universität fand gestern Abend in der Congregationalisten-Kirche zu Evanston eine hübsche Vorfeier zu Schillers Geburtstag statt. Schon der äußere Rahmen des Festabends trug ein hehres Gepräge. Die große Orgel der Kirche war mit einem mächtigen Sternenbanner und der deutschen Trikolore drapirt, während von der Rampe des Chors die lorbeergeschmückte Büste des Dichter-Heroen auf die zahlreichen Festtheilnehmer niederschaute. Zur Linken derselben prangten Büsten von Göthe und Lessing. Die Feier selbst bestand aus gesanglichen Vorträgen von Frau Richter Brentano und dem „Germania Männerchor", Deklamation Schiller'scher Gedichte seitens Frl. Mathilde Rapp, sowie der Herren Anderson und Merker, und einem Empfang, bei dem der Rektor und die Professoren der Universität zugegen waren.

Es giebt nichts, gerade so gut wie

SWIFT'S JERSEY BUTTERINE

Wenige Leute geben sich solche Mühe wie wir bei Herstellung eines Nahrungsmittels

Ueberall verkauft. 6

Swift and Company, Chicago.

Leset!!!

die „Abendpost" vom 30. November über Alters-Versicherungs-Kasse.

Inov, lmt

GRAND OPERA HOUSE

Das Schliersee's Bauern-Theater.

Heute, Freitag: Der Schlierseer Mustervorstellung

Im Austragstüberl.

Samstag Matinee (reduzirte Preise): **'s Liser'l von Schliersee.**

Abends: **Almenrausch und Edelweiß.**

Sonntag, d. 10. November: **Der Protzenbauer.**

Abschieds-Vorstellungen:

Montag, 11. Nov. Abends, und Samstag Matinee.

Auf vieles Verlangen,

Der Herrgottsschnitzer von Ammergau.

Dienstag: **Die Ausgestoßene.**

Mittwoch: Komplimentar-Benefiz für Xaver Terofal mit 100ster Aufführung von **Jägerblut.**

Donnerstag: **Der Protzenbauer.**

Freitag: Zum ersten Male in Amerika: **Haberfeldtreiben** (Bairische Volksjustiz)

Samstag, den 16. Nov., Abschieds-Vorstellung: **'s Liser'l von Schliersee.**

Sehr populäre Preise. Sitze jetzt an der Theaterkasse.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder Hermann Wegner im Alter von 29 Jahren, 5 Monaten und 2 Tagen am 6. November, um 2 Uhr 45 Minuten Morgens, nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag um halb elf Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1100 Leavitt Str., Ecke Parmelee Place, nach der St. Matthäus-Kirche und von dort nach dem Concordia-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Wegner, Mutter.
Maria Bartels, Minnie Kindt, Schwestern.
Karl Wegner, Bruder.
Karl Kindt, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Johann Stade im Alter von 77 Jahren und 8 Monaten nach kruzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. November, am 12 Uhr, vom Trauerhause, 1686 N. Ashland Ave., nach Concordia statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Stade, Gattin.
August und Louis, Söhne.
Christine, Tochter.
August Samlow, Schwiegersohn.
Lina und Minna, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater Christ. Opplinger am Mittwoch, den 6. November, um 11 Uhr Vorm., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 9. November, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 11 Weed Str., nach Graceland statt.

Emil Opplinger, Sohn.
Heinrich Haesler, Jacob Haesler, Fred Gargrene, Schwäger.

Todes-Anzeige.

Fidelita Loge Nr. 608, K. & L. of H.

Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder Christ. Opplinger gestorben ist. Die Mitglieder sind ersucht, am Samstag Nachmittag, punkt 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Heidelmeier, Sekr.
Carl Sellin, Prot.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 7. November mein lieber Mann Otto Hartmann nach kurzem Krankenlager verschieden ist. Das Begräbniß findet am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1458 Milwaukee Ave., nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Hartmann, Gattin.
Albert Hartmann, Bruder.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme am Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters Franz Heuschtel. Die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes Heuschtel, Gattin.

Zu verkaufen: Lotten.

Lotten an Milwaukee und Ridgeway Ave. billig.

Kommt und besieht diese Lotten, bevor ihr anderswo kauft; nächsten Sommer werden diese Lotten $150 bis $200 mehr kosten. Agenten am Platze jeden Tag. 1749 Ridgeway Ave. o17dosllm

F. W. Alke, Eigenthümer.

Chicago Bayern-Frauen-Unterstützungs-Verein.

Große Agitations-Versammlung

am Sonntag, den 10. November, Nachmittags 2 Uhr, in Köhlers Halle, 380 Larrabee Str. — Aufnahme 1 Dollar. **Das Komite.**

Passagiere

vom Dampfer Canadia von Hamburg, via Quebec-Montreal kommen hier an Samstag Abends

Polk- und Dearborn Str. Depot.

Anton Boenert,
Gen'l-Agent, 84 La Salle Str.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS
Anzeiger von Thatsachen.

Des Großen Ladens Bargains für morgen:

Spezial-Verkauf
Garnirter Hüte.

$25.00 Hüte für.. $15.00
$15.00 Hüte für.. $10.00
$10.00 Hüte für... $7.50
$7.50 Hüte für... $5.00

Façons und Preiswürdigkeit sollten Euch veranlassen, jetzt zu kaufen.

Ausstellung von
Abend-Bonnets und Toques.

Ungarnirtes Dept.

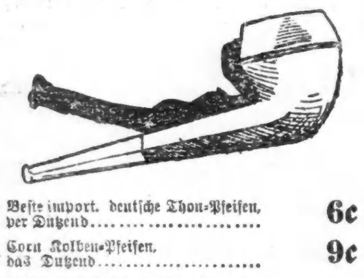
1000 sortirte englische Felt-Turbans, waren 60c, zu... 10c
1000 beste Qualität schwarze und farbige franz. Felt Dreß-Shapes, Auswahl zu... 95c
1000 schwarze u. farbige Damen-Fedoras, waren bis zu $1.50, Auswahl zu... 25c
1000 Damen-, Mädchen- und Kinder-Tam O'Shanters, waren bis zu 75c, für... 10c
1000 beste Tam O'Shanters für Damen, Mädchen und Kinder, zu $1, $1.50, $2... $3.00

Zigarren. Spezial Preise.

ALL HAVANA

Henry Clay, Garcia & Co., Bock & Co., La Carolina, La Matilde, alle feine imp. 2 für 25c Zigarren, unser Preis das Stück... 8c
Vincedora, Upman, La Intimidad, La Carolina, Henry Clay, alle ausgewählte imp. 20c Zigarren, unser Preis das St. 10c
La Seriedod Londres Grand, positiv handgemachte 5-zöll. clear Havana Cuban Zigarre, wirklicher Werth 12c, unser Preis, das Stück... 6c
Forget-Me-Not Londres Grand, 5-zöll. clear Havana Key West Cuban gemachte Zigarre, wirklicher Werth 10c, das Stück... 5c
Robinson's 5c Bouquet, eine extra feine Nickel-Zigarre, 8 für 25c —per 100... $2.85
Royal Sweeper, überall für 5c verkauft, 8 für 25c— per 100... $2.75
Smokettes, Old Andy, Rose of Eden, Havanna Bouquet, Perla de Cuba, Mountain Dew—alle positiv lange Einlage mit ausgewähltem Sumatra und Havanna Seed Deckblatt, wirkl. Werth $1.75, unser Preis nur für Samstag, Kiste von 50.. $1.25
James J. Corbett, 8-zöll. Perfecto, das Stück... 5c
Echte Pittsburger Stogies, per 100... 75c
Virginia Cheroots, per 100... $1.25
Original Wheeling Stogies, per 100... $1.00

Pfeifen.



Beste import. deutsche Thon-Pfeifen, per Dutzend... 6c
Corn Kolben-Pfeifen, das Dutzend... 9c
Feine französische geschnitzte Brier-Pfeifen, mit 6 und 8zöll. Stiel, wirklicher Werth 40c, das Stück... 12c
Echte importirte Fancy geschnitzte Meerschaum-Pfeifen, mit 2- und 2½-zölligem Bernstein Mundstück, wirklicher Werth $3, das Stück... $1.28
Deutsche Weichsel Cigarrenspitze, das Stück... 3c

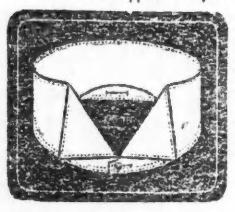
Ausstellung von
Reinen Nahrungsmitteln
Fünfter Floor.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS
Anzeiger von Thatsachen.

Schuhe
die dauerhaft sind
und nicht viel kosten.

Oel Seal-Leder Schnür-Schuhe für Männer, dopp. Sohlen, wasserdicht, gemacht über den neuen Londoner Zehen-Leisten, die Eure Füße warm u. trocken halten, alle Weiten u. Größen, reg. Werth $5 $3.00
Cordevena Kalbleder-Schuhe für Männer, gemacht mit einem extra Lederfutter, wasserdicht, zwei Uppers, in gewöhnlichen Läden zu $5 und $6 verkauft $3.00
Casco Kalbleder genähte nahtlose Männer-Schuhe mit Korksohlen, in Schnür- und Congreß-Façon, guter Werth zu $3, Spezial-Preis... $1.98
Casco Kalbleder Schnürschuhe für Knaben, Philadelphia Zehen, ein sehr elegant. Schuh, für Samstag $1.48
Unsere Veal Kalbleder Schnürschuhe für Knaben, Sohlen mit Draht gefüllt, überdauern 2 Paar andere reguläre Schuhe und halten die Füße trocken, alle Größen, für... $2.00

Geld-Ersparer für Männer.

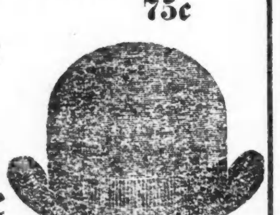


Fein. Männerkragen—Keine „Seconds" oder beschmutzte Reste, sondern hübsche, saubere Waare, in neuen Herbst-Façons, 5c

Merino Halbstrümpfe f. Männer, halb Wolle, halb Baumwolle, schweres Gewicht und vollständig nahtlos... 10c
Hosenträger für Männer, Wilson Brothers Fabrikat, extra schwere importirte Waare, seidene Enden und Unterbeinkleider-Halter, meistens verkauft für 35c und 50c... 21c

Derby gerippte Unterzeug f. Männer, in blauen u. lohfarbigen Schattirungen—dieselbe Waare wird in anderen Läden für 50c verkauft, einen Tag lang wollen wir sie verkaufen für weniger als den Kostenpreis des Garns... 29c

Gebügelte weiße Männerhemden, gut gemacht, von guter Qualität Muslin u. leinen Busen, garantirt zu passen wie unsere besten Hemden, 39c
Fancy Männerhemden, weißer Körper u. Percale-Busen, gemacht, mit weißem Kragen getragen zu werden, die Farben sind echt, vollkommen passend u. ebenso dauerhaft als die gewöhnlichen $1.00 Hemden, 59c
Gesundheits-Fleeced Unterzeug für Männer, inwendig mit langem weißen Woll-Fließ ausgestattet, zum halben Preise, den Andere für baumwoll. Fließ-Waaren fordern, 75c



Fedora-Knaben-Hüte, in schwarz, braun und grau. Sie sind auch passend für Damentracht, und billiger, als Ihr sie je gesehen habt. 25c
Derby und Fedora Männer-Hüte, correcte Herbst-Moden, aber wir haben zu viele, deßhalb der niedrige Preis, der reguläre Preis ist 50c... 89c

Siegel Cooper & Co.

THE AUDITORIUM.
WAGNER OPER in Deutsch.
Unter der Direktion von Walter Damrosch.
Zwei Wochen, beginnend Montag, 18. Nov.
Repertoire—Tristan und Isolde, Lohengrin, Die Walküre, Die Meistersinger, Siegfried, Tannhäuser, Die Götterdämmerung, Fidelio, Der Freischütz.
Saison-Tickets: $30, $24, $18, $12. Saison-Logen $250. Jetzt zu haben. mdsf
Ausschließlich Steinway Pianos benutzt.

9. Stiftungsfest
— der —
Deutschen Krieger-Kameradschaft.
Konzert—Festrede—Ball.
Am 9. November, Abends 8 Uhr, in
Schönhofens großer Halle,
Ecke von Ashland und Milwaukee Ave.
Eintritt: 25c die Person. o2931n2468

Aufgepaßt!
Ihr österreichisch und bairischen Weiblein und Männlein nächsten Samstag, den 9. November '95, feiert der österreich-bairische Frauen-Unterstützungs-Verein in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein
Fünftes Stiftungsfest,
verbunden mit Ball, wozu alle Vorbereitungen getroffen sind. Für gute Musik, Getränke und ausgezeichnetes Buffet wird bestens Sorge getragen. df
Es ladet freundlichst ein Das Arrangement-Komite.

Große Preisvertheilung sowie
Konzert und Vorstellung
am Sonntag den 10. Nov. 1895. Auftreten des Hrn. Lorenz Hirschhorn. Neu: Die berühmten dressirten Hunde.—Anfang 4 Uhr Nachm. und Abends.
frsa Benno Lechner, 1341 Lincoln Ave.

Der Sechste Ward
Bau- und Leihverein.
Neue Serien: Die 34. Aktienserie liegt jetzt zur Zeichnung auf. Einzahlungen begannen am Donnerstag, den 7. Nov. 1895. Versammlungen werden abgehalten jeden Donnerstag Abend in 787 Süd Halsted Straße.
Geld zu verleihen zu 6 bis 8 Prozent ohne Abzug. dimido

Geehrte Damen!
Ich sage nicht, daß ich meine Damenhüte billiger verkaufe, als sie werth sind, aber was ich mit Bestimmtheit behaupte, und was mir auch alle Käuferinnen zugestehen, ist das, daß meine Damenhüte sehr schön und geschmackvoll garnirt sind, und daß eine jede Dame in meinem Store einen solchen Hut findet, der ihr paßt und den sie gerade sucht, zu einem sehr konvenirenden Preise. Sailorhüte von 50c an | Felthüte von $1.25 an
Velourette-Hüte von $2.00 an. 16omfrm2m
PAULINA KLEIN, 404 Milwaukee Ave.

"I'se in Town, Honey!"

Pfannkuchen-Mehl
Eine Verbindung der großen Lebensstützen: Weizen, Mais und Reis.
Ein Grocer, der Ihnen ein Packet offerirt, dessen Farbe eine andere als roth ist, wenn Sie nach dem ächten Aunt Jemima fragen, beabsichtigt Sie zu betrügen und wenn er es in diesem Falle thut, so thut er es auch in Ihren Rechnungen. Man merke sich das rothe Packet.
Hütet Euch vor Nachahmungen.
Hier ist unsere Garantie.
Kaufen Sie ein Packet des echten Aunt Jemima's selbst aufgehenden Pfannkuchen-Mehls, und wenn Sie nicht finden, daß es die besten Pfannkuchen macht, die Sie je gegessen haben, dann bringen Sie die leere Büchse Ihrem Grocer zurück, geben Ihren Namen an und er wird Ihnen das Geld zurückgeben und es uns anrechnen.
Wissenschaftlich präparirt und nur fabrizirt von
R. T. Davis Mill Co., St. Joseph, Mo.

Unsere Art des Mahlens
ist unsere eigenste Methode—die vollkommenste auf Erden.

ECKHART & SWAN'S XXXX BEST
ist aus No. 1 Hartem Dakota Weizen hergestellt—das reinste, weißeste, wohlschmeckendste Mehl, das es giebt.
Ueberall verkauft. 2ommfij
Hergestellt und im Wholesale verkauft von
ECKHART & SWAN, CHICAGO.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der in Antigua, Westindien, gestorbene amerikanische Konsul James B. Fox hatte das gelbe Fieber gehabt.

— Ueber anderthalb Tage lang lagerte auf New York und Umgegend ein dichter Nebel, welcher namentlich den Schiffsverkehr störte.

— Nach den letzten Wahlberichten aus Kentucky scheint sich die Mehrheit des republikanischen Gouverneurskandidaten Bradley auf etwa 17,00,0 Stimmen zu belaufen.

— Der Bundes-Bezirksrichter Hanford in Walla Walla, Wash., hat einen Befehl erlassen, welcher den dortigen Streikern an der Great Northern Bahn verbietet, den Bahnbetrieb zu stören.

— Zu Jeffersonville, Ind., spielte die 4jährige Mathilde Uebelhardt im Hofe der elterlichen Wohnung mit Streichhölzchen, diese geriethen in Brand, und das Kind mußte jämmerlich verbrennen.

— In Brazil, Ind., hat man die Entdeckung gemacht, daß das dortige Courthaus, ein dreistöckiges Gebäude, durch das kürzliche Erdbeben unsicher geworden ist. Ein Ausschuß, welcher das Gebäude untersuchte, empfahl, unverzüglich ein neues Courthaus zu bauen.

— Aus La Porte, Ind., wird unter'm Gestrigen gemeldet: Die lange Dürre in der Kankakee-Region ist durch den jüngsten Regen, dem ersten seit 60 Tagen, glücklich beenedt worden. Nach mäßiger Schätzung haben die Waldbrände in den Counties Lake, Porter, La Porte, St. Joseph und Pulaski einen Verlust von $150,000 verursacht.

— Tüchtig geschneit hat es gestern im nördlichen und westlichen Wisconsin, im südlichen Minnesota und im nördlichen Jowa. An manchen Plätzen lag der Schnee 6 bis 12 Zoll hoch. In der Gegend von Black River Falls, Wis., wurde das Schneegestöber mit besonderer Freude von der Bevölkerung begrüßt, da durch dasselbe die Waldbrände vollständig gelöscht wurden.

— Es scheint doch, daß die Zahl der beim Einsturz im Gebäude des „Journal" zu Detroit (infolge der Dampfkessel-Explosion) Umgekommenen über 40 beträgt. Es sind schon über 30 Leichen herausgezogen. Der Maschinist Thompson, auf dessen Nachlässigkeit die Katastrophe hauptsächlich zurückgeführt wird, hat zu gewärtigen, wegen Todtschlags prozessirt zu werden. Es werden auch Klagen gegen die Eigenthümer des Gebäudes in Aussicht gestellt, dessen Bauart und Zustand vom Bürgermeister Pingree und Anderen scharf getadelt werden. Die umgebenden Gebäude haben übrigens gleichfalls bei der Katastrophe sehr gelitten und sind unsicher geworden.

Ausland.

— In Rom und in Rocca di Papa wurde wieder eine leichte Erderschütterung wahrgenommen, welche keinen Schaden verursachte.

— Aus Foo Chow, China, wird mitgetheilt, daß die 5 Rädelsführer bei der Niedermetzelung der ausländischen Missionäre jetzt öffentlich enthauptet worden sind. Die Mitglieder der amerikanischen und der britischen Konsularkommission wohnten der Hinrichtung bei.

— Eine Depesche an das russische Blatt „Novoje Wremija" aus Wladimostock, Sibirien, meldet, daß das russische Kriegsschiff „Yakut" 17 ausländische Seehundsfänger auf dem Okhotsk-See gefangen genommen habe, welche sämmtlich auf ihren Schiffen Seehunde schlachteten; einem von diesem Kriegsschiff verfolgten Schooner gelang es jedoch, zu entkommen.

— Der Korrespondent der Londoner „Daily News" in Konstantinopel, dessen Sympathie nach der armenischen Seite hinneigt, sagt jetzt ebenfalls, die Armenier hätten aus Verzweiflung angefangen, auch selber angreifend vorzugehen. Im Uebrigen treffen jetzt tagtäglich neue, zum Theil wohl übertriebene Nachrichten über Metzeleien,, Plünderungen u. s. w. in Aermenien ein.

— Alle Londoner Blätter brachten weitschweifige Berichte über die Marlborough-Vanderbilt'sche Heirath in New York, und die dortige „Daily News" hat auch einen Leitartikel darüber, worin sie sich zu folgender Auslassung versteigt: „Diese Entfaltung von Prunk und Reichthum kommt gerade zur rechten Zeit, um die beiden Nationen durch die Bande einer gemeinsamen Verehrung zu verbinden, nachdem sie sich durch die Jacht-Wettfahrten entfremdet hatten."

— Der amerikanische Botschafter in London, Thomas F. Bayard, hielt gestern Abend vor dem „Philosophischen Verein„ Edinburghs eine Einführungsrede über das Thema „Invidueüe Freiheit ist der Keim nationalen Fortschrittes und der Beständigkeit". In diesem Vortrag, der etwa 50 Druckseiten stark würde, sprach er sich u. A. gegen Schutzzoll und gegen Sozialismus aus und verherrlichte die Ver. Staaten. Eine Anzahl Londoner Blätter widmet heute dem Vortrag Besprechungen.

— Ueber Tewfik Pascha, den neuen türkischen Minister des Auswärtigen, sagt der Berliner Korrespondent der Londoner „Times": „So lange Tewfik in Berlin Botschafter war, zeigte er keine Eigenschaften, welche ihn zu einem guten auswärtigen Vertretr stempelten. Indeß hat er sich das Vertrauen des Sultans durch die rechtzeitige Entdeckung der Palast-Umtriebe erobert und wird wahrscheinlich eine geschmeidige Palast-Kreatur sein. Es sieht daher so aus, als ob der Sultan mehr auf seine persönliche Sicherheit bedacht wäre, als auf die Besserung der so ernsten politischen Lage."

— Bei der Reichstags-Stichwahl im Kreise Dortmund, Westfalen, siegte der Sozialist Lütgenau, und das sozialistische Votum zeigte eine auffallenede Zunahme. Der sozialistische „Vorwärts" sagt darüber: „Das ist die Antwort des Volkes auf des Kaisers Androhung antisozialistischer Maßregeln." Auch der Berliner Korrespondent der Londoner „Times" schließt sich dieser Auffassung so ziemlich an und sagt, viele Ultramontane hätten lieber die Sozialisten, als die Nationalliberalen unterstützt. Der in jener Stichwahl erwählte Lütgenau ist übrigens wegen Majestätsbeleidigung zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, anläßlich eines Artikels in der von ihm redigirten Arbeiterzeitung unter dem Titel: „Schon wieder eine Kaiserrede."

Lokalbericht.

Das Schliersee'r Bauerntheater.

Heute: „Im Austragstüberl"; morgen zwei Vorstellnngen.

Trotz der ungünstigen Witterung war gestern Abend das Grand Opera House fast bis auf den letzten Platz besetzt, ein Beweis dafür, daß wirklich gute Bühnenaufführungen auch hier in Chicago stets volle und gerechte Anerkennung finden. Zur Aufführung gelangte das Rauchenegger'sche Volksstück „Jägerblut", welches bereits am vorigen Sonntage über die Bühne ging und damals eingehende Besprechung in der „Abendpost" fand. Es ist deshalb überflüssig, auf den Inhalt und die Handlung dieser einfachen, aber immerhin höchst wirkungsvollen Dorfliebesgeschichte noch einmal näher einzugehen. Gespielt wurde auch gestern Abend ganz vortrefflich, wobei Xavier Terofal als „Dorfbader Zangerl" wiederum den Vogel abschoß und durch wiederholten Beifall auf offener Szene ausgezeichnet wurde. Sein frisches natürliches Spiel und sein unverwüstlicher Humor sind in der That von geradezu hinreißender Wirkung. Ihm würdig zur Seite standen Therese Dirnberger als Förstersgattin, Joseph Meth als „Learl", Hans Maier als „Hias" und Anna Terofal als Austrägler-Wittwe. Auch Anna Dengg als „Loni" leistete höchst Anerkennenswerthes, während die übrigen Darsteller durchweg ihren Aufgaben gerecht wurden. Daß auch der Schuhplattler-Tanz jubelnden Applaus erregte, bedarf kaum einer besonderen Erwähnung.

Für heute Abend steht das stimmungsvolle Volksstück „Im Austragstüberl" auf dem Spielplan. Morgen Nachmittag (Matinee): „'s Lieserl von Schliersee" und morgen Abend: „Almenrausch und Edelweiß".

Straßenbahn-Angelegenheiten.

Der Appellhof von Cook County wird seine Entscheidung betreffs des Einhaltsbefehles, den die Herren Palmer, Dodge, Phelps und Cummings von Richter Horton gegen die Ringbahn-Gesellschaft erwirkt haben, am kommenden Dienstag abgeben.

Herr J. H. McArthur, Eigenthümer der Grundstücke 2813 und 2815 Indiana Avenue, ist im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die City Railway Co. und Ober-Baukommissär Kent eingekommen. Er will verhindern, daß in der Indiana Ave., zwischen 22. und 39. Straße, eine Trolleybahn eingerichtet wird, die er als einen Gemeinschaden bezeichnet.

Bei dem County-Registrator ist gestern ein von der Chicago General Railway Co. mit der West and South Towns Railway Co. abgeschlossener Pacht-Kontrakt deponirt worden. Nach diesem Kontrakt überträgt die letztgenannte Gesellschaft alle ihre Linien und Privilegien auf neunundneunzig Jahre an die General Railway Co., welche dafür an sie in 198 halbjährlichen Raten die Summe von $6,039,000 bezahlt, abzüglich $500,000, welche die West & South Towns-Gesellschaft der Northern Trust Co. schuldet.

Wer ist der Todte?

An der Ecke von Wabash Avenue und Lake Straße verfiel gestern Abend ein unbekannter, etwa 50 Jahre alter Mann in Krämpfe und starb schon kurz nach seiner Aufnahme im County-Hospital. Der Fremde trug einen braunen Anzug und hatte $41 Baargeld bei sich, doch fand man sonst in seinem Besitz absolut nichts vor, wodurch die Persönlichkeit des Todten festgestellt werden könnte. Der Coroner ist von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt worden.

Die billigste, beste Strickwolle
ist die berühmte Fleisher's Deutsche Strickwolle. Sie enthält mehr Yards auf das Pfund, ist echt schwarz, wie keine andere und hält länger. Man spart, wenn man diese Wolle kauft, obwohl der Preis etwas höher ist. In Quantität wie in Qualität, Weichheit, Haltbarkeit und Elastizität bleibt sie sich stets gleich.

Ein illustrirtes Werk über Strickkunst erhält der Einsender von vier Zetteln mit dem Namen „Fleisher" aus den Knäueln der Wolle von der Fleisher Worsted Comp., Philadelphia, zum Geschenk.
Wenn Händler Ihnen andere Wolle zu verkaufen suchen, während Sie Fleishers verlangen, so müssen Sie ein Interesse dabei haben. Fleishers ist die beste.

Feuer-Feuer-Feuer

Die Versicherungs-Gesellschaften rufen Halt—solches Opfern von Wirklich Feinen Kleidungsstücken darf nicht ewig währen — das Ende muß kommen. Nichts als das Allerbeste im Hause wird zum Verkauf gestellt

Freitag und Samstag!

Ernsthafter Winter wird gleich eintreffen—bereitet Euch auf seinen Empfang vor—kommt und seht, was wenige Dollars und einige Pennies hier für Euch thun werden.

M. GRIESHEIMER & Co.,
Nordost-Ecke Clark und Lake Str.
Offen Abends bis 9 Uhr. Offen Samstags bis 11 Uhr.

360 feine Männer-Ueberzieher, aus importirten Kerseys, Meltons und Chinchillas gemacht, alles moderne Kleidungsstücke, beste Arbeit und Besatz—diese selben Ueberröcke sonstwo verkauft zu $13.50, $15.00 und $16.50, aber wir sagen...... $5.35

240 wirklich feine Stactsanzüge, in 3-knöpfigen Sacks und Cutaways, aus den feinsten Kundenschneider-Wollstoffen und Fancy Kammgarnen gemacht, außergewöhnliche gute Arbeit und Ausstattung, kein anderes Haus kann sie für weniger als $13.50, $15.00, $18.00 und bis zu $22.00 verkaufen, aber Freitag und Samstag Ihre Auswahl (nur Größen 33 bis 36) für........ $5.65

235 Sturm King-Ulsters f. Männer, in schwarz u. Oxford, graue Irish Fries und schwere Melton, mit Kassimir gefüttert und großem Kragen—wind- und wetterdicht — nichts in Chicago unter $15 ihnen gleich. Ihre Auswahl, alle Größen.... $6.45

Besonderes Ereigniß.
Für die Knaben — Große Knaben.
Kommt und wählt irgend einen Anzug oder Ueberzieher im Lager, gleichviel was der Preis war, ob $12.00, $13.50 oder $15.00, trefft Eure Auswahl — er gehört Euch, Freitag und Samstag......... $5.65

Custom-Made Männer-Hosen, importirte Worsteds und Wollstoffe — anderswo seht Ihr sie zu $7 u. $8 markirt, Freitag und Samstag hier $2.98

Die berühmte Harris Cassimeres und Old Kentucky Wollstoffe, vollkommene Arbeit, vollkommen passend, große Werthe zu $4 und $5, hier und nur hier............... $2.23

800 Paar reinwollene schwarze und Fancy schottische Cheviots und Hairline Cassimeres, allen $4 Tailor-Made Hosen gleichstehend, Freitag und Samstag........... $1.98

1200 Paar — 10 verschiedene Muster — schwere Casimir-Hosen, gut passend, sehr haltbar, Ihr würdet gern $2.50 dafür bezahlen, wenn wir es verlangten, aber für Freitag und Samstag Eure Auswahl....... $1.35

Schwere Worsted Männerhosen, hübsche modische Muster, gestreift und schön carrirt, guter Werth $2........ 98c

Gute, starke Arbeiterhosen, auch gutpassend, nicht auftrennbar, Patent knöpfe, gut werth $1.50, ungefähr 400 Paare übrig, Auswahl............. 73c

650 Dutzend reinleinene Kragen, alle Façons, viele davon 25c Waaren............. 2c

3 Kisten Derby geripptes Unterzeug, lohfarbig und blau, überall in der Stadt zu 49c verkauft—nur ein klein wenig angeräuchert —aber wir geben sie billig.. 29c

200 Dutzend Egyptische Maco Half-Hose, garantirt echt-schwarz, highspliced Heel, dopp. Zehen, 15c Waaren in andern Läden. 6c

280 Dutz. Reinwollene fleeced Hygienic Gesundheits-Unterzeug—in andern Läden für $1.25 verkauft—nicht die gewöhnl. baumwollen-fließ-Sorte —nur ein geringer Geruch v. Rauch—aber Ihr erhaltet den Nutzen.............. 69c

25c und 35c seidene Web-Hosenträger, 20 geschmackvolle Muster............... 9c

52 Dutz.—kleine Partien von jeden, übrig von $1 und $1.25 Unterzeug, Eure Auswahl—bedenkt............. 39c

$3.50 und $3, die neuesten Façons Derbys und Fedoras, so gut als irgend ein Hut in Chicago zu irgend einem Preise—Freitag und Samstag... $1.69

Hunderte von Dutzenden Männer-Handschuhe, jeder Art—für jede Gelegenheit passend — für weniger als die Herstellungskosten.

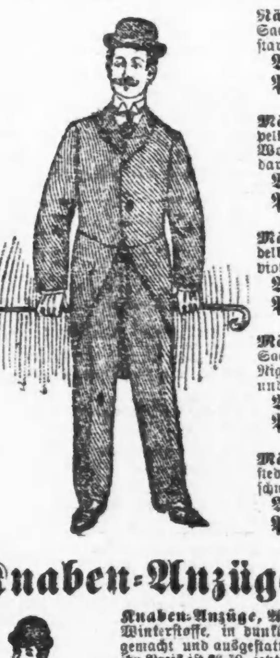
ESTABLISHED 1875. ORIGINATORS OF LOW PRICES
16 OUNCES TO THE POUND — THE FAIR — 36 INCHES TO THE YARD
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS.

Wir kauften das ganze Lager der

Anchor Clothing Co.

von den Mortgage-Inhabern der
BANK OF COMMERCE und Anderen
Zu 47c am Dollar.
$30,000 werth Kleider, Hüte, Schuhe und Männer-Ausstattungswaaren, die wir verkaufen zu
Weniger als ½ der regulären Preise.

Männer-Anzüge.



Männer-Anzüge, einfachknöpfige Sacks, schwere, dunkel gemischte Waare, stark gemacht und ausgestattet. Anchor Preis $7.50.. $3.48
Männer-Anzüge, einfach u. doppelknöpfig, reinschwarze und blaue Clay Worsteds, nicht ein Faden Baumwolle darin, Serge gefüttert. Anchor Preis $13.50 $6.50
Männer-Anzüge, einfach u. doppelbrüstig, Diagonal und glatte Cheviots, ganz Wolle und echte Farben. Anchor Preis $15.00 $7.50
Männer-Anzüge, einfachknöpfige Sacks, importirte schottische Tweeds u. Niggerhead Waare, sehr fein gemacht und ausgestattet. Anchor Preis $19.50 $8.98
Männer-Hosen, importirter Worsteds und sehr feiner Cassimeres, alle schneidergemacht. Anchor Preis $7.00.. $2.98

Männer-Ulsters.

Männer Ulsters, schwere dunkel graue Mischungen, starkes Kammgarn-Futter, großer Kragen. Anchor Preis $6.50.. $2.95
Männer-Ueberzieher Oxford gemischte Cassimeres und schwarze Kerseys, Serge und Kammgarn-Futter. Anchor Preis $12.00. $5.69
Männer-Ueberröcke, lohfarbige Meltons und Clay Worsteds, fancy und schlichtes Futter. Anchor Preis $19.00. $8.98
Männerhosen, fancy gestreifte Kammgarn und hübsche Mischungen, stark gemacht. Anchor Preis $2.00....... 89c
Männerhosen, echte schottische Tweeds, jede Faser Wolle, es ist derartiges niemals offerirt worden. Anchor Preis $4.50... $2.19

Knaben-Anzüge und Ueberzieher.

Knaben-Anzüge, Alter 13 bis 19, schwere Winterstoffe, in dunklen Mischungen, dauerhaft gemacht und ausgestattet, vom Bankerott-Lager, ihr Preis ist $6.50, jetzt... $2.98
Knaben-Anzüge, Alter 13 bis 19, reinwollene schwere schottische Tweeds, Stein, Bloch & Co.'s Fabrikat, Nichts besser, vom Bankerott-Lager, ihr Preis ist $13.50, jetzt $6.50
Knaben-Ueberzieher, Alter 13 bis 19, echte blaue Chinchillas, starkes Kammgarn-Futter, vom Bankerott-Lager, ihr Preis ist $7.00, jetzt... $2.95
Knaben-Ueberzieher, Alter 13 bis 19, blaue Diagonal Cassimeres, Meltons und schwarze Cheviots, vom Bankerottlager, ihr Preis ist $13.00, jetzt... $6.48
Kinder-Anzüge, Alter 7 bis 14, doppelknöpfig, schwere dunkle Mischungen, dauerhafte Anzüge, vom Bankerottlager, ihr Preis ist $2.50, jetzt... $1.48
Kinder-Anzüge, Alter 4 bis 15, doppelknöpfig, reinwollene schottische Tweeds, hübsche Muster, aus dem Bankerott-Lager, ihr Preis ist ..., jetzt... $2.89
Knaben-Ulster, Alter 5 bis 12, hellgraue rauhe Chinchillas und hübsche dunkle Mischungen, aus dem Bankerott-Lager, ihr Preis $6.50, jetzt... $3.48
Ueberzieher mit Cape für Knaben, Alter 7 bis 13, zehn verschiedene Façons, kleine Checks und broken Plaids, aus dem Bankerott-Lager, ihr Preis $3.50, jetzt... $1.48
Lange Knaben-Hosen, Alter 12 bis 19, hübsch gestreifte Cassimeres, und fancy Kammgarn, aus dem Bankerott-Lager, ihr Preis ist $1.50, jetzt... 69c
Kniehosen für Kinder, Alter 4 bis 15, durchaus reinwollene schottische Cheviots, garantirt nicht aufzutrennen; Verkaufs-Preis... 39c

Männer-Ausstattungswaaren aller Art zur Hälfte regulärer Preise, wir haben keinen
Platz, Preise zu nennen, wenn Ihr aber den Werth von zwei Dollars für einen Dollar haben wollt, findet Ihr das morgen hier.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House.—Thrilby.
Hooleys.—Little Christopher.
McVickers.—The Twentieth Century Girl.
Schiller.—A modern Mephisto.
Grand Opera House.—Die Schliersee'r.
Columbia.—Lillian Russell in „La Perichole."
Academy of Music.—The White Rat.
Alhambra.—Schaft Nr. 2.
Haymarket.—Town Topics.
Lincoln.—The Derby Winner.
Hopkins.—Vaudeville.
Standard.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Casino.—Vaudeville.
The Orpheus.—Vaudeville.
Engels.—Vaudeville.

Die Postmeister-Armee.

Schon häufig ist die Frage angeregt worden, ob es thunlich sei, die große Armee der Postmeister 4. Klasse (wozu alle diejenigen gehören, deren Gehalt weniger als $1000 beträgt) in den klassifizirten Zivildienst einzureihen; d. h. sie nach Ablegung einer Prüfung für die Dauer ihres Wohlverhaltens anzustellen, statt sie wie bisher nur für je vierjährige Termine zu ernennen. Ihre Zahl ist auf mehr als 65,000 angewachsen, so daß bei gleichmäßiger Vertheilung mehr als 16,000 in jedem Jahre, mehr als 50 an jedem Arbeitstage jedes Jahres zu ernennen sind. Jede Ernennung bedingt die Prüfung der einlaufenden Gesuche und der bezüglichen Empfehlungen, Einwände und Anschuldigungen, die zu Gunsten und Ungunsten der Gesuchsteller einlaufen mögen; es muß jeder, der ernannt wird, eine Bürgschaft stellen, die auch wieder der Prüfung bedarf; es muß nach Prüfung seiner Rechnungen der ausscheidende Postmeister entlastet und der Nachfolger mit den vorhandenen Beständen der „Office" belastet werden — und dergleichen mehr. Man kann darnach sich ungefähr einen Begriff von der Arbeitslast machen, die durch die Besetzung dieser Aemter unter dem bestehenden System dem Postdepartement auferlegt ist.

Wie jetzt aus Washington gemeldet wird, hat neuerdings der Generalpostmeister Wilson die Frage der Abhilfe in Erwägung genommen und darüber mit den Zivildienst-Kommissären Raths gepflogen. In seinem Jahresberichte will er näher auf die Sache eingehen; vorläufig hat er in einem Interview erklärt, daß er bis jetzt noch keinen bestimmten Beschluß gefaßt. Er denke günstig über die vorgeschlagene Aenderung, aber ein praktischer Plan sei ihm bislang nicht unterbreitet worden. Einem einheitlichen Plane stehen, wie er sagt, bedeutende Schwierigkeiten im Wege, und es dürfte schwer sein, über diese hinwegzukommen. Als Beispiel führt er an, daß bei einer großen Zahl von Postämtern vierter Klasse gar keine Konkurrenz möglich sei.

„Hier ist z. B.", sagte er, „ein solcher Postmeister im südlichen Texas, welcher $30 pro Jahr bezieht, und ganz nahebei ist ein anderer, der $50 pro Jahr erhält. Beide haben Grocery- und Schnittwaarenläden nebenbei und sie sind die einzigen Leute in jener Nachbarschaft, welche die Verwaltung der Postämter übernehmen können. Wie sollen diese Leute nun in den klassifizirten Dienst eingereiht werden?

Und das sind keine vereinzelten Fälle, sondern von den 65,000 Postämtern im ganzen Lande stehen etwa 25 Prozent in derselben Kategorie." „Eine ganze Anzahl von Postmeistern vierter Klasse erhalten noch weniger als $25 pro Jahr und viele gar nichts. Wie soll man diese einer Zivildienstprüfung unterwerfen? Gar häufig sind wir froh, daß nur überhaupt Jemand den Posten übernimmt, weil es fast unmöglich ist, einen Mann zu finden, der sich damit abgeben will. Wenn wir nun bestimmen wollten, daß diese Leute noch eine Zivildienstprüfung ablegen sollen so werden sie sich schönstens bedanken, und wir können zusehen, woher wir einen Postmeister nehmen sollen.

Zivildienst-Kommissär Harlow, der selbst lange Jahre in St. Louis im Postdienst thätig gewesen und ein großes Interesse an der Frage nimmt, meinte in Bezug darauf: „Die wichtigste Thatsache, welche im Laufe unserer Konferenzen mit dem General-Postmeister zu Tage trat, ist die, daß das Departement und die Zivildienst-Kommission in der Sache eines Sinnes sind; die leitenden Beamten des Postdienstes, wie auch die Zivildienst-Kommissäre stimmen darin überein, daß es ein Schritt in der rechten Richtung sein würde, wenn die Postmeister vierter Klasse den politischen Einflüssen entzogen würden, die jetzt bei ihrer Ernennung in's Spiel kommen und häufig den Ausschlag geben.

„Eine der Schwierigkeiten, welche mit der Frage verknüpft sind, liegt in der Rivalität der Besitzer von ländlichen Läden. Der Besitzer des einen ist ein Demokrat und wird zum Postmeister ernannt, wenn die Demokraten am Ruder sind; der andere ist Republikaner, und ist diese Partei in Washington maßgebend, so kommt er an die Reihe. Der möglicher Weise alle vier Jahre eintretende Wechsel verursacht den Kunden des Postamts viele Unbequemlichkeiten und dem Departement erhebliche Kosten. Derartige Postämter sollten in den klassifizirten Dienst aufgenommen werden; aber es ist schwierig, die Grenze zu ziehen, so daß nicht andere Postämter mit hineingezogen werden, bei denen Konkurrenzprüfungen nicht angebracht wären."

Wie Hr. Harlow weiter erklärte, steht ein Plan in Erwägung, der ihm praktisch durchführbar erscheint. Derselbe besteht darin, daß gedruckte Fragebriefe an die Bewohner des betr. Postamtsbezirks gesendet werden, wenn die Ernennung eines Postmeisters daselbst bevorsteht. In den Formularen ist auszufüllen, wie viel Postsachen die Befragten per Jahr versenden, und gleichzeitig werden sie ersucht, anzugeben, wen sie für den geeignetsten Mann für die Verwaltung des Postamts halten. Damit soll die Auswahl dieser Postmeister der Politik entzogen und zu einer Geschäftssache gemacht werden. Ist ein Postmeister dann einmal ernannt, so soll die Dauer seines Amtstermins von seinem Verhalten im Amte abhängig sein. (Anz. d. West.)

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Für Jeden.

* * *

Wenn tausende geheilt werden von den verschiedensten Schmerzen, durch die Anwendung von

St. Jakobs Oel

Weshalb nicht Sie?

Haben Sie **Rheumatismus, Neuralgie, Hüften- und Rückenschmerzen.**

Haben Sie eine **Verrenkung, Quetschung, Brand-, Brüh- oder Schnittwunde?**

Gebrauchen Sie das große Heilmittel sofort und es wird Sie sicher und schnell heilen.

In allen Apotheken zu haben.

Offen Samstags bis 7 Uhr Abends.

Außerordentliche Ankündigung!

Offen Samstags bis 7 Uhr Abends.

A. M. ROTHSCHILD & Co.
RETAILERS OF EVERYTHING
STATE AND VAN BUREN STS.
CHICAGO.

haben das Vergnügen, **dem Publikum** die

American Youths Zuaven-Kapelle

der Chicago Waifs Mission,

Bei ihrem ersten Erscheinen in neuen, prächtigen Uniformen, mit silbernen Instrumenten, in einem

Großen Konzerte

vorzuführen **Samstag Abend** von **6—7 Uhr**, auf dem Balkon des Hauptflurs, Laden offen bis zu der Zeit, und von **8—9 Uhr Abends** im Vestibule der Ecke außerhalb des Gebäudes, während der Laden geschlossen ist.

Diese Kapelle besteht aus Knaben, von 7 bis 14 Jahre alt, von denen jeder Einzelne ein Künstler von hervorragendem Talent ist, und ein Ensemble von jungen Musikern bildend, wie Solches selten oder nie gesehen wurde.

Da die Waifs Mission, deren großes Wirken und Nutzen schon wohl bekannt, so benutzen wir diese Gelegenheit, um diese **Knaben-Musiker** in die Oeffentlichkeit zu bringen.

Kommt und hört sie! Kommt und seht sie!

MOELLER BROS. & Co.

928-930-932 MILWAUKEE AVE.

Unser neues Bargain-Register für Samstag, Montag und Dienstag.

Haupt-Floor.

54 Zoll breite marineblaue und schwarze reinwollene Sturm-Serges, die besten Stoffe, die man für ein gutes dauerhaftes Winterkleid erhalten kann, regulärer Preis per Yd. 75c, herunter die Yard auf **49c**

38 Zoll breite schwarz-geblümte Brocade Mohair-Kleiderstoffe, reg. 25c Qual., zum Verkauf die Yard für **15c**

46 Zoll breite feinste reinwollene seide-appretirte deutsche Henriettas in schwarz und sämmtlichen Herbstschattirungen, reg. Preis 75c, zum Verkauf die Yard zu. **49c**

Braune, schwere Derby gerippte Hemden und Unterhosen für Herren, Atlas-Front und Perlmutterknöpfe, mit eingefaßten Säumen, regulärer Preis 50c, zum Verkauf das Stück für........ **25c**

Blaue schwere Derby gerippte Hemden und Unterhosen für Herren, Atlasband und Perlmutterknöpfe, eingefaßte Säume, gut 69c werth, zum Verkauf für nur das Stück........ **33c**

Schwere Merino-Vests und Beinkleider für Kinder, Größen 16 und 18, in grau, weiß u. Kameelhaar. Jedermann verkauft sie für 12½c, zum Verkauf das Stück für........ **5c**

Schwere reinwollene nahtlose Cashmere-Strümpfe für Damen, geripptes Obertheil, Größen 8 bis 10, die 35c Sorte zum Verkauf, das Paar zu........ **19c**

Dritter Floor.

Handgemalte Spucknäpfe, regul. Preis 25c, wir verkaufen sie am Samstag und Montag für nur........ **6c**

Creamers, correct Imitation von Haviland Porzelan, gewöhnlich für 15c verkauft, werden verkauft für nur....... **7c**

4 Stücke Glas-Sets, elegante Muster, bestehend in Löffelbehälter, Butterteller, Rahmtopf und Zuckerdose, zum Verkaufe für nur........ **15c**

10-4 graue und weiße Shaker-Blankets, der reguläre Preis ist 69c, einziger Verkauf zu nur........ **44c**

25 verpaßte Teppiche, Brussels und Ingrains—verschiedene Größen, mit.......... **25% Rabatt**

Zweiter Floor.

Schwere, schwarze Biber-Jackets für Damen, Ripple Rücken und extra große Aermel, ein regul. $6 Kleidungsstück, zum Verkauf für nur......... **3.69**

Lange weiße Kaschmir-Mäntel für Babies, mit 4-zöll. Stickerei unten und am Cape, mit seidener Schnur am Aermel, gut $1.75 werth, zum Verkauf das Stück für........ **1.00**

Cheviot-Anzüge für Knaben, doppelknöpfig, Größen 4—14, dieser Anzug würde in einem Kleidergeschäft für $2.25 verkauft werden, zum Verkauf hier für **1.48**

Damen-Fedorahüte—braun, marinebl., schwarz u. roth—die neusten Herbst-Façons, ein Hut, der zu $1.25 billig sein würde, zum Verkauf für........ **89c**

Pat. Tip Dongola Spring Heel-Schuhe für junge Mädchen, Größen 12 bis 2, Schuhgeschäfts-Preis $1.25 das Paar, zum Verkauf für........ **69c**

Bester Amoskeag Schürzen-Gingham, reguläre 7c Qualität, zum Verkauf die Yard für........ **4½c**

Vierter Floor.

Eine gute dauerhafte Waschleine, 90 Fuß lang, regulärer Preis 10c, zum Verkauf für........ **7c**

Stahl-„Spiders" mit Patentgriffen, regulärer Preis 29c, zum Verkauf für........ **17c**

Tranchir-Sets, (Messer und Gabel) — Imitation Elfenbeingriff, Messer mit 8-zölliger Stahlklinge, ein 75c Artikel, zum Verkauf für........ **24c**

Groceries.

Senf-Sardinen, per Büchse........ **3½c**
Globe Familien-Seife, 6 Stangen........ **9c**
2 Pfund-Büchse Marrowfat-Erbsen, per Büchse........ **6c**
Schottische Erbsen, das Pfund........ **2c**
Ein extra guter Java Kaffee, zum Verkauf für per Pfund........ **25c**
Swift's Butterine, per Pfund........ **12c**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Bäckerwagentreiber. Einer der schon welche Kunden hat, vorgezogen. Nachzufragen 679 Larrabee Str. frsa

Verlangt: 10 Eisenbahnarbeiter für Company-Arbeit in Illinois. Freie Fahrt. 209 S. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Junge, ungefähr 15 Jahre alt, frisch eingewanderter vorgezogen. 5702 Ada Str., Englewood. dofrsa

Verlangt: Ein Junge in Blumenfabrik. 599 N. Wood Str. dofr

Verlangt: Tüchtige Agenten, um für ein gutes deutsches Blatt auf Reisen zu gehen. Nachzufragen 803 Schiller Building. midofrsa

Verlangt: Junge von 14 bis 15 Jahren, sich im Haus nützlich zu machen. 395 Larrabee Str. mdmdf

Verlangt: Leute zum Verkaufe des „Fidele Bote" Kalenders und des „Schelm". German Am. News Co. 28—30 S. Market Str., Nordwest-Ecke Randolph Str. 29ol,2w

Verlangt: Agenten, um Kalender zu verkaufen. Größtes Lager, billigste Preise. A. Lanfermann, 76 5. Ave., Room 1. 11olBmt

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Toolmakers an Bicycle-Arbeit. Box T. 407 Abendpost.

Verlangt: Ein junger intelligenter Schuhmacher. Zu erfragen 179 Clybourn Ave. 8nlw

Verlangt: Lediger Wurstmacher aufs Land zu gehen. Nachzufragen 8430 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Zement-Finisher, Helfer und Arbeiter, die schon an Zement gearbeitet haben. Carl Paris, 50 Noble Ave., Groß Park., zwischen 5—6 Uhr.

Verlangt: Guter Tinschmied. 328 W. 12. Str.

Verlangt: Junge von 15—16 Jahren, der mit Pferden umgehen und sich im Hause nützlich machen kann. 340 Orchard Str., Ecke Grove Court.

Verlangt: Ein junger Mann als Waiter. 103 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein stetiger Treiber. 916 Dunning Str.

Verlangt: Guter Agent auf Kommission, für Druckerei. 97 Clybourn Ave. frsadi

Verlangt: Ein guter Butcher. 150 Osgood Str., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Zweiter Koch und ein Geschirrwäscher. Zu erfragen bei Arnold Bros., 145—147 W. Randolph Str.

Verlangt: Teamster für Aschenwagen. Guter stetiger Mann. 471 W. Huron Str.

Verlangt: Ein guter Junge für Saloon-Arbeit. 282 Webster Ave.

Verlangt: Gute Bügler an Shopröcken. 835 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Junge in der Apotheke. 2171 Archer Ave.

Verlangt: Ein guter Rockmacher. 534 Wells Str. frsa

Verlangt: 25 Waiter. Morgens 7 bis 9 Uhr. 591 Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. Muß schon in der Bäckerei gearbeitet haben. 706 W. North Ave.

Verlangt: Leute zum Verkauf des Lustigen Bote Kalenders 1896. Herm. Krause, 203 Fifth Ave. 2aug,frmomi,bw

Verlangt: Von Eigenthümerin eines großen Geschäftes ein fähiger und ehrlicher älterer Mann, ihre Interessen zu vertreten. Nur Jemand der willig ist zu arbeiten und beste Referenzen hat. Adr. L. 347 Abendpost. dfrsa

Verlangt: Ein Junge um Nähte zu bügeln. 242 Orchard Str. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Agenten, Herren mit ausgebreiteter Bekanntschaft können leicht $40—$50 per Woche verdienen. Nachzufragen 84 LaSalle Str., Zimmer 418, Vorm. 10—12 Uhr. dofr

Verlangt: Ein Mann für Pferde und Hausarbeit. Muß gute Empfehlungen haben. Nachzufragen 360 Ashland Boulevard, zwischen 6 und 7 Uhr Abends oder 7 und 8 Uhr Morgens.

Verlangt: Ein Junge von 15 bis 18 Jahren, am Tisch aufzuwarten. 144 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein junger Mann zum Salooreinigen. 1319 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker, ledig. Muß auch an Brot helfen können. 6320 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Ein Mann als Porter. 1722 Sherman Place.

Verlangt: Lediger Schuhmacher. 2205 N. Paulina Str., nahe Graceland Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Drygoodsverkäuferin, um Samstags auszuhelfen. 287 E. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zum Helfen in Laundry. 298 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen an Hemden zu arbeiten. — Dampfkraft. — 741 Elkgrove Ave., nahe North und Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Auf einige Tage in Familie, ein Mädchen an Nähmaschine für geschnittene Kinderwäsche. 171 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Presserin, stetige Arbeit. Muß Erfahrung haben. Economy Dye House, 43 N. Clark Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 27 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Lehrmädchen zur Damenschneiderei.— Eines das etwas nähen kann vorgezogen. A. Meister, 1400 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Handmädchen an Knabenröcken, auch kleine Mädchen zum Faden-Ausziehen. 242 Orchard Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen an Shopröcken zu nähen. 794 N. Halsted Str. 6nlw

Verlangt: Gute Pelznäherinnen und Finishers, sofort. Chas. C. Routte Fur Co., 333 N. Wood Str. 4n,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. Deutsches vorgezogen. Guter Lohn. 3326 Wabash Ave.

Verlangt: Eine anständige alte Frau, die Liebe zu Kindern hat, für leichte Hausarbeit. Adr. mit Angabe des Alters und Lohn unter T. 419 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 641 Sheffield Ave. fimo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 118 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 356 Larrabee Str., Saloon.

Verlangt: Tüchtige Mädchen. Mrs. Lindloff, 128 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1038 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 582 W. 13. Str. frsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt. 261 Centre Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß gut kochen, waschen und bügeln können; auch ein Mädchen um auf Kinder zu achten, muß nähen können. Nachzufragen Nr. 3551 Vernon Ave.

Verlangt: Kindergärtnerin, zweites und Küchenmädchen. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Frau in einer kleinen Haushaltung, wo die Mutter fehlt. Muß mit Baby umgehen können. Guter Lohn. 1872 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsche vorgezogen. Kleine Familie. 3030 State Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Referenzen. 268 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit in allen Stadttheilen und County-Geschäfts- und Privathäusern. Stellen frei. „The Veritas", 43 N. Clark Str.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 348 Fifth Ave., 2. Stock.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1339 Dunning Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen als Köchin. Guter Lohn. 453 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 274 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. 346 Sheffield Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen, in allen Hausarbeiten bewandert, oder alleinstehende Frau. 703 Belmont Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montag und Dienstag. 434 Belmont Ave.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. 955 N. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für leichte Hausarbeit. 378 S. State Str., im Store. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4248 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. 1217 Wrightwood Ave. dfsa

Verlangt: Dienstmädchen. 282 W. 12. Str. dfsa

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Hausmädchen. 150 Potomac Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1437 Wrightwood Ave., Top Flat. modr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 29ol,1mt

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$5. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 3jnbw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Eifelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15nlj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 495 North. 9oj,bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 15—16 Jahre alt. Keine Wäsche. Kleine Familie. 6834 Emerald Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 305 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3502 Forrest Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 46 Beethoven Place, 1. Flat.

Verlangt: Ein achtbares Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht. 62 Lincoln Ave., Main Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 448 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 447 Marshfield Ave.

Verlangt: Zuverlässiges nettes deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit. Muß gute Köchin sein und Referenzen haben. Fünf in Familie. Lohn $4.50. Adr. Winnetka, Ill., Box 126.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $2 per Woche. Referenzen verlangt. 516 W. 14. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 871 W. Division Str.

Verlangt: Ein alleinstehender Mann in den 50er Jahren sucht eine passende Person zur Führung der Haushaltung. 4758 Laflin Str.

Verlangt: Nettes anständiges Mädchen zum Aufwarten und Helfen. Muß englisch sprechen. Im Restaurant, 5084 Ogden Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei Kindern. 963 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 316, 35. Str., Store.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2 in Familie. 5605 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen. 1154 Halsted Str., hinten.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 45 Roslyn Place.

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen 68 Edson Ave., Lake View.

Verlangt: Zwei Mädchen in einer kleinen Familie von Vieren, eines für Hausarbeit, muß kochen waschen und bügeln können. Zweites Mädchen um zwei Kinder zu besorgen und bei zweiter Arbeit zu helfen. Guter Lohn und ein gutes Heim für die rechten Mädchen. Vorzusprechen sofort in 3551 Vernon Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Geo. C. Leuke, 38 Cornell Str. 7nlw

Verlangt: 4 deutsche Kellnerinnen und ein Mädchen für Hausarbeit. 5001 Ashland Ave., nehmt Ashland Ave. Car, State Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 240 S. Halsted Str., Bäckerei. dofr

Verlangt: Viele Mädchen. Stellen frei. 539 W. 12. Str. 5nlw

Verlangt: Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Gutes Heim. 123 S. Desplaines Str., 1. Flat. mofr

Verlangt: Junges Mädchen, in gewöhnlicher Hausarbeit zu helfen. 6539 Langley Ave., 2. Flat. mofrsa

Verlangt: 500 Mädchen für die besten Privat- und Geschäftshäuser bei hohem Lohn. 587 Larrabee Str. modimidofr

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein anständiger deutscher Mann, verheirathet, sucht Beschäftigung. 548 W. Chicago Ave. frsa

Gesucht: Junger Butcher, Storetender und Wurstmacher, sucht eine dauernde Stellung. Adr. L. 352 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht das Bartendergeschäft zu erlernen. Adr. L. 342 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit 20jähriger Erfahrung in Buchbinderei sucht Arbeit. Beste Empfehlungen. Geht auch gern nach außerhalb. Adr. L. 406 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Brot- und Cakebäcker sucht Stelle. Adr. L. 359 Abendpost. 6nlw

Gesucht: Ein erfahrener Buchhalter, wohnt auf der Nordseite, sucht für die Abendstunden Beschäftigung. Adr. L. A. Abendpost. mfrdr

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gebildete Deutsche sucht Stelle zur alleinigen Führung eines Haushalts. Auf gute Behandlung wird besonders gesehen. 3213 Vernon Ave.

Näharbeiten jeder Art werden in und außer dem Hause angenommen. Aichinger, 553, 38. Str., Top Flat.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 246 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Wittwe ohne Kinder sucht Stelle als Haushälterin. Bis Sonntag Abend vorzusprechen. Mrs. Lindloff, 128 Clybourn Ave.

Gesucht: Stellung als Kleidermacherin, Tagarbeit, Privatfamilie. Gute Arbeit garantirt. 190 Eugenie Str. frsa

Gesucht: 2 ältere Mädchen suchen Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str.

Gesucht: Eine erster Klasse Kleidermacherin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Nachzufragen 3236 Archer Ave. dofr

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zwei anständige Leute suchen Board in einer ungarischen Familie. Adr. 193 Seminary Ave. frsa

Zu miethen gesucht: Ein geräumiges möblirtes Frontzimmer mit 2 Betten, Gas und Bad, wenn möglich Klavier, von 2 jungen Leuten, auf der Nordseite, südlich von Division Str., zum Preise von $3.00—$4.00. Adr. H. 63 Abendpost.

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wilson berühmte Cabinets auf $1.50 das Dutzend herabgesetzt, und 1 großes Portrait gratis. Bilder vergrößert. Sonntags offen. J. B. Wilson, 339 State Str. 5oj,1j

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocerystore für des Käufers eigenen Preis, wenn es bis zum 15. November übernommen wird. 6850 Green Str. fsa

Zu verkaufen: Ein gangbares in bester Lage befindliches Confectionery-, Zigarren-, Toys-, Stationerygeschäft ist wegen plötzlichen Todesfalls sofort zu verkaufen. Billige Miethe. 1483 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Umstandshalber ein gutes Sattlergeschäft, in Hammond, Ind. S. Hadlweg. fi

Zu verkaufen oder auch gegen Property zu vertauschen, ein gut gelegener Eck Grocerystore, nahe Lincoln Park. Keine Agenten. Adr. T. 409 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessenstore, gute Lage. 1301 Wellington Str., Ecke Seminary Ave.

Ich habe 2 Geschäfte, würde halbes Interesse in einem verkaufen an ehrlichen deutschen Mann. Muß ungefähr $400 haben und gute Empfehlungen. T. W. 11 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon. 383 W. Chicago Ave. fsa

Zu verkaufen: Gangbarer Butter-, Kaffee- und TheeStore, verbunden mit Delikatessen- sowie Grocery-, Austern- und Fisch-Store. Wohnung und Stall. Nachzufragen 530 Sedgwick Str. fsa

$75 kaufen gute Handlaundry. Feine Nachbarschaft. Adr. H. 53 Abendpost.

Milchroute, Depot und Fancy Grocery-Geschäft, 8 Kannen Retail, Laden und Milchhaus, Miethe $14, Grocery-Stock $250, 2 Pferde, Wagen, alles fein, für $800. Louis Albert, Zimmer 10—80 Dearborn Str. dofr

Zu verkaufen: Fein eingerichteter Saloon, gute Lokalität, für einen Deutschen. Vorzusprechen Brauerei-Office, 333 W. 12. Str. 7nlw

Zu verkaufen: Ein gutes Fleischgeschäft wegen Abreise. Zu erfragen 2349 Wentworth Ave., Saloon. dofr

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus. — 1550 Wrightwood Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Butchershop, gutes altes Geschäft an W. Madison Str. Eigenthümer muß nach Deutschland. Zu erfragen Wyne & Low, 185 S. Water Str. 5nlw

Bezahle höchste Baar-Preise für Grocerystores. — Fred. Bender & Co., 1624 bis 1628 Wabash Ave. 5nlw

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig, wegen Todesfall. 3714 S. Halsted Str. 4nlw

Gutgehendes Geschäft an Dame, englisch und deutsch sprechend, preiswerth zu verkaufen und zu erlernen. Adr. T. 411 Abendpost. 2nov,1w

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, schöne helle möblirte Zimmer. 543 Larrabee Str. frsa

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost. bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Dampfheizung. 5491 Jefferson Ave., Ecke 55. Str. (Hyde Park) Flat 7.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontzimmer an einen anständigen Herrn. 339 Sedgwick Str., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer an zwei anständige Herren mit Board, in einer Privatfamilie. 521 N. Ashland Ave. dofrsa

Kirchners neues Privathotel, Zimmer von $1 bis $5 die Woche. Anmeldungen werden jetzt im Hinterhause entgegen genommen. 339 Sedgwick Str. 5nlm

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Room 8, Otto Reets, Konstabler. 7nlm

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. 14ma,1j

Bureau of Law and Collection, 167—169 Washington St., nahe 5. Ave., Zimmer 15. John W. Thomas, County Constable, Manager.

Plüsch-Cloaks gereinigt und umgearbeitet wie neu, nach neuester Mode. Arbeit garantirt. Waaren abgeholt und abgeliefert. Kraus Bros., 239 S. Halsted Str., nahe Congreß Str., Main Office. 16ol,1mt

Suche Adresse von Otto Hebel aus Schleusingen. Louis Walz, 3403 Union Ave., Chicago.

Maria Degen soll vorsprechen in 186 E. Jackson Str., im Restaurant.

1000 Geschäftskarten zu 75c. 97 Clybourn Ave. frsadi

Warne hiermit Jedermann, meiner Frau Clara Reimer geb. Szaly auf meinen Namen irgend etwas zu borgen, da mich dieselbe ohne jeden Grund verlassen hat. Carl Reimer, 659 N. Ashland Ave.

Getragene Herrenkleider, spottbillig zu verkaufen. Winteranzüge, Ulsters, Ueberröcke und Hosen, alles nicht abgeholte Waaren — chemisch gereinigt — beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr; Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper. 10ol,1mt

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja,1j

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geflügel- und Obst-Farm von zehn Ackern in New Jersey zum Verkauf. Preis $200, zahlbar $2 Baar und $2 per Woche. Hohes gesundes Land. Nahe Eisenbahn und in Verbindung mit besten Märkten. Klarer Titel. Volle Einzelheiten durch Risley's Real Estate Office, 211 S. 10. Str., Philadelphia, Pa., geliefert.

Sind Sie müde Miethe zu bezahlen? Ich habe 3 Lots in einer der schönsten Vorstädte Chicagos mit allen Improvements. Elektrische und Eisenbahn-Verbindung. Ich baue Ihnen ein Haus nach Ihrem Wunsche und lasse Ihre Miethe dafür bezahlen. Erste Zahlung $10 bis $25. Adr. L. 34 Abendpost. 4nlw

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Häuser und Lotten an verbesserten Straßen. Geld auf erste Hypotheken an Hand. 288 North Ave. frsa

Muß verkaufen: Bargain, Store und 16 Zimmer Haus. Miethe $26 monatlich, gepflasterte Straße, ein halber Block von Straßencar. $2600, Baar $600. 894 W. North Ave.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot nahe Humboldt Park, spottbillig, wenn sofort verkauft. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, ein Block vom Lake. 1619 Melrose Str. 14ol,1mt

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel für 6 Zimmer, billig, wegen Abreise. 90 Wendell Str. frsa

Zu verkaufen: Parlor-Suit und Schlafzimmer-Set, Oefen. 950 Milwaukee Ave., 1. Flat. 2nov,1mt

Zu verkaufen: Schöner großer Steward-Heizofen. 891 Mitchell Ave., Humboldt Park. 5nlw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Block und Wiegemesser, sehr billig. 225 W. Division Str. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Zigarrenstore-Einrichtung zu irgend einem Preis. 154 Webster Ave., nahe Racine Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, vollständige Grocery-Einrichtung im Ganzen oder einzeln, zum Fortnehmen. 432 Sedgwick Str., nahe North Ave.

Muß verkaufen: Spottbillig 50 vollständige Grocery-, Delikatessen- und Confectionerystore-Einrichtungen. Verkaufe einzeln. Fred Bender & Co., 1624—1626—1628 Wabash Ave. 5nlw

$20 kaufen gute neue „Highdarm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

100 Pferde zu verkaufen, billig. Nachzufragen Ecke Belden und Racine Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein Pferd, 6 Jahre alt, ohne Fehler mit oder ohne Buggy. 135 Center Str., 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Ein echter Bulldogg, guter Watchhund. 91 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Bäckerwagen, zwei Pferde mit Kundschaft. 64 Herndon Str., zwischen Garfield und Webster Ave.

Zu verkaufen: Pferd und doppelsitziges Buggy. 319 Larrabee Str. 6nlw

Zu verkaufen: Billig, Laundrywagen und Pferd. 5684 Jefferson Ave. mdofr

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store, 197 E. Madison Str. 30mj,bw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $25 für ein schönes Rosewood Square Piano, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. dofrsa

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

85 Dearborn Str., Zimmer 804.

534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte monatliche oder wöchentliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch. Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11aplj

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärtig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29mz,1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str.,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.
F. Krueger, Manager. 31ja,1j

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai,bw

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mai,1j

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Darlehen zum Bauen zu niedrigsten Raten. Hart & Frank, 92—94 Washington Str. 10ap,mfmlj

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, $200 aufwärts. Schumacher & Gnaedinger, 163 Randolph Str. 7nlm

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848.
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 16ocj,1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 35jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 330, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jabw

Worauf richtet Ihr Euer Auge,

auf die Menge oder auf die Güte, wenn Ihr etwas zur Erleichterung der Wäsche kaufet? Wenn es die Güte ist, müßt Ihr Pearline nehmen. In Wirksamkeit, in Sparsamkeit und vor Allem in seiner unbedingten Harmlosigkeit, einerlei wie oder wofür Ihr es gebrauchet, ist nichts damit zu vergleichen, dem ersten und einzigen Waschpräparat. Welchen Unterschied macht schließlich die Menge? Wenn Ihr fünf Cents oder zehn Cents oder einen Dollar für eine Hülfe beim Waschen spendet, wollt Ihr nicht gerade Diejenige, die Euch die wenigste Arbeit, die beste Arbeit und die sicherste Garantie für den Betrag des Geldes bietet? Diese ist Pearline.

Schicket es zurück Hausirer und unglaubwürdige Grocers werden Euch sagen, „dies ist so gut wie“ oder „dasselbe wie Pearline.“ Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch etwas Anderes für Pearline schicken, seid gerecht, — schicket es zurück.

483 James Pyle, New York.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer“,** frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachläßigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation,** Hautkrankheiten, **Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in spätern Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei. Adresse: 2splj

THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Dr. SCHROEDER. Anerkannt der beste, zuverläßigste **Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue,** nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Ein großer Vortheil!

Ein Mädchen kann eine geschmeidige Form, klassische Züge und Zähne wie Perlen besitzen und trotzdem wird sie nicht

Schön

sein, wenn ihr Teint schlecht ist. Deshalb wird ihre Gespielin mit einfachen Zügen **viel schöner erscheinen,** wenn dieselbe **eine lilienweiße Haut** besitzt, welche gerade genug Röthe zeigt, um ihr eine reizende **Pfirsichblüthen-Farbe** zu verleihen.

Dieser bezaubernde Effekt folgt stets dem Gebrauche von

GLENN'S Schwefel-Seife

welche der blassesten Haut ein reines und gesundes Aussehen verleiht, alle **unansehnlichen Ausschläge** entfernt und dem Teint jenes **eigenthümliche, berückende Aussehen** gibt, das unzertrennbar mit **Frauenschönheit** verbunden ist. difr

Zu haben bei Apothekern.

UNION COLLEGE OF PAINLESS DENTISTRY

289 Wabash Ave., Süd-West-Ecke Van Buren und Wabash.

Um unsere Klinik zu vergrößern, werden wir alle Arbeit kostenfrei ausführen, ohne Schmerz, bis zum 7. November.

Nur die Kosten des Materials berechnet wie folgt:

Volles Gebiß Zähne....... $2.00

Goldkronen	$2.75
Silber plume Kronen	$1.00
Bridge work, per Zahn	$2.00
Silber-Füllung	25c
Zähne schmerzlos gezogen	Frei.
Zähne gereinigt	Frei.

Kredit System.

Goldplatten oder Bridgework werden nach dem Abzahlungsplan geliefert.

Alle Arbeiten von Zahnärzten mit langjähriger Praxis ausgeführt.

Vergeßt nicht den Platz

289 Wabash Ave. Schneidet dies aus, da die Anzeige nicht jeden Tag erscheint. Offen täglich und Sonntags bis 9 Uhr Abends. 9ok,m;rm,1j

Brüche. Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden 2c. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel.** — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 2liij

Improved Electric Truss Co.,

822 Broadway, Cor 12. Str., New York.

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR. Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. Chicago

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	1.35 N	1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	1.35 N	1.55 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Cairo, St. Louis Tagzug	8.30 V	7.00 N
Springfield & Decatur	9.00 N	7.85 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.20 V
Bloomington Passagierzug	1.35 N	1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.00 N	7.00 V
Gilman & Kankakee	4.35 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.15 V
Rockford & Freeport	* 5.15 N	*10.20 V
Rockford & Freeport Expreß	* 7.50 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. |Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.00 PM
St. Louis and Texas Limited	*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express."	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	†	11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail	*	6.00 PM	10.45 AM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Bloomington Accommodation	†	6.00 AM	9.15 PM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	10.45 AM

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Wallerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7.30 V	†5.55 N
New York & Boston	*2.55 N	*7.10 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*7.10 N
North Judson Accommodation	*4.45 N	*9.50 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 V	*7.25 V

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	*10.15 V	* 5.30 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 7.40 V
Louisville und Atlanta	*10.15 V	* 5.30 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 7.40 V
Lafayette und Louisville	* 8.15 V	* 6.20 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.45 V

Verloren.

Von Henry Greville.

(Fortsetzung.)

Robert hatte sich gleich bei den ersten Worten davon gemacht, um, wie er sagte, diese glückliche Nachricht dem Doktor zu überbringen, in Wirklichkeit aber, weil ihn eine Traurigkeit überfallen hatte, die er sich weder erklären, noch in Gegenwart dieser Glücklichen merken lassen wollte.

War es nicht häßlich von ihm, in dem Augenblick, wo seine kleine Freundin ihren Vater wiederfand, nur Bedauern zu empfinden? Aus welchem Grunde war er denn überhaupt hierhergekommen, wenn nicht, um Marcelle mit ihrem Vater zu vereinigen? Was blieb ihm also noch zu wünschen übrig? Welch' ein sonderbares, unbeständiges Herz, das so schmerzbewegt war, obgleich es sich am Ziele seiner Wünsche befand!

Den Doktor traf er nicht zu Hause und hinterließ ihm darum einige Zeilen, um ihm den glücklichen Verlauf seines Unternehmens mitzutheilen. Dann ging er traurig und nachdenklich nach Hause.

„Das freut mich sehr,“ jubelte Julius, als er hörte, daß Marcelle ihren Vater wiedergefunden hatte. „Das arme Kind war doch wirklich gar zu sehr zu beklagen....“

„Hätte sie nicht immer bei uns bleiben können?“ entgegnete Robert nicht ohne einige Verstimmtheit. „Wäre sie beklagenswerth gewesen, so lange wir da waren? Papa hätte sich gewiß nicht ihrem Hiersein widersetzt! Rosa hätte ihre Tage bei uns beschlossen, und unser guter Vater hätte nicht besser versorgt sein können, als von diesen beiden....“

Julius sah seinen Bruder schelmisch an. In früheren, lustigen Zeiten hatte er ihn wegen seiner hervorragenden Anstelligkeit in häuslichen Dingen oftmals „die Hausfrau“ genannt. Gern wäre er wieder auf diese Neckereien zurückgekommen, wenn er es nicht für gerathener erachtet hätte, seine Bemerkungen für ein andermal aufzusparren.

Am darauffolgenden Tag sprachen Marcelle und ihr Vater beim Doktor vor. Simon war seit gestern ein andrer Mensch geworden; auf den Ausdruck der Unruhe und Feindseligkeit, der über seiner ganzen Erscheinung lag, war jetzt der des Friedens und ein Glanz inneren Glückes gefolgt, was einen merkwürdigen Kontrast zu seiner äußeren Erscheinung und seinem früheren Benehmen bildete.

Er bemühte sich jetzt, und nicht ganz ohne Erfolg, sich von der liebenswürdigen Seite zu zeigen; aber sein ganzes Wesen widerstrebte diesem Zwange sichtlich; darum wandte sich der Doktor nach den ersten Worten der Begrüßung an Marcelle, die immer gern mit ihm geplaudert hatte. Er war erstaunt, bei dem jungen Mädchen eine große Veränderung wahrzunehmen, eine Veränderung, auf die er nicht gefaßt gewesen war, die aber trotzdem die nothwendige Folge der schweren Heimsuchungen war, die über das arme Geschöpf gekommen waren. Sie sprach jetzt in kurz gefaßten Sätzen, überlegte mehr ihre Rede und hatte in ihrem ganzen Wesen etwas Bestimmtes und Bitteres.

„Wie glücklich Sie jetzt sind!“ sagte der Doktor. „Nach so viel Leid haben Sie wohl das Glück verdient, das Ihnen nun zufällt. Sie sind ein gutes Mädchen, mein Kind, ich spreche das absichtlich vor Ihrem Vater aus. Während der kurzen Krankheit Fräulein Hermines hat Ihre Tochter Beweise von Geistesgegenwart und Muth abgelegt, die weit über ihre Jahre gehen.“

Monfort warf einen Blick befriedigten Stolzes auf seine Tochter. Er hörte sein Kind gern loben, obgleich sein Antheil an ihrer Erziehung gleich Null war.

„Und, ohne zudringlich zu sein, darf ich wohl fragen, was für Zukunftspläne Sie haben?“ fragte der Doktor.

„Wir wollen eine kleine Wohnung miethen,“ antwortete das Mädchen mit einem Blick auf den Vater, „und ich werde Papas kleines Dienstmädchen sein.... Wir werden sehr vergnügt zusammen leben!“

Dieses wir machte Marcelle sichtlich viel Vergnügen, denn sie wiederholte es oft. Nachdem sie während einer langen Reihe von Jahren nur unter Fremden gelebt hatte, immer mit dem Gedanken, nie ein eigenes Heim zu besitzen, war das Glück, ein solches zu bekommen, überwältigend für sie. Kein Opfer wäre ihr zu schwer erschienen, um diese väterliche Heimath zu erringen.

Der Doktor lächelte kopfschüttelnd. Er kannte Monfort schon gut genug, um zu wissen, daß trotz des entgegengesetzten Anscheins Marcelle noch nicht am Ende ihrer Prüfungen angelangt sei.

„Waren Sie schon bei Bréaults?“ fragte der Doktor.

„Noch nicht,“ antwortete Marcelle. „Wir gehen jetzt hin, nicht wahr, Papa?“

Das Wort Papa klang aus ihrem rosigen Munde wie die lieblichste Musik.

„Gewiß,“ bejahte Monfort und drehte seinen Hut unruhig zwischen den Fingern.

Im Grunde genommen waren ihm diese Besuche äußerst langweilig, und er wäre ihrer gerne enthoben gewesen. Dies sah der Doktor auch ein und gab ihm mit ein paar wohlwollenden Worten seine Freiheit wieder. Unter der Thür wandte sich Monfort um, drückte dem alten Manne die Hand, daß die Knochen krachten, und sagte in brummigem Tone: „Sie sind ein braver Mann.“

Marcelle sah ihren alten Freund an, der diese Worte und den sie begleitenden Blick entgegennahm, wie ein köstliches Geschenk.

Als sie wieder auf der Straße waren, fragte das Kind seinen Vater: „Gehen wir jetzt zu Bréaults?“

Er machte ein Zeichen der Zustimmung und folgte ihr gehorsam. Dieser Mann, seit Jahren an ein uneingeschränktes Leben gewöhnt, immer allein und nach niemand fragend, fand einen besonderen Genuß darin, sich von seinem Kinde leiten zu lassen. Sie waren an dem Hause des Herrn von Bréault angelangt, und Marcelle unterdrückte einen Seufzer, während sie klingelte; das Landhaus Fräulein Hermines nebenan mit seinen Gartenwegen, in denen das Gras schon zu wachsen anfing, erschien ihr wie ein für immer geschlossenes Paradies.

Robert erschien unter der Thür, und bei seinem Anblick stiegen Marcelle die heißen Thränen auf. Bis daher waren ihr die freundliche Vergangenheit, das theure Bild der lebenden und der todten Fräulein Hermine, die Erinnerung an die Unterrichtsstunden, all dies wie in eine nebelhafte Ferne gerückt vorgekommen. War sie nicht das Spielzeug eines Traumes? War denn all dies Wirklichkeit: die kleine Wohnung Frau Jalins, die voll weißer Wäsche hing, die Gegenwart Rosas, die Reise nach Phalempin, ihr hübsches Zimmerchen, die Studien mit Robert und die entsetzlichen Todesstunden ihrer Wohlthäterin?

Der Anblick von Robert brachte Marcelle mit einem Schlage zum Gefühl der Wirklichkeit zurück. Alles war wahr, alles hatte sich ereignet. — Robert war ihr Lehrer, war ihr Freund und der Freund Hermines gewesen.... es war also nicht alles verloren! In dem neuen Leben, das das junge Mädchen in Zukunft mit ihrem Vater führen würde, fände sich also doch ein leitender Faden, der sie mit der Vergangenheit verknüpfte! Bei diesem Gedanken erfüllte eine innige Freude das Gemüth des Kindes und erfaßte es so sehr, daß ihm die Augen überflossen.

Robert begrüßte Vater und Tochter mit gewaltsam zurückgedrängter Wärme. Mit Marcelle allein hätte er stundenlang von ihrer dahingegangenen Freundin, von den Leiden, die das Kind in der letzten Zeit durchzumachen, von denen, die er selbst erst zu ertragen hatte, plaudern können.... die Gegenwart Monforts aber schreckte ihn zurück. Er hielt ihn nicht für feindselig gesinnt, aber doch für gleichgültig, und das war völlig genug, es ihm unmöglich zu machen, von seinen Empfindungen zu sprechen.

„Was fangen Sie mit Rosa an?“ fragte er endlich, als die Unterhaltung eben zum viertenmal, nach vergeblichen Versuchen, sie im Fluß zu erhalten, stockte.

„Ich hoffe, daß sie bei uns bleibt,“ sagte Marcelle. „Nicht wahr, Papa? Sie kann nicht gut wo anders hingehen, und was würde ich ohne sie anfangen?“

Monfort murmelte seine Zustimmung. Im Grunde genommen war ihm Rosa nicht angenehm, ja das wenige, was er von ihrem festen und bestimmten Charakter gesehen hatte, flößte ihm eine starke Abneigung ein. Nebenbei war er auch eifersüchtig auf sie, wegen der Zuneigung, die Marcelle für sie hatte.

„Wie schade,“ meinte Robert lächelnd, „das heißt für uns, nicht für Sie.... ich hatte daran gedacht, daß wenn Sie Rosa nicht brauchten, wie sie gebeten hätten, zu uns zu kommen; wir wären froh daher gewesen....aber behalten Sie sie nur. Ihnen mißgönne ich sie nicht, aber würde alle Kräfte anspannen, sie einem andern abspenstig zu machen....

Simon Monfort öffnete den Mund, um dem jungen Manne zu sagen, daß er sich nicht so gefühllos gegen ihn zu erweisen brauche und daß das Bestreben, ihm Rosa zu entziehen, nur löblich in seinen Augen wäre, aber seine Tochter war ihm zuvorgekommen, und ehe er seine Gedanken in Worte gekleidet hatte, war der Gesprächsgegenstand schon wieder ein andrer.

Simon erhob nach kurzem Aufenthalte.

„Schon?“ sagte der junge Mann. „Möchten Sie nicht auch meinen Vater sehen?“

Marcelle hatte große Lust dazu, aber Monfort, von Natur schon menschenscheu und später durch sein einsames Leben noch sehr ungesellig geworden, wurde diesem Vorschlag von solch' sichtlichem Schrecken erfaßt, daß er kurz und überzeugend von der Nothwendigkeit, fort gehen zu müssen, sprach, und Robert, gleichfalls bestürzt, nur noch sagte: „Nun, dann vielleicht ein andermal.“

Simon und seine Tochter gingen in ihr Heim zurück, das vorläufig aus zwei kleinen möblirten Zimmern bestand.

Als Marcelle schon lange in ihrem Bette lag, stöberte ihr Vater im Nebenzimmer immer noch in seinen Papieren; er hatte ihr beim Gutenachtsagen einen Kuß gegeben, aber dennoch fühlte sie sich traurig und beinah hoffnungsloser, als an dem Abend, wo sie die Karte auch Phalempin gelöst hatte.

Woher kam diese befremdliche Traurigkeit? Warum empfand ihr nimmersattes, undankbares, unzufriedenes Herz Heimweh? Und Heimweh nach was? Sollte sie nicht vielmehr voller Glück und Dankbarkeit gegen ihr Geschick sein, das ihr den Vater gesandt hatte, und zwar gerade in dem Augenblick, wo sie am meisten des Schutzes bedürftig war? Marcelle machte sich bittere Vorwürfe, solch böse Gedanken zu haben, und weinte sich schließlich in den Schlaf, während ihr Vater fortfuhr, seine alten Papiere zu durchblättern.

(Fortsetzung folgt.)

Der ächte Johann Hoff'sche Malzextrakt macht Frisch und Blut.

Man beachte die Signatur von Johann Hoff die auf jeder ächten Flasche auf der Hals-Etikette vorhanden sein muß.

Wir haben Tausende

elegant gemachter Kleider—und da die Saison bereits stark vorgeschritten ist, haben wir beschlossen dieselben loszuschlagen, falls niedrige Preise es zu bewerkstelligen vermögen. Wir machen **Morgen, Samstag,** zu einem **Speziellen Bargain-Tag** in

Männer-Anzügen und Ueberziehern.

Seht Euch diese Preise an und kommt morgen und zieht Nutzen aus unserem Anerbieten.

250 ganzwollene Männer-Anzüge— in einfarbig und hübschen Mischungen, einfach und doppelknöpfige Sacks, werth $12.50, unser Preis morgen........ **$7.50**

300 feine Clay Worsted Männer-Anzüge— Cutaway Frocks und einfach und doppelknöpfige Sacks, elegant gemacht u. ausgestattet, gewöhnlich verkauft zu $16.50, unser Preis morgen........ **$10.00**

300 feine Männer-Ueberzieher— die beste Qualität Kersey, breite Sammt-Kragen und Sateen-Aermel-Futter, einfach- oder doppelknöpfige Fagons, werth $16, unser Preis morgen........ **$10.00**

475 ganzwollene Männer-Anzüge— In Worsteds, feinen Cassimeres, garantirt echte Farben, tadellos in jeder Hinsicht, gewöhnlich zu $15.00 verkauft, unser Preis morgen........ **$9.00**

250 Männer-Ueberzieher— Aus ganzwollenem Biber, schwarz, blau und braun, einfach und doppelknöpfig, ein eleganter Gala-Ueberzieher, gewöhnl. verkauft zu $12.50, unser Preis morgen.. **$7.50**

275 Männer-Ueberzieher— aus importirten Stoffen gemacht, von den besten Patent Bibers, so sorgfältig und korrekt geschneidert wie irgend ein auf Bestellung gemachtes Kleidungsstück, guter Werth $20.00, unser Preis morgen........ **$12.50**

Indem wir diese großen Bargains in unserem Männer-Kleider-Depart. offeriren, **vergessen wir auch nicht die jüngere Generation.** Wir haben die Preise an sehr vielen unserer

Knaben-Anzüge und Ueberzieher

herabgesetzt und Ihr werdet sehen, welche guten Werthe wir offeriren, wenn Ihr uns besucht.

Unsere Frei-Schuhe-Offerte bleibt noch in Kraft. Mit dem Einkauf eines Anzugs oder Ueberziehers von $10.00 oder darüber, geben wir Euch **kostenfrei ein Paar Schuhe, werth $2.50 bis $3.00.**

MORRIS & GOLDSCHMIDT,

Halsted Str. Kleider-Geschäft,

733, 735, 737 S. HALSTED STRASSE,

zwischen 18. und 19. Straße.

Der Zukunftssoldat.

Französische Militärfachblätter, die bekanntlich den politischen Vorgängen mehr Beachtung schenken, als dies in Deutschland üblich ist, beschäftigen sich gegenwärtig nicht nur mit der Möglichkeit eines europäischen Zusammenstoßes, sondern knüpfen hieran bereits auch militärische Betrachtungen. Zu einem merkwürdigen, für die europäischen Kulturstaaten nicht gerade schmeichelhaften Zukunftsbilde gelangt der sonst so nüchterne „Avenir Militaire“. Aus den Thatsachen, daß in dem eben beendigten Feldzuge auf Madagaskar die einheimischen französischen Bataillone nahezu vollständig versagt haben, folgert er weiter, daß, falls die Durchführung des Friedens von Simonosaki oder die türkisch-armenischen Wirren ein kriegerisches Eingreifen der Mächte nothwendig machen sollten, die Aussichten auf Erfolg sich gegen früher wesentlich und zwar zu Ungunsten der alten Kulturstaaten verschoben haben würden. Die Ausführungen des Blattes sind so bezeichnend, daß wir einige Stellen daraus mittheilen:

Die Türkei ist heute ebensowenig wie Japan eine “quantité négligeable”. Man spricht häufig von den Fortschritten, die Frankreich in militärischen Dingen in den letzten 25 Jahren gemacht hat. Sie bedeuten aber gar nichts gegen die Erfolge, die Japan und die Türkei in den letzten 15 Jahren aufzuweisen haben. Schließlich, wenn ein Ergebniß aus der madagassischen Expedition feststeht, so ist es die Thatsache der Ueberlegenheit unserer nichteuropäischen Truppen über die des Mutterlandes. Es ist das ein Eingeständniß, das zwar sehr betrüblich ist, womit aber gerechnet werden muß. Der „Soldat der Zukunft“, dessen Beine und Arme die Kriege der Zukunft schlagen und die Schicksale der Weltreiche entscheiden, ist nicht mehr der europäische Soldat, sondern sein Nebenbuhler aus Afrika und Asien, der jenen an Kraft, Ausdauer und Nüchternheit so unendlich übertrifft. Unter dem Gesichtspunkte des kriegerischen Niederganges in Europa ist diese Thatsache bedeutungsvoll, denn Europa selbst ist es gewesen, das diesen Völkern das Ausbildungsverfahren gelehrt hat, ohne daß ihre angeborenen kriegerischen Eigenschaften unfruchtbar geblieben wären.

Wenn die Thatsache, daß die auf's unzweckmäßigste zusammengestellte und ohne eine andere Vorbereitung als die Anstrengung einer ungewohnten Seereise belassenen französischen Bataillone vor dem mörderischen Klima Madagaskars wie Butter vor der Sonne zusammengeschmolzen sind, den französischen Verfasser zu dieser, mindestens des Reizes der Neuheit nicht entbehrenden Entdeckung gebracht hat, so ist dem doch entgegenzuhalten, daß die Zukunftsfeldzüge, welche die Schicksale der Weltreiche entscheiden, weder in Madagaskar noch in Tongking noch sonst wo geführt werden, wo die klimatischen Verhältnisse ebensosehr einen Feldzug nach europäischem Muster verbieten, als sie mit die Ursache sind, warum dort niemals die Kulturzentren der Welt zu suchen sein werden. Weiter aber geht aus dem organisatorischen Mißerfolg der französischen Expedition nur das Eine mit völliger Sicherheit hervor, daß die französische Heeresverwaltung trotz Mirecourt und den Lobhudeleien Dragomirows es immer noch nicht gelernt hat, die Kraftmittel dem Operationsgebiet und dem Operationszweck anzupassen. Was den afrikanischen und asiatischen Zukunftssoldaten anlangt, so ist ja ohne weiteres zuzugeben, daß die türkische wie die japanische Armee unter wesentlich deutscher Ausbildung höchst beachtenswerthe Fortschritte gemacht hat; wenn aber unser französischer Kollege die Entscheidung der Zukunftsfeldzüge in den Armen und Beinen finden zu müssen glaubt, so setzt er sich damit in einen direkten Gegensatz zu dem größten französischen Feldherrn, der allerdings erklärte, daß die Schlachten durch die Beine gewonnen werden, hierunter aber die geschickte Anordnung der Märsche verstand, worin er Meister war. Ein bekannter preußischer General sagte mit Recht: „Die Kraft der Armee steckt in den Offizieren!“ Wir können diesen Satz dahin erweitern, daß das taktisch durchgebildetste, sittlich erzogene Volksheer in Truppe und Führung auch künftig die Faktoren des Sieges in sich trägt. Ein solches Volksheer haben wir Deutsche und werden es ohne Bangen gegen jeden Feind senden. Wenn vielleicht der französische Verfasser in dem militärischen Niedergang Spät-Roms und dessen Unterliegen gegen die ungeregelte deutsche Volkskraft ein Gegenstück in den verworrenen Zuständen der Gegenwart zu finden glaubt, so ist hiergegen zu sagen, daß erstens Paris nicht Frankreich und Frankreich nicht Deutschland ist, zweitens aber paßt der Vergleich deshalb nicht, weil Rom erst unterlag, als es sein unbesiegtes Volksheer durch barbarische Söldner-Legionen ersetzte. Europas Völker sind nichts weniger als greisenhaft, auch Frankreich ist es nicht. Doch wir haben keinen Anlaß, die Vertheidigung des französischen Volkes zu führen. Unser Heer ist physisch jedem europäischen oder außereuropäischen gewachsen, an geistiger Kraft und sittlichem Gehalt aber überlegen. Nebenbei ist es eine bekannte Erfahrungsthatsache, daß gebildete Elemente den Einwirkungen auch ungewohnter Strapazen einen größeren Widerstand entgegenzusetzen imstande sind, als es der zwar robuste aber nicht willensgestählte Naturmensch vermag. Dieser Thatsache widersprechen auch die Erfahrungen in Madagaskar nicht, wenn man den Verlust an Offizieren vergleicht mit jenem an Mannschaften. Ueberhaupt dürften sich aus den dortigen Verlustlisten, sobald sie vollständig vorliegen, recht interessante Schlüsse ziehen lassen. Amtliches Material ist aber bis jetzt nicht veröffentlicht.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Damen, welche sich in der Zurückgezogenheit ihres eigenen Heimes zu kuriren wünschen, können dieß thun mit der geringen Auslage von nur $1 den Monat.
Wegen 10tägiger freier Behandlung sowie Buch über Frauenleiden schreibt mit eingelegter Briefmarke an

Dr. Kilmer, Jeffer. Str., South Bend, Ind. 1nov1j

Eitle Renommisterei

hat einem Agenten aus Berlin in Hamburg in die Haft gebracht. Der „Hamb. Korresp.“ schreibt darüber: Sitzt da in einer Wirthschaft in St. Pauli ein Gast und renommirt und erzählt die tollsten Räubergeschichten, die ihm in seiner Stellung als Korrespondent der „Times“ für Berlin und Hamburg passirt seien. Einem ungläubigen Thomas, der Zweifel in seine Angaben setzte, bewies er seine Behauptungen durch eine ganze Reihe von Schriftstücken, Telegrammen u. s. w., in denen ihm die Nachricht von der Redaktion der „Times“ zuging, daß ihm das monatliche Honorar von 150 Mark (!) dort und dort angewiesen sei, worauf der Gast sich staunend zurückzog. Nicht so leichtgläubig war aber ein höherer Kriminalbeamter, der sich zufällig unter den Gästen befand und der dem Herrn Korrespondenten folgte, als dieser, glücklich über den erzielten Effekt, das Lokal verließ. Die Reise ging zum „Cafe Gröber“, wo vermuthlich die Geschichte fortgesetzt werden sollte. Noch bevor der „Times“-Mitarbeiter das Cafe betrat, wurde er von dem Kriminalbeamten gestellt, der neugierig auf die näheren Personalien des Fremden war. In sehr grober Weise suchte dieser den Beamten vorerst mit der in brüskem Tone gemachten Aeußerung, er werde die ihm widerfahrene Behandlung in gebührender Weise in den „Times“ rügen, von sich abzuschütteln, gab aber klein bei, als er auf die Wache geführt und dort konstatirt worden war, daß die Papiere von ihm gefälscht worden seien, was er, dem Amtsgericht zugeführt, auch bereits eingestanden hat. Der Verhaftete ist ein früherer Zillenschiffer, jetziger Agent, der erst am Tage seiner Verhaftung aus Berlin in Hamburg angekommen ist.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Bayrische Gemüthlichkeit.

Im letzten Gefechtsabschnitt der Schlacht von Sedan war u. A. das 4. Jägerbataillon zur Unterstützung der Bayern in's Gefecht herangezogen. Die 3. Kompagnie stand westlich der Vorstadt Balan, nach der Maas zu, zwischen bayerischen Truppentheilen mit zwei Zügen im Gefecht, während der Hauptmann mit dem Rest der Kompagnie geschlossen auf kurze Entfernung in einem Obstgarten dahinter stand. Der Hauptmann und alle Mannschaften folgten mit großer Aufmerksamkeit den Vorgängen in den nahen Schützenlinien. Plötzlich fiel dicht hinter dem Kopfe des Hauptmannes ein Schuß, der ihn, als hätte er von hinten einen gewaltigen Schlag auf's Ohr erhalten, herumriß. Da stand vor ihm ein veilchenblauer Bayer mit noch rauchendem Gewehr in der Hand und lächelte den Hauptmann an. „Sie verfl.... Kerl, was machen Sie da für dummes Zeug!“ fuhr ihn zornig der Hauptmann, der das rechte Ohr rieb, an. „O, Herr Hauptmann,“ antwortete der Bayer — als wenn sich das von selbst verstanden hätte — „ich hatt' holt großen Durst, und da sah ich da oben auf'n Baum an Apfel häng'n, den wollt' ich mir herunterschieß'n!“ — Was half da aller Ernst; die nebenstehenden Jäger lachten und — der sonst einen guten Witz liebende Hauptmann v. B. lachte mit. Zu den Jägern gewandt meinte er aber gutmüthig: „Seht euch den Kerl an; ich glaube, das ist der einzige Bayer, der seinen Durst mit unreifen Aepfeln stillt.“

Der Kongostaat und die Mächte.

Die Stokes-Angelegenheit ist nun auch allen Ernstes von der „Times" aufgenommen worden. Das Londoner Blatt erklärt vor allem, daß der Kongostaat im üblichen Sinne des Wortes nicht als Staat betrachtet werden, sondern nur als eine Art priveligirter Gesellschaft gelten könne, die unter Zustimmung der Mächte errichtet wurde und unter gewissen Bedingungen und Voraussetzungen die Anerkennung Englands erhalten hat. Die Voraussetzungen seien unerfüllt geblieben. Unter den Bedingungen, die England stellte, befand sich auch die, daß alle britischen Unterthanen wegen polizeilicher oder strafrechtlicher Vergehen und Verbrechen nur vor dem zuständigen britischen Konsulargericht in Untersuchung genommen und verhört und von diesem bestraft werden dürften. Dies sei die übliche Art in halbbarbarischen Gebieten mit schwachen oder unzuverlässigen Regierungen, für den Schutz der Ausländer zu sorgen, und die seit Jahrhunderten in der Türkei bestehenden europäischen Konsulargerichte seien ein klassisches Beispiel dafür. König Leopold sei jedoch an die englische Regierung mit dem Ersuchen herangetreten, diese Bedingung fallen zu lassen, da er „bewundernswerthe Einrichtungen im Kongostaate getroffen und eine so gerechte und unparteiische Rechtspflege eingeführt, daß kein Ausländer den Schutz besonderer Konsulargerichte erfordern würde." Diese Versicherungen seien mit übertriebenem Entgegenkommen angenommen worden, und Ihrer Majestät Regierung habe dem Wunsche des Königs bedingungsweise Folge gegeben und sei von der Errichtung von Konsulargerichten abgegangen, bis sich gezeigt haben würde, wie sich das eingeführte „bewundernswerthe" System bewähre. Die Gewähr für die im Kongostaate lebenden britische Unterthanen und Fremden überhaupt habe man in dem ihnen zustehenden Berufungsrecht an den oberster Gerichtshof in Boma und darin gefunden, daß kein Todesurtheil vollstreckt werden könne, das nicht von diesem Gerichte bestätigt worden sei. Nur im Vertrauen auf diese bindende Zusage habe Stokes der Aufforderung Lothaires Folge geleistet, dem er sonst einfach hätte aus dem Wege gehen können, und die Folge war die Hinrichtung des Stokes, nicht ein einfacher Mord, sondern ein Justizmord der schlimmsten Art, bei dem die Justiz zum Hohn und Spott gemacht und für Henkerzwecke mißbraucht wurde. Jetzt den Charakter des Ermordeten zu besudeln und ihn als einen Menschen darzustellen, der hingerichtet zu werden verdiente, sei nichts, als den Bückling über den Boden zu schleifen, um die Meute von der Spur abzulenken. Mag Stokes was immer gewesen sein, der Kongostaat muß Rechenschaft dafür geben, wie ein Engländer, den getroffenen Vereinbarungen und den bestehenden Gesetzen entgegen, von einem Staatsbeamten, der ein Hüter der Gesetze sein muß, dem Tode überliefert werden konnte. Das müsse entweder befriedigend erklärt oder befriedigend gesühnt werden. Soweit die „Times". Das der englischen Regierung von Brüssel überlieferte Material hat nun nichts ergeben, was das Vorgehen Lothaires rechtfertigen oder auch nur entschuldigen konnte, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die englische Regierung die vollste Genugthuung verlangen wird. Es heißt, daß mit Bezug auf die dem Kongostaat gegenüber einzunehmende Stellung zwischen England und Deutschland das vollste Einvernehmen herrscht und daß die beiden Staaten mit Oesterreich und Italien die erfolgte Anerkennung und damit den geschlossenen Vertrag gekündigt und die Errichtung eigener Konsulargerichte in Aussicht gestellt haben, falls der Kongostaat nicht der Entsendung einer internationalen Kommission zur Untersuchung der Zustände im Kongostaate zustimmt, wozu England, von Deutschland unterstützt, auch noch die weitere Forderung gestellt hat, daß diese Kommission als Gericht bestellt werde, vor dem sich Lothaire an Ort und Stelle zu verantworten hat. Der Befund der Kommission soll dann den Gegenstand einer internationalen Konferenz bilden.

— Passender Name. — Bummel: „O, diese herrlichen Römerhelden! Schade, daß mir mein Alter nicht irgend einen altrömischen Namen gegeben hat!" — Spund: „Zum Beispiel Pumpejus, nicht wahr?"

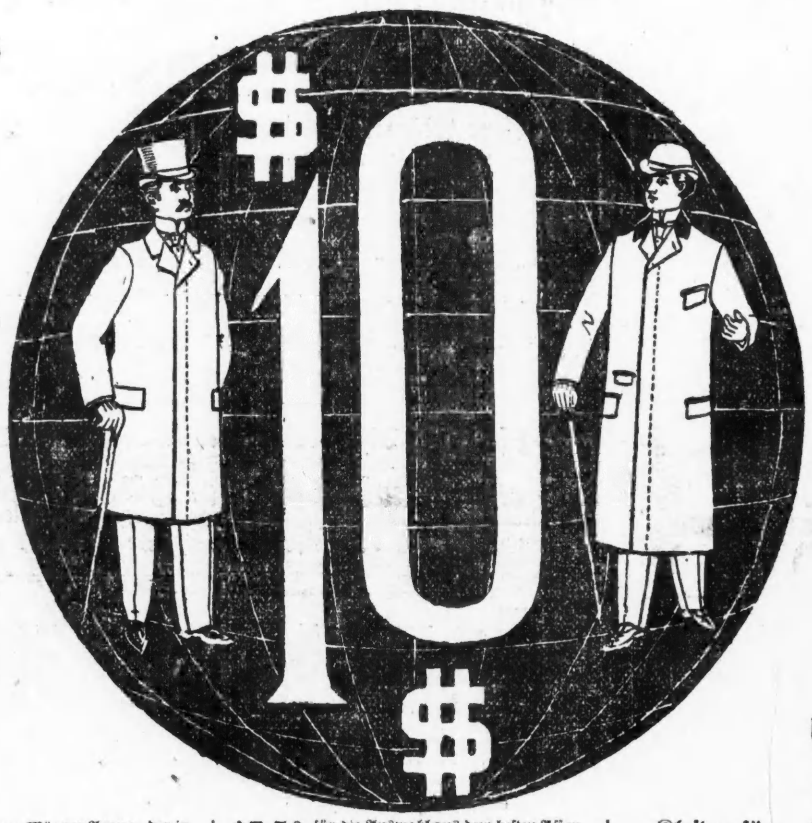
— Ein Schlaumeier. — Baumüller (zu Bergdorf, der eben aus dem Zollgebäude tritt): „Nu, Bergdorf, was machst De denn for ein trauriges Gesicht?" — Bergdorf: „Hereingefallen. Sie wollten mich bestrafen wegen Urkundenfälschung. Soll ich falsch bezeichnet haben die letzte Klaviersendung über die Grenze." — Baumüller: „Wie so falsch bezeichnet?" — Bergdorf: „Nu, hab' sie bezeichnet als Tonwaare."

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, beruehmte,
DR. RICHTER'S
„ANKER"
PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., NEW YORK.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
12 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25c u. 50c. Zu haben in Chicago bei: Fuller & Fuller Co., 220 Randolph Str., Morrisson, Plummer & Co., 200 Randolph St., Peter Van Schaack & Sons, 138 Lake Str.
& anderen Druggisten l. d. V. St.

A.M. ROTHSCHILD & Co.
RETAILERS OF EVERYTHING
STATE AND VAN BUREN STS.
CHICAGO.
„Chicagos Bargain-Mittelpunkt."

Der beste Ueberzieher in der Welt
Für's Geld!

Reinwollenes Kersey, schwarz und blau, nach Kundenschneider-Art gearbeitet, einfach- und doppelknöpfig. Der Vorrath ist unbeschränkt.



Der $15 Ueberrock in anderen Geschäften. 3,162 von diesen Röcken sind während dieser Saison verkauft worden. Versäumt etwas wirklich Gutes nicht!

$13.50 kaufen einen Männer-Anzug, der in Qualität und allgemeinem Aussehen den $25 Anzügen der besten Kundenschneider gleichkommt. Sie erscheinen in den modischen Sack, englischen Walking Frock, Regent Coat Fagons. Das Material ist XXX Englisch Clay Worsted und deutsche Thibet Tuche, in schwarz und blau; ebensolche hübsche Effekte in französischen Worsteds.

$7.50 für die Auswahl aus dem besten Assortiment von reinwollenen Männer-Anzügen, die jemals gezeigt wurden—die einfach- und doppelknöpfige Sack Cheviots, sich ausgezeichnet tragende Cassimeres, hübsche Muster in Tweeds — Retailers müssen $10.00 für dieselben verlangen.
Wir garantiren eine Ersparniß von $2.50 an jedem Anzug.

Kleider für groß: Knaben.
$5.00 kaufen an Samstag einen Anzug mit langen Hosen, der Euch überraschen wird — di modischen schwarzen Cheviots, einfach und doppelknöpig, die reinwollenen Cassimeres in hübsche Mustern und die neuen Mischungen in Suitins.

Seht die $8-Anzüge der reellen Retailgeschäfte und Ihr bekommt eine Idee von unserer $5-Sorte. Als Fabrikanten haben wir die dreifache Auswahl.

Knaben! Knaben! Knaben!

Es ist „Mutters Trost"! Es ist Eure Genugthuung! Kleidet Euch passend! Unsere Bequemlichkeit bietende Kleidung wird es Euch gewähren! Einige Ueberraschungen für Samstag:

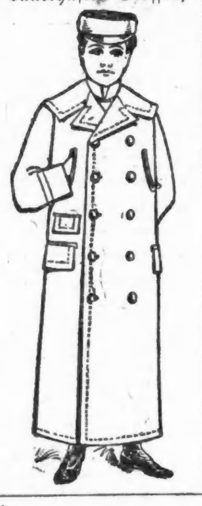
Gerade angekommen—920 zwei Stücke Knaben-Anzüge, feine durchaus wollene Stoffe—Stückwaare 40 pCt. unter dem Preis gekauft. Diese Anzüge sind $1.00 bis $1.50 mehr werth als unser Preis, so lange sie vorhalten, am Samstag $2.45

Die „Youth's Companion Ausstattung" wiederum—nur Samstag zu diesem Preis—einen Rock, zwei Paar Hosen (mit doppeltem Sitz und Knieen) eine Kappe dazu passend, aus wollenen dauerhaften Stoffen, doppelknöpfig und Matrosenkragen, Rock-Facon, es sind die $5-Waaren —für diesen Verkauf $3.00

Seht die — Knaben-Reefers — schweres blaues Chinchilla u. Union-Melton-Tuch, Alter 3 bis 9, Matrosen-Kragen, mit Band garnirt, warmes wollenes Futter, $3.50 ist der Werth. Wir machen sie, und mit dem Extra-Profit ab sind sie nur $2.00

Knaben-Reefers, fabrizirt aus extra Qualität ganzwollenem Boucle, hübsch verziert, Matrosen-Kragen, besetzt und eingefaßt mit breitem Band — Ueberall der $5.00 Rock — wir setzen sie zu $3.95

Knaben-Ulsters, ganzwollene Frieze, einfache Effekte—ebenfalls Plaids in ruhigen Effekten — die „Storm-King" - Sorten, m. großen Krägen, warmes wollenes Futter — Retailers müssen $6.50 verlangen. Unser Samstagpreis $4.50



Die Hutfrage entschieden!

Seht einmal! Reguläre $2, $2.50, $3 steife Derby-Hüte für nur $1.00
Keine alten, zurückgelegten Fagons alle neue Herbstwaaren. Der Vorrath hä nur aus für Samstag.

XXX Qualität impor. Sal Plüsh Caps —Brighton, Windsor, Detri, laska Fagons, mit Seide gefüttert, reguläre $2.00 Waaren, aber um denen, die nicht am Mittwoch hier waren, noch als Gelegenheit zu geben, offeriren wir sie für Samstag für nur 95c

Auswahl in jenen modischen Tam O'Shanters—aus feinem Tuch, die zu $1.00 verkauft wurden—Goldband und sonstiger feiner Besatz, in gen Fagons, für Samstag nur ... 40c

Mäntel, Anzüge, Pelze:

Umhänge für Lehrerinnen und Kinder.
Ueber 2000 Kleidungsstücke nach der korrektesten Mode gemacht sind für Samstag zu fast der Hälfte des Preises markirt—sogar niedriger als der „Sweatshop"-Stoff.

Hier sind unsere Samstags-Bargains:
Modische Gretchens für Kinder, gestickter Cape, reguläre $6 Qualität und Fagon, in allen Größen, 6 bis 12 Jahre, morgen—speziell $2.75
Kinder-Gretchen. Fancy braun gestreift, ein vollkommener „Sturmkönig", besitzt Charakter, Fagon und Wärme; pelzverbrämter Kragen und Cape. 6 Jahre-Größe (75c extra für jede weitere 2 Jahre) nur $6.00
Rothe Chinchilla Reefer für Kinder, prima Qualität, Velvet Piped, ein gutes $14.50 Kleidungsstück, ein echter Bargain für $9.98
Extra gute Boucle Damen-Jackets, eingelegter Sammetkragen — in jeder Hinsicht correct — so gut wie sie anderswo für $15 hergestellt werden können. Eine Ueberraschung selbst hier zu $9.98
Wir verkaufen die Liserine und Wan...etuce wasserdichten Plüsch-Jackets und Capes—garantirt als vollständig wasserdicht und so hübsch wie Sealskin-Waaren. Keines echt ohne das Etiquette des Fabrikanten am Halse.

Samstags-Putzwaaren.
Größte der Bargains.

Hier sind ein Dutzend große Samstags-tien—jede einzelne zu einem Spezialpreis.

300 Seide Chenille und Huma Plüsch Hüte, gemacht aus bei Stoff, neue Herbst-Facons, $4.00 Hüte, für Samstag Ausw $1.95
Dieselben Bargains in Tuchka für Kinder, hundert morgen zur Wahl, $1.25, 98c, 79c und 48c
Marineblaue Tam O'Shanterkappen, die 48c Sorte, Samstag 25c
Marineblaue Stanleykappen oder ohne Goldband, 48c u. 69c Sorten .. 25c
Tuchhüte für Mädchen, Defender-Fagon, schottischer Plaid, Tam O'Shantone 88c und 48c Hüte, Samstag 15c
Keine feineren—Unser Lager garnirten Hüten — keines besser assortirt nie solche Werthe. Unsere sämmtlichen sortirten und New Yorker Muster sind um Hälfte reduzirt.
$1.98, $2.75, $3.50, 4.75, $6, $7, $8, $10 und 12.

Große Handschuhe-Gelegenheiten.

kommen stets bei uns vor—aber Partien wie diese kommen nicht jeden Tag vor.
$1.25 Einknöpfe Dogskin Männer-Handschuhe, ridged Rücken, englische lohfarbige u. rothe, in allen Größen, morgen kosten sie nur $1.00
$1.00 Dogskin Männer-Handschuhe, einknöpfig, auch zweiknöpfig, mit seidebesticktem Rücken, in allen Farben u. Größen, Samstag nur. 78c

Halsbinden, Unterzeug.
Ueberraschung in Herrenausstattungs-Waaren.
Weniger als der Kostenpreis der Seide.
Noch ein großer Verkauf von feinen Halsbinden.
1500 Dutzend Tecks, Four-in-Hands und Puff-Scarfs, für ein Drittel ihres Werthes gekauft, einige derselben 75c, $1.00 und $1.50 werth, Eure Auswahl Samstag 42c
75 Dtzd Proben von importirtem Männer-Unterzeug, alle voll und regulär gemacht, es sind darunter seidene, Seide und Wolle gemischte, Cashmere etc., alle aus den besten Stoffen gemacht, und jedes derselben von $3 bis $5 werth, Eure Auswahl morgen $1.50

Die Barbierstuben Sonnta geschlossen. Rasirt Euch selbst.

...0 echte Wade Butcher's ...nste ...hlgeschliffene ...nporirte ...ahl-Rasirmesser, welche all fertig im Gebrauch 48c
200 echte Geo. Wostenholm & S reguläre IXL Marke; sie sind in ausgezeichnetem Zustande und brau keinen weiteren Schliff 58c
200 echte Jos. Rodgers & Sons R. messer, nicht hohl geschliffe 48c
Feinste Qualität Scott's elect. Safety-Rasirmesser. 88c
Feinste Qualität Curley Sfety-Rasirmesser $2.00
Feinste Qualität Fox Sfety-Rasirmesser $1.15
Volles Sortiment von Strehriemen Rasirseifen, Bürsten u. w.

Ueberraschende fortgesetzte Verkäufe von Sport-Artikeln
Werden die Sportsleute überzeugen, daß wir die rechten Waaren zu den rechten Preisen haben.
No. 10—Importirte doppelläufige Schrotbüchsen, gute Stahlläufe, gute Bohrung, jede gewünschte Dimension, reg. Preis $10...... $4.75
No. 2—Die Hopkins & Allen einläufige Schrotbüchse, leicht und stark gemacht und für genauen Schuß gebohrt, 12, 16 oder 20 Gauge, regulärer Preis $8.25 .... $5.95
No. 19—Importirte Top Snap doppelläufige Schrotbüchsen, speziell für uns gemacht, um die Nachfrage nach einer guten billigen Flinte zu befriedigen, 10 oder 12 Gauge, 30 und 32zöll. Läufe, reg Preis $15 $7.75
No. 9—Die Pieper'sche hammerlose doppelläufige Schrotbüchse, fein geätzte Stahlläufe, Bar zurückspring. Schloß, Patent fore-end, die älteste zuverlässige Büchse im Markte, 12 Gauge, 30 Zoll Läufe, nur $19.00
No. 1—L. C. Smith hammerlose doppelläufige Schrotbüchse, gedrehte Läufe, Kolben halb Walnuß, halb Pistolengriff, gekerbt und polirt, 12 Gauge, 30-zöll. Läufe, regulärer Preis $60 .... $29.00

Athleten- und Turner-Artikel.
Sweater's, aus extra schwerer reiner Lammwolle gemacht, für Männer und Knaben, jede Farbe und Größe, 50 Dutzend 93c
Sweaters, aus feiner ausgesuchter Wolle gemacht, eng gerickt, voll regulär gemacht, garantirt ebenso gut wie irgend ein $3 Sweater $1.48
Sweeters, feinste importirte Wolle, für Damen, Puff-Aerm, regulär Größe, jede Farbenzusammenstellung $2.98
Box-Handschuhe, feines Gemsleder-Rücken, gut gepolstert, für Männer und Knaben, das Set 1.10
Box-Handschuhe, Korbett-Muster, mit Haar bester Qualität gefüllt, für Männer und Knaben, das Set 75c
Box-Handschuhe, aus feinstem weinfarbigen Glaceleder gemacht, gut gepolstert und verstärkt, das Set 2.15
Indianische Keulen, feinstes Ahorn, schön polirt, 1, 1½ od 2 Pf., das P 20c
Hanteln, 1 od. 1½ Pfund, das Paar 20c
Hanteln, Eisen, lackirt, das Pfund 2c
Fußbälle, aus feinstem englischen gekörnten Leder gemach No. 5 Regulations-Größe 55
Fußbälle, aus feinem schwarzen Gummi gemacht, für Knaben 25c
Fußball-Hosen, dick wattirt 48c
Fußball-Jacken, mit oder ohne Aermel 12c

Platz: 138, 140, 142 und 144 State Str., zwischen Madison & Monroe.
Zeit: Morgen Vormittag, den 9. November, um 9 Uhr.

JOSEPH BEIFELD & CO.,
Wholesale-Fabrikanten von Mänteln und Pelzen, beginnen
Morgen Vormittag um 9 Uhr
den größten Verkauf von
Damen-Mänteln und -Pelzen,
der je irgendwo veranstaltet wurde!
Der Vorrath ist ungeheuer — wenigstens sechsmal so groß als irgend ein Lager, das je von irgend einem Haus in der Welt im Retail offerirt wurde. Die riesige Anhäufung von Winter-Kleidungsstücken für Damen
wird geräumt werden zu Fabrikanten-Kostenpreis!

Bedenken Sie einmal, Sie können Ihre Auswahl treffen von $250,000 werth neuer, schöner, reiner, frischer, modischer und prächtiger Kleidungsstücke—alles Waaren dieser Saison—unserer eigenen wohlbekannten Fabrikation
zu weniger als der Hälfte der regulären Retail-Preise!
Eine gute, volle, runde Viertel Million Dollars werth von
Damen-Pelz-Capes,
Damen-Pelz-Jackets,
Damen-Tuch-Capes,
Damen-Tuch-Jackets,
Mädchen-Jackets,
Kinder-Mänteln,
Zu den niedrigsten jemals in der Welt notirten Preisen.
JOSEPH BEIFELD & CO.
Zeit—Samstag (morgen) Vormittag, den 9. November, um 9 Uhr.
Platz—138, 140, 142 und 144 State Straße, zwischen Madison und Monroe.

92 La Salle Str.
werden die billigsten Billete verkauft — in — Zwischendeck u. Kajüte — bei —
A. Boenert & Co.
Passagier-Beförderung
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London 2c.
Oeffentliches Notariat,
Erbschaftssachen, Vollmachten, Kollektionen prompt besorgt.
Kaiserlich Deutsche Reichspost
Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.
Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.
Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.
Man beachte: bw
92 La Salle Str.
Arthur Boenert, Notar.

Wenn Ihr nicht das nöthige Geld habt, wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie Andere für baar 2lpmmflj
Herren- und Knaben-
Kleider
fertig oder nach Maß.
STAR Tailors and Clothiers.
77 S. Clark Str.,
Abends offen. gegenüber dem Courthause.

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider,
fertig oder nach Maß.
Damen-Capes u. Jackets.
Uhren, Diamanten 2c.
Konfirmanden-Anzüge
zu billigen Preisen. mmfbw

208 STATE STR.,
Zweiter Flur. Abends offen.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Schiffskarten
Extra Billig
Oeffentliches Notariat
für Erledigung von
Erbschaftssachen, Vollmachten 2c.
KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

Billige
Passagescheine!
über alle Dampfer-Linien.
Erbschaften! Schnell, sicher und billig eingezogen.
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 O. RANDOLPH STR.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. bw

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1spl j
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter.
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 6fbl j